

**KARSTADT QUELLE<sup>AG</sup>**

**GESCHÄFTSBERICHT 1999**

# AUF EINEN BLICK

## Kennzahlen

		KONZERN		KARSTADT QUELLE AG	
		1999	1998	1999	1998*
Umsatz (einschl. MwSt.)	Mrd. DM	33,56	32,34 <sup>1)</sup>	15,52	15,45
Umsatz (ohne MwSt.)	Mrd. DM	29,03	18,38	13,50	13,47
Warenhäuser und Fachgeschäfte im Stationären Einzelhandel	Anzahl	383	389	208	212
Verkaufsfläche am 31.12. im Stationären Einzelhandel	in Tsd. m <sup>2</sup>	2.388,3	2.395,9	2.261,8	2.273,8
Mitarbeiter am 31.12.	Anzahl	113.490	89.399	70.046	74.093
Personalaufwand	Mio. DM	6.199,0	4.498,5	3.625,3	3.700,1
Sachanlageinvestitionen	Mio. DM	736,5	498,8	435,8	394,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Mio. DM	427,5	199,2	- 719,3	284,8
Dividende	Mio. DM	-	-	142,5	92,4
Steuergutschrift	Mio. DM	-	-	61,1	39,6
Dividende	Mio. EUR	-	-	72,9	-
Steuergutschrift	Mio. EUR	-	-	31,2	-
Dividende je Stück-Aktie	EUR	-	-	0,62	-
Steuergutschrift	EUR	-	-	0,27	-
Dividende je DM-50-Aktie	DM	-	-	-	11,00
Steuergutschrift	DM	-	-	-	4,71
Gezeichnetes Kapital	Mio. DM	588,6	420,0	588,6	420,0
	Mio. EUR	300,9	-	300,9	-
Kapitalrücklage und Gewinnrücklagen	Mio. DM	2.501,4	2.209,8	1.650,3	876,3
Cash-Earnings (vor Ausschüttung)	Mio. DM	1.546	911	928	761
Stück-Aktie: Höchstkurs	EUR	-	-	48,70	-
Stück-Aktie: Tiefstkurs	EUR	-	-	30,55	-
DM-50-Aktie: Höchstkurs	DM	-	-	-	995
DM-50-Aktie: Tiefstkurs	DM	-	-	-	562
Börsenwert am Jahresende	Mio. DM	-	-	-	7.308
	Mio. EUR	-	-	3.343,2 <sup>2)</sup>	-

\*) 1998 wurde bzgl. der Verschmelzung der HERTIE Waren- und Kaufhaus GmbH vergleichbar gemacht

1) Der Konsolidierungskreis 1998 wurde vergleichbar gemacht.  
Quelle-Gruppe 1998: Rumpfgeschäftsjahr vom 01.02.1998 bis 31.12.1998

2) Berechnet auf 84.000.000 Stückaktien

# DIE WESENTLICHEN BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN

## Stationärer Einzelhandel

### Warenhäuser

KARSTADT QUELLE Aktiengesellschaft Essen	100 %
Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft* Essen	100 %
Karstadt SB Warenhausgesellschaft mbH Essen	100 %
Karstadt Versicherungs-Vermittlung GmbH Essen	100 %
KATRANS Speditionsgesellschaft mbH Essen	97 %
Kepa Kaufhaus GmbH Essen	100 %
Warenhaus WERTHEIM GmbH Berlin	100 %

### Fachgeschäfte

Runners Point Warenhandelsgesellschaft mbH Essen	100 %
Schaulandt GmbH Hamburg	100 %
»Schürmann Elektrohandelsgesellschaft« mbH Hamburg	100 %
WEHMEYER GmbH & Co. KG Aachen	100 %
WOM World of Music Produktions- und Verlags-Gesellschaft mbH, Kiel	95 %

## Versandhandel

### Universalversand

Foto-Quelle Schickedanz GmbH & Co. KG Nürnberg	100 %
Mode & Preis Versandhandels GmbH Steinen	100 %
Neckermann B.V. Hulst, Niederlande	100 %
Neckermann Nederland B.V. Terneuzen, Niederlande	100 %
Neckermann Postorders N.V. Temse, Belgien	100 %
Neckermann S.A. Strasbourg, Frankreich	100 %
Neckermann Versand Aktiengesellschaft Frankfurt/Main	100 %
Neckermann Versand Österreich AG Graz, Österreich	100 %
Quelle Aktiengesellschaft Fürth	100 %
Quelle AG Linz, Österreich	100 %
Quelle Call Center GmbH & Co. KG Chemnitz	100 %
Quelle S.A. Saran, Frankreich	100 %
Quelle spol. s.r.o. Bratislava, Slowakei	100 %
Quelle s.r.o. Hradec Králové Tschechische Republik	100 %
Quelle Versand AG St. Gallen Schweiz	100 %
servicelogiQ GmbH logistische Dienstleistungen, Nürnberg	100 %

\* ab 1. Januar 2000

# DER KARSTADT QUELLE AKTIENGESELLSCHAFT

## Versandhandel

### Spezialversand

Atelier Goldner Schnitt GmbH & Co. KG Münchberg	51 %
Bon´A Parte Postshop A/S Ikast, Dänemark	100 %
Elégance Rolf Offergelt GmbH Aachen	100 %
Peter Hahn GmbH Winterbach	51 %
Krähe Versand GmbH & Co. KG Schlierbach	100 %
Madeleine Mode GmbH Fürth	51 %
Mercatura Holding GmbH & Co. KG Nürnberg	100 %
Saalfrank Qualitätswerbeartikel GmbH Sennfeld bei Schweinfurt	100 %
TRI Kottmann GmbH Bad Waldsee	100 %
Versandhaus Walz GmbH, Baby-Walz, Die moderne Hausfrau, Bad Waldsee	100 %

## Touristik

C & N Touristic Aktiengesellschaft Schwalbach am Taunus	at equity 50 %
NUR TOURISTIC GmbH Oberursel/Taunus	at equity 10 %

## Dienstleistungen/Sonstiges

Euro-Papier N.V. Temse, Belgien	100 %
KARSTADT Heideloh GmbH Heideloh	100 %
Le Buffet Catering und Management GmbH Dreieich	100 %
Le Buffet System-Gastronomie und Dienstleistungs-GmbH, Dreieich	100 %
Schickedanz International Services AG St. Gallen, Schweiz	100 %
UTS – Universal Technik-Service GmbH Nürnberg	100 %

---

# INHALT

<b>2</b>	<b>Ordentliche Hauptversammlung</b>
<b>4</b>	<b>Aufsichtsrat und Vorstand</b>
<b>8</b>	<b>Lagebericht</b>
8	Konjunktur und Konsum
13	KARSTADT QUELLE AG und Konzern
23	Ausblick
	<b>Sonstige Informationen</b>
24	Die Aktie
26	Sonstige Informationen
	<b>Berichte der Geschäftsbereiche</b>
32	Stationärer Einzelhandel
42	Versandhandel
56	Touristik
66	Dienstleistungen und Sonstiges
72	Mitarbeiter
<b>77</b>	<b>Jahresabschluss KARSTADT QUELLE-Konzern und KARSTADT QUELLE AG</b>
78	Anhang KARSTADT QUELLE-Konzern und KARSTADT QUELLE AG
78	Segmentberichterstattung KARSTADT QUELLE-Konzern
94	Bilanzerläuterungen
117	Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnungen
<b>135</b>	<b>Erklärung des Vorstandes</b>
<b>136</b>	<b>Bestätigungsvermerk</b>
<b>138</b>	<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>
<b>141</b>	<b>Aus dem Jahresabschluss</b>
142	Bilanzen KARSTADT QUELLE-Konzern und KARSTADT QUELLE AG
146	Gewinn- und Verlustrechnungen KARSTADT QUELLE-Konzern und KARSTADT QUELLE AG
<b>150</b>	<b>5-Jahres-Übersicht KARSTADT QUELLE-Konzern</b>

## **KARSTADT QUELLE**

**Aktiengesellschaft, Essen**

**Wertpapier-Kenn-Nummer**

**627500 und 627502**

**Hiermit laden wir unsere Aktionäre**

**zu der am Donnerstag,**

**dem 20. Juli 2000, 10.00 Uhr**

**im Congress Center Düsseldorf,**

**Stadthalle, Stockumer Kirchstraße 61,**

**40474 Düsseldorf, stattfindenden**

**ordentlichen Hauptversammlung ein.**

## Tagesordnung

für die am Donnerstag, dem 20. Juli 2000, 10.00 Uhr im Congress Center Düsseldorf, Stadthalle, Stockumer Kirchstraße 61, 40474 Düsseldorf, stattfindende ordentliche Hauptversammlung

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 1999 mit dem Bericht des Aufsichtsrates
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1999
4. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1999
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2000
6. Ersatzwahl zum Aufsichtsrat
7. Beschlussfassung über die Schaffung eines Genehmigten Kapitals I von bis zu Euro 40 Mio. für Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen und Satzungsänderung
8. Beschlussfassung über die Schaffung eines Genehmigten Kapitals II von bis zu Euro 40 Mio. für Kapitalerhöhungen gegen Bar- und/oder Sacheinlagen und Satzungsänderung
9. Beschlussfassung über die Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen bis zum Betrag von Euro 600 Mio. und Schaffung eines bedingten Kapitals von bis zu Euro 50 Mio. und Satzungsänderung

Die ausführliche Fassung der Tagesordnung, wie sie im Bundesanzeiger Nr. 108 vom 09. Juni 2000 veröffentlicht wird, erhalten die Aktionäre mit der Einladung über die Depotbanken.

## Aufsichtsrat

---

**Dr. Hans Meinhardt**

Vorsitzender

---

**Wolfgang Pokriefke\***

stellv. Vorsitzender

---

**Wilfried Behrens\***

---

**Dr. Diethart Breipohl**

---

**Jürgen Damm\***

---

**Bodo Dehn\***

---

**Hubert Gartz\***

---

**Dr. jur. Friedhelm Gieske**

---

**Leo Herl**

---

**Ulrich Hocker**

---

**Dr. h. c. Martin Kohlhaussen**

---

**Heinz Rätz**

---

**Dr. Ingo Riedel**

---

**Horst-Herbert Schmidt\***

- † 22. Januar 1999 -

---

**Christa Schubert\***

---

**Günter Strohmeier\***

---

**Dr. Bernd W. Voss**

---

**Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E. h.**

**Jürgen Weber**

---

**Dr. Franziska Wiethold\***

---

**Rüdiger Wolff\***

---

**Ulrike Wuhrer\***

---

\* ) als Vertreter der Arbeitnehmer



## Vorstand

---

**Dr. Walter Deuss**

Vorsitzender

---

**Manfred Ciesielski**

- bis 31. Januar 2000 -

---

**Willi Harrer**

- vom 1. November 1999

bis 31. März 2000 -

---

**Reinhard Koep****Jürgen Krüger**

- bis 30. Juli 1999 -

stellv. Vorsitzender

---

**Prof. Dr. Helmut Merkel**

- seit 1. April 2000 -

---

**Norbert Nelles**

- seit 1. November 1999 -

---

**Werner Piotrowski**

- seit 1. November 1999 -

---

**Heinz Plagge**

- bis 31. Januar 2000 -

---

**Karl-Heinz Schmidt**

- bis 31. Januar 2000 -

---

**Wolfgang Urban**

- seit 5. Juni 1999 -

---

Die vollständigen Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes gemäß § 285 Nr. 10 HGB finden Sie auf den Seiten 130 bis 133.

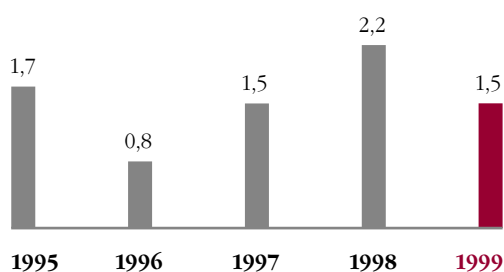
## Konjunktur und Konsum 1999

### Verlangsamtes Wirtschaftswachstum

In sämtlichen europäischen Ländern, in denen der KARSTADT QUELLE-Konzern direkt oder indirekt über die C & N Touristic AG tätig ist, hat das konjunkturelle Wachstum im Berichtsjahr an Dynamik verloren. Dieser allgemeine Trend erfasste die Volkswirtschaften der einzelnen Länder zum Teil mit sehr unterschiedlicher Ausprägung. Während das erste Halbjahr noch im Schatten der internationalen, vor allem fernöstlichen Verwerfungen stand, haben sich die Auftriebskräfte im zweiten Halbjahr wieder zunehmend erholt. Insgesamt gesehen nahm das reale Bruttoinlandsprodukt in der Europäischen Union im Berichtsjahr um 2,3 % zu. Die vorjährige Wachstumsrate wurde allerdings um 0,4 %-Punkte unterschritten. Mit einem Plus von nur 1,5 % blieb die reale Entwicklung des deutschen Bruttoinlandsproduktes (Vorjahr + 2,2 %) spürbar hinter dem europäischen Durchschnitt zurück.

### Bruttoinlandsprodukt (BRD)

(reale Veränderung in % zum Vorjahr)



Quelle: Stat. Bundesamt

Die Erholung in der zweiten Jahreshälfte ist, bezogen auf die Bundesrepublik, im Wesentlichen dem wieder anziehenden Export zu verdanken. Im gesamten Berichtsjahr nahmen die Ausfuhren von Waren- und Dienstleistungen um 4,2 % zu. Da die Einfuhren mit einem Plus von 7,1 % erheblich stärker expandierten, hat sich der Außenbeitrag gegenüber dem Vorjahr um rd. DM 27 Mrd. vermindert und dementsprechend an konjunktureller Schubkraft eingebüßt.

Die Inlandsnachfrage erhöhte sich in preisbereinigter Sicht um 2,2 % etwas schwächer als im Vorjahr (+ 2,5 %). Letzteres trifft insbesondere für die Ausrüstungsinvestitionen zu, deren 5,1 % betragende reale Wachstumsrate das vorjährige Plus um 4,1 %-Punkte verfehlte. Bedingt durch den zunehmenden Einsatz von EDV – einen Schwerpunkt bildeten die Vorbereitungen für den Jahrtausendwechsel – sind jedoch die Investitionen in »Sonstige Anlagen« mit einem Plus von 9,4 % überdurchschnittlich gestiegen.

Im Bausektor war bezüglich der alten und neuen Bundesländer eine divergierende Entwicklung zu beobachten. Die einschlägigen Investitionen nahmen erstmals seit vielen Jahren in Westdeutschland um real 0,6 % zu. In Ostdeutschland sind sie hingegen um 1,4 % gesunken.

Die gesamten Konsumausgaben, staatliche und private, stiegen in realer Sicht um 1,6 %; die Zuwachsrate des Vorjahres von 1,8 % wurde damit leicht unterschritten.

### Unterschiedliche Arbeitsmarktsituation in West- und Ostdeutschland

Die konjunkturelle Aufwärtsbewegung und die Zunahme der Neurentner – letztere entspricht der Verschiebung in der Altersstruktur der Bevölkerung – haben den Arbeitsmarkt vor allem in Westdeutschland leicht entlastet. Hier sank die Zahl der Erwerbslosen im Durchschnitt des Berichtsjahres um rd. 150.000 Personen; die Arbeitslosenquote ging demzufolge von 10,5 % auf 9,9 % zurück. In den neuen Ländern nahm die Erwerbslosenzahl um 31.000 Personen ab. Die ostdeutsche Arbeitslosenquote verminderte sich daher nur von 19,5 % auf 19 % und verbleibt damit weiterhin auf hohem Niveau.

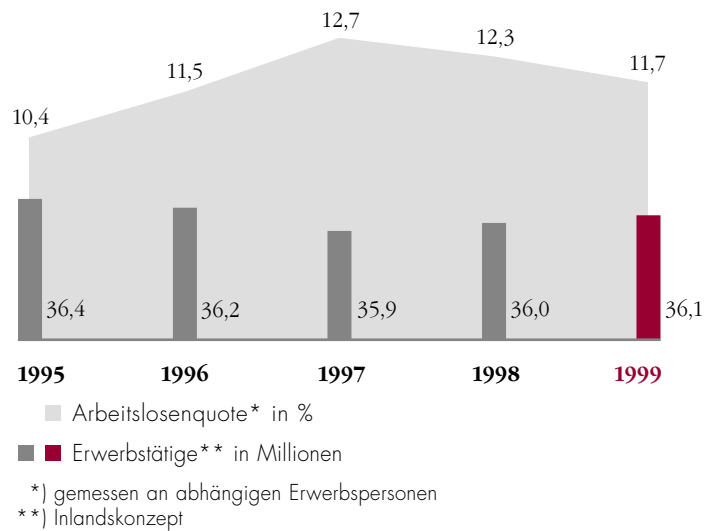
In gesamtdeutscher Sicht waren im Durchschnitt des Berichtsjahres rd. 4,1 Millionen Personen als arbeitslos gemeldet; das sind 180.000 weniger als im Vorjahr. Dementsprechend sank die Arbeitslosenquote von 12,3 % auf 11,7 %. Insgesamt verfügten rd. 36,1 Millionen Bürger über einen Arbeitsplatz, was einem Zugang von 107.000 Erwerbstätigen entspricht.

### Leichte Einkommensverbesserungen bei mildem Preisklima

Zum Jahresanfang wurden die Verbraucher durch zahlreiche fiskalische Maßnahmen entlastet. Zu ihnen gehören die Senkung des Eingangssteuersatzes und der Beiträge zur Rentenversicherung. Hinzu kommt die Anhebung des Kindergeldes. Die sozialen Transferleistungen stiegen mit einem Plus

### Arbeitsmarkt (BRD)

(Arbeitslosenquote/Zahl der Erwerbstätigen)

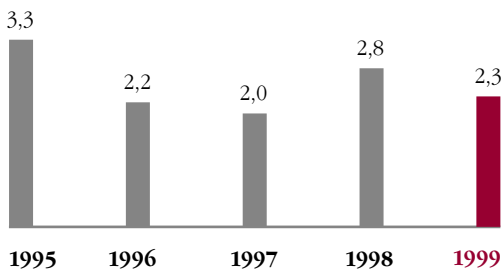


Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Stat. Bundesamt

von 2,7 % etwa doppelt so stark wie im Vorjahr. Vor dem Hintergrund der durchschnittlich um 3 % erhöhten Tarifabschlüsse nahmen die Bruttolöhne und Gehälter um 2,1 % zu (Vorjahr + 1,6 %). Ein deutlich vermindertes Wachstum ergab sich im Berichtsjahr für die Bezüge aus Unternehmertätigkeit und Vermögen einschließlich der Einkommen der Selbstständigen. Sie stiegen lediglich um 3,7 % nach 6,5 % im Vorjahr.

**Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte (BRD)**

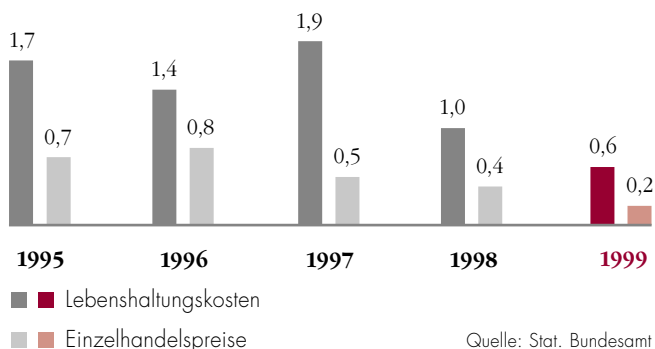
(Veränderung in % zum Vorjahr)



Quelle: Stat. Bundesamt

**Preisentwicklung (BRD)**

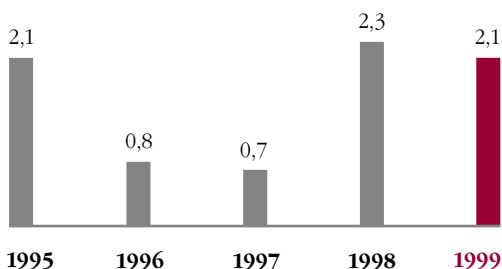
(Veränderung in % zum Vorjahr)



Quelle: Stat. Bundesamt

**Private Konsumausgaben\* (BRD)**

(reale Veränderung in % zum Vorjahr)



\*) einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Stat. Bundesamt

Aus sämtlichen Einkommensarten verblieben den privaten Haushalten verfügbare Mittel, die den entsprechenden Vorjahresbetrag um 2,3 % übertreffen. Ihr vorjähriges Plus von 2,8 % wurde jedoch nicht ganz erreicht.

Obwohl sich die Inanspruchnahme von Energie wegen der Belastung durch die Ökosteuer und die Preisanhebungen der Produzenten spürbar verteuerte, sind die Lebenshaltungskosten der privaten Haushalte nur um 0,6 % angestiegen. Günstige Einfuhrbedingungen und die vom Wettbewerb erzwungene Zurückhaltung des Einzelhandels – er konnte seine Preise lediglich um 0,2 % anheben – waren neben der Verbilligung der Dienstleistungen im Gesundheitswesen und der Telekommunikation für diese moderate Entwicklung verantwortlich. Dank der geringen Inflationsrate – sie ist die niedrigste seit der Wiedervereinigung – stand den privaten Haushalten die aus ihren Einkommen resultierende Kaufkraft weitgehend ungeschmälert zur Verfügung. Sie nahm in preisbereinigter Sicht um 1,7 % zu; im Vorjahr erreichte sie ein Plus von 1,8 %.

Trotz der verminderten Spartätigkeit – die Sparquote sank im Berichtsjahr von 10,0 % auf 9,3 % – haben sich die Konsumausgaben der privaten Haushalte in preisbereinigter Sicht um lediglich 2,1 % erhöht (Vorjahr + 2,3 %). Dem Einzelhandel kam diese leichte Belebung des privaten Verbrauchs jedoch nur in vergleichsweise geringem Umfang zugute.

### Stabilisierung im Einzelhandel

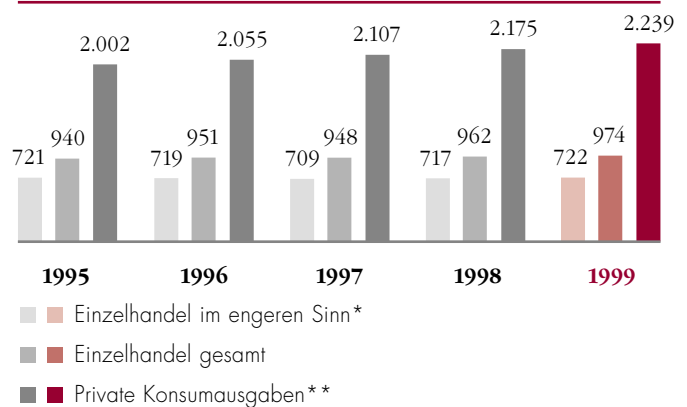
Im Berichtsjahr setzte der deutsche Einzelhandel rd. DM 974,3 Mrd. einschließlich Mehrwertsteuer um. Das entspricht einem wertmäßigen Plus von 1,3 % nach 1,5 % im Vorjahr. Preisbereinigt verbleibt ein reales Wachstum von lediglich 0,9 %.

Der Absatz mit warenhausrelevanten Sortimenten, das heißt ohne den Handel mit Kraftfahrzeugen, Brenn- und Kraftstoffen sowie ohne das Geschäft der Apotheken, belief sich auf rd. DM 722 Mrd. einschließlich Mehrwertsteuer. Mit 0,7 % liegt das vom so genannten Einzelhandel im »engeren Sinn« erzielte Plus spürbar unter dem vorjährigen Zuwachs von 1,1 %. Nach Preisbereinigung ergibt sich eine der nominalen Zunahme entsprechende Geschäftsausdehnung von ebenfalls 0,7 %. Bezogen auf die warenhausrelevanten Sortimente verlief die Umsatzentwicklung mithin inflationsfrei. Selbst eine geringfügige Anhebung des Preisniveaus ließ der harte Wettbewerb nicht zu.

Erneut hatte der Einzelhandel darunter zu leiden, dass die privaten Haushalte ihre Mittel vermehrt für solche Verwendungen einsetzen, die ihn nicht betreffen. Als Folge dieser strukturellen Verschiebung entfielen im Berichtsjahr nur noch 32,3 % der privaten Verbrauchsausgaben auf den Einzelhandel im »engeren Sinn«. Der eingetretene Anteilsverlust von 0,7 %-Punkten entspricht dem Entzug eines Kaufkraftpotenzials von rd. DM 16 Mrd.

### Einzelhandelsumsatz/Private Konsumausgaben (BRD)

(in jeweiligen Preisen, Mrd. DM)

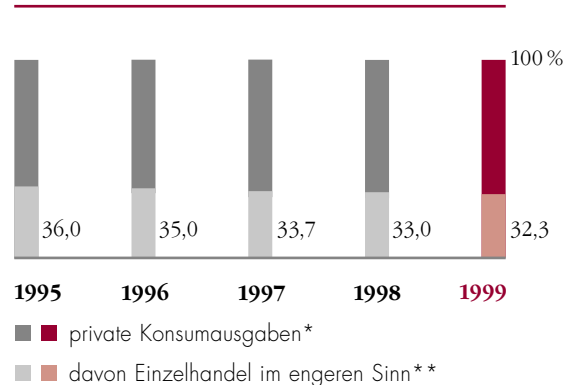


\*) ohne den Absatz von Kfz, Brenn- und Kraftstoffen und ohne die Umsätze der Apotheken  
 \*\*) einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: BAG, Stat. Bundesamt

### Anteil Einzelhandel im engeren Sinn an den privaten Konsumausgaben (BRD)

(in jeweiligen Preisen, in %)



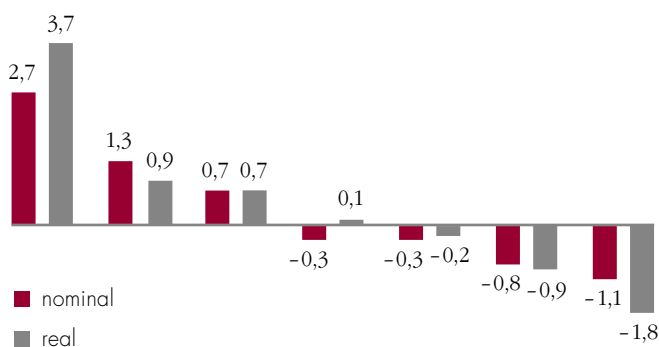
\*) einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck  
 \*\*) ohne den Absatz von Kfz, Brenn- und Kraftstoffen und ohne die Umsätze der Apotheken

Quelle: BAG, Stat. Bundesamt

**Umsatzentwicklung der Betriebsformen des Einzelhandels im engeren Sinn 1999 (BRD)**

(Veränderung in % zum Vorjahr)

Supermärkte/ LM-Discounter	Einzelhandel gesamt	Einzelhandel im engeren Sinn*	SB-Waren- häuser/ Ver- braucher- märkte	Waren-/ Kauf- häuser	Fach- einzel- handel**	Ver- sand- handel
-------------------------------	------------------------	--	---	----------------------------	------------------------------	-------------------------



\*) ohne den Absatz von Kfz, Brenn- und Kraftstoffen und ohne die Umsätze der Apotheken

\*\*\*) ohne Nahrungs- und Genussmittel, medizinische Erzeugnisse und Körperpflegemittel

Quelle: BAG, Stat. Bundesamt

**Reale Größen 1999**

(Veränderung zum Vorjahr in %)

Land	Bruttoinlandsprodukt	Private Konsumausgaben	Einzelhandelsumsatz*	Verbraucherpreise**
Belgien	2,3	2,0	2,3	1,1
Dänemark	1,6	0,7	1,2	2,1
Frankreich	2,7	2,3	2,3	0,6
Niederlande	3,5	4,2	3,2	2,0
Österreich	2,1	2,4	4,4	0,5

\*) ohne KFZ und Tankstellen

\*\*\*) harmonisierter Verbraucherpreisindex

Quelle: Frühjahrsgutachten der Wirtschaftsforschungsinstitute, Angaben nationaler und internationaler Institutionen, FERI

Im preislich stark umkämpften Markt verzeichneten die einzelnen Betriebsformen zum Teil sehr unterschiedliche Umsatzentwicklungen. Mit einem Plus von 2,7 % schnitten die Supermärkte und diskontieren den Lebensmittelketten am Besten ab.

Gegenüber ihrem vorjährigen Wachstum von 3,5 % mussten sie jedoch zurückstecken.

Die SB-Warenhäuser und Verbrauchermärkte verloren Umsätze in Höhe von 0,3 %.

Für die Gruppierung der Kauf- und Warenhäuser weist die Statistik ebenfalls ein Minus in gleicher Höhe aus. Der so genannte Facheinzelhandel verfehlte den Umsatz des Vorjahres um 0,8 %. Die entsprechenden Einbußen des Versandhandels belaufen sich auf 1,1 %.

Eine Übersicht über die wichtigsten einzelhandelsrelevanten Daten in ausgewählten europäischen Ländern gibt die nebenstehende Tabelle wieder.

## **KARSTADT QUELLE AG und Konzern**

Im Berichtsjahr wurde das wirtschaftliche Gewicht des KARSTADT QUELLE-Konzerns erheblich verstärkt und in diesem Zusammenhang auch seine Struktur weitgehend verändert. Maßgebend hierfür waren die folgenden Vorgänge:

- Die auf den 1. Januar 1999 rückwirkende Verschmelzung der Schickedanz Handelswerte GmbH & Co. KG auf die Karstadt AG. Damit wurde der Karstadt-Konzern um die Quelle-Gruppe erweitert. Gleichzeitig wurde die Karstadt AG in KARSTADT QUELLE AG umbenannt.
- Die ebenfalls auf den 1. Januar 1999 rückwirkende Verschmelzung der HERTIE Waren- und Kaufhaus GmbH auf die KARSTADT QUELLE AG.
- Beschluss zur Ausgliederung des Warenhausgeschäftes auf die aus einer vorhandenen GmbH hervorgehenden Karstadt Warenhaus AG. Die Ausgliederung erfolgte mit Wirkung vom 1. Januar 2000. Sie erfasst nicht den Grundbesitz; dieser ist bei der KARSTADT QUELLE AG verblieben.

Sämtliche für die Herbeiführung der neuen Konzernstruktur erforderlichen Beschlüsse wurden in der Hauptversammlung der Karstadt AG vom 30. Juli 1999 mit nur wenigen Gegenstimmen gefasst. Mit ihrer am 15. Oktober 1999 erfolgten Eintragung in das Handelsregister erlangte auch die Verschmelzung der Schickedanz Handelswerte GmbH & Co. KG auf die Karstadt AG ihre rechtliche Wirksamkeit.

Bezüglich der von der Hauptversammlung vom 30. Juli 1999 beschlossenen Kapitalmaßnahmen (Umstellung des gezeichneten Kapitals auf Euro und Stückaktien, Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln zur Glättung des Wertes je Aktie in Euro, Kapitalerhöhung im Rahmen der Verschmelzung der Schickedanz Handelswerte GmbH & Co. KG auf die Karstadt AG) wird auf die detaillierte Darstellung unter Textziffer 15 Seite 107 des Anhangs verwiesen.

Nach der Ausgliederung des Warenhausgeschäftes auf die Karstadt Warenhaus AG zum 1. Januar 2000 hat die KARSTADT QUELLE AG im Konzern die Funktion einer strategischen Management-Holding übernommen. Von diesem Zeitpunkt an erfolgt die operative Bearbeitung ihrer Geschäftsfelder im Wesentlichen durch ihre 100 %-igen Tochtergesellschaften Karstadt Warenhaus AG, Quelle AG, Neckermann Versand AG sowie über ihre 50 %-ige Beteiligungsgesellschaft C & N Touristic AG. Da das Warenhausgeschäft im Berichtsjahr noch nicht ausgegliedert war – es verblieb bis zum 31. Dezember 1999 bei der bereits umbenannten KARSTADT QUELLE AG – entspricht die Terminologie des vorliegenden Geschäftsberichtes insoweit noch diesem Tatbestand.

**Strategische Ausrichtung des Konzerns**

Auch künftig wird der KARSTADT QUELLE-Konzern vor allem auf seinen drei traditionellen Geschäftsfeldern, dem stationären Einzelhandel mit Schwergewicht auf dem Warenhausgeschäft, dem Versandhandel und der Touristik, tätig sein. Während das Warenhausgeschäft im Wesentlichen auf qualitatives, internes Wachstum angewiesen ist, verfügt der Versandhandel in der Spezialisierung und der Expansion in ausländische Märkte über erheblich umfangreichere Wachstumschancen. Die Touristik wird sich auch weiterhin als expansives Geschäftsfeld erweisen; an seinem Wachstum wird der KARSTADT QUELLE-Konzern über seine Beteiligungsgesellschaft C & N Touristic AG adäquat teilnehmen. Mit dem Hinzutreten der Quelle AG wurde die Präsenz des Konzerns im Versandhandel wesentlich erweitert; gleichzeitig vervielfältigten sich die Möglichkeiten, die nationalen und internationalen Wachstumspotenziale dieses Geschäftsfeldes im besonderen Maße zu nutzen. Expansive Investitionen wird der Konzern vorzugsweise im Bereich Versandhandel und Touristik vornehmen.

Ein sich vergleichsweise schnell vollziehendes Wachstum ist darüber hinaus von der kommerziellen Nutzung des Internet zu erwarten. Der Konzern, der im Berichtsjahr bereits Umsätze in Höhe von DM 214 Mio. über das Internet generieren konnte, verfügt wie kaum ein anderes Unternehmen in der Bundesrepublik mit seiner etablierten Logistik, seinem hohen Adressenbestand, den Rückgriffmöglichkeiten auf sein umfangreiches Leistungsangebot und seinem

Know-how im Distanzhandel über die besten Voraussetzungen, um alle Spielarten des E-Commerce erfolgreich zu betreiben. Dem Ausbau der entsprechenden Aktivitäten wird daher für die weitere Entwicklung des Konzerns eine besondere Rolle zugewiesen.

**Umsatzentwicklung des  
KARSTADT QUELLE-Konzerns**

Im Berichtsjahr haben die Geschäftsfelder des KARSTADT QUELLE-Konzerns in unterschiedlichem Ausmaß an der Entwicklung der konsumtiven Nachfrage teilgenommen.

Der vom Konzern betriebene stationäre Einzelhandel (Warenhausgeschäft und fachmarktähnliche Ketten, jedoch ohne die stationären Geschäfte der Versender) erzielte einen Umsatz einschließlich Mehrwertsteuer in Höhe von insgesamt DM 16.967 Mio.; dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einem nominalen Plus von 0,7%. Nach Preisbereinigung – sie erfolgte auf der Basis der Preisentwicklung der Warenhaus-sortimente – verblieb ein reales Wachstum von 0,2%.

Erstmals seit Jahren ist es gelungen, den negativen Umsatztrend im Warenhausgeschäft zum Besseren zu wenden. Es konnte seine Umsätze – sie beliefen sich auf DM 15.516 Mio. einschließlich Mehrwertsteuer – wenn auch nur geringfügig um 0,4% steigern. In flächenvergleichbarer Sicht ergibt sich jedoch für den Einzelhandelsumsatz ohne Provisionen ein deutliches Plus von 1,5%. Zur gesamten Absatzleistung des Konzerns trug der stationäre Einzelhandel mit 48,68% bei.



Der konzerneigene Versandhandel (Quelle und Neckermann) setzte zusammen mit seinen stationären Geschäften DM 17.227 Mio. einschließlich Mehrwertsteuer um. Wegen des im Berichtsjahr erfolgten Hinzutretens der Quelle-Gruppe entstand eine Zuwachsrates, die keine aussagefähigen Rückschlüsse auf den tatsächlichen Geschäftsverlauf zulässt. In vergleichbarer Sicht (Vorjahresumsätze einschließlich Rumpfgeschäftsjahr 01. 02. 1998 bis 31. 12. 1998 der Quelle-Gruppe) errechnet sich für den Konzern im Versandhandel ein Umsatzplus von 6,9%. Eine Preisbereinigung ist mangels entsprechender Indices nicht möglich. An der Absatzleistung des Konzerns erreichte der Versandhandel einen Anteil von 49,42%.

Weit überdurchschnittliche Dynamik zeigte erneut die Nachfrage nach touristischen Leistungen. Demzufolge gelang es dem C & N Touristic-Konzern, seine Umsätze auf DM 9.150 Mio. zu steigern. Gegenüber dem vergleichbaren 12-Monatszeitraum des Vorjahres wurden Mehrumsätze in Höhe von DM 759 Mio. und eine Wachstumsrate von 9% erzielt.

Unter Einbezug der im Ausland angesiedelten Tochtergesellschaften, jedoch ohne die Umsätze der at equity konsolidierten C & N-Beteiligung, erreichte der KARSTADT QUELLE-Konzern im Berichtsjahr einen

Umsatz einschließlich Mehrwertsteuer von rd. DM 33,6 Mrd. Wird unterstellt, dass der Konzern in seinem jetzigen Umfang schon im Vorjahr bestanden hatte, das heißt in vergleichbarer Rechnung, ermittelt sich ein Wachstum von 3,8%.

Über die Absatzleistung des Konzerns in den genannten Geschäftsfeldern und die Beiträge der Konzerngesellschaften gibt die nebenstehende Übersicht Auskunft. In die Absatzleistung ist auch der auf unsere 50%-ige Beteiligung entfallende Umsatz der C & N Touristic AG sowie der vermittelte Umsatz der konzerneigenen Reisebüros einbezogen.

Wegen der vermehrten Aktivitäten im Ausland unterliegen die Umsätze des KARSTADT QUELLE-Konzerns im verstärkten Maße unterschiedlichen Mehrwertsteuersätzen. Im Sinne einer besseren Vergleichbarkeit berichten wir, abgesehen von der Gesamtleistung des Konzerns, bezüglich seiner Tochtergesellschaften nunmehr auf der Basis von Umsätzen ohne Mehrwertsteuer. Die Angaben des Vorjahres wurden, soweit erforderlich, ebenfalls auf Nettozahlen umgestellt.

**Lagebericht****Absatzleistung des KARSTADT QUELLE-Konzerns zum 31.12.1999\***

Geschäftsbereiche	1999	Anteil vom Umsatz	1998 *	Veränderung
	Mio. DM	in %	Mio. DM	in % z. Vorj.
<b>Warenhäuser</b>				
KARSTADT QUELLE AG	15.516	44,52	15.448	+ 0,44
Übrige	220	0,63	220	0,00
	<b>15.736</b>	<b>45,15</b>	<b>15.668</b>	<b>+ 0,44</b>
<b>Fachgeschäfte</b>	<b>1.231</b>	<b>3,53</b>	<b>1.183</b>	<b>+ 4,01</b>
<b>Stationärer Einzelhandel</b>	<b>16.967</b>	<b>48,68</b>	<b>16.851</b>	<b>+ 0,69</b>
<b>Universalversand</b>				
Neckermann Versand AG	3.221	9,24	3.222	- 0,02
Quelle AG	8.170	23,44	7.695 <sup>1)</sup>	+ 6,17
Übrige	3.843	11,02	3.637 <sup>1)</sup>	+ 5,67
	<b>15.234</b>	<b>43,70</b>	<b>14.554</b>	<b>+ 4,67</b>
<b>Spezialversand</b>	<b>1.993</b>	<b>5,72</b>	<b>1.556 <sup>1)</sup></b>	<b>+ 28,10</b>
<b>Versandhandel</b>	<b>17.227</b>	<b>49,42</b>	<b>16.110</b>	<b>+ 6,93</b>
<b>Dienstleistungen/Sonstiges</b>	<b>664</b>	<b>1,90</b>	<b>397 <sup>1)</sup></b>	<b>+ 66,93</b>
<b>Absatzleistung der vollkonsolidierten Gesellschaften</b>	<b>34.858</b>	<b>100,00</b>	<b>33.358</b>	<b>+ 4,49</b>
<b>Touristik</b>				
C & N Touristic-Konzern (50% at equity einbezogen)	4.575		3.797	+ 20,49
<b>Gesamt-Absatzleistung</b>	<b>39.433</b>		<b>37.155</b>	<b>+ 6,13</b>
abzüglich Umsätze at equity	4.575		3.797	-
abzüglich Innenumsätze	1.300		1.022	-
<b>Außenumsatz des Konzerns</b>	<b>33.558</b>		<b>32.336</b>	<b>+ 3,78</b>

\*) Der Konsolidierungskreis 1998 wurde vergleichbar gemacht.

1) Quelle-Gruppe 1998: Rumpfgeschäftsjahr vom 01.02.1998 bis 31.12.1998

### Weiterhin positive Entwicklung des Warenhausgeschäftes

Wie bereits erwähnt, wurde die HERTIE Waren- und Kaufhaus GmbH im Berichtsjahr rückwirkend zum 1. Januar 1999 auf die KARSTADT QUELLE AG verschmolzen.

Seit Übernahme der Gesellschaft im Jahr 1994 haben wir konsequent das Ziel verfolgt, das operative Geschäft dieses Unternehmens bei möglichst weitgehendem Erhalt der Stammkundschaft der HERTIE-Filialen in die Karstadt-Organisation zu integrieren. Demzufolge wurden unmittelbar nach der Übernahme sämtliche verwaltenden Funktionen von Karstadt übernommen. Gleiches gilt für die Beschaffung der Ware, ihre logistische Handhabung und die Vereinheitlichung der Informationssysteme. Nachdem das Unternehmen im Jahr 1998 die Verlustzone verlassen hatte und mit begründeter Aussicht auf Nachhaltigkeit ein positives Betriebsergebnis erzielen konnte, haben wir der organisatorischen Eingliederung im Berichtsjahr die rechtliche folgen lassen. Damit wurde es auch möglich, den körperschaftsteuerlichen Verlustvortrag der HERTIE Waren- und Kaufhaus GmbH in Höhe von DM 452 Mio. im Konzernverbund zeitnah zu nutzen.

Im Berichtsjahr wurde die Realisierung der in den Vorjahren entwickelten und bereits in 23 Warenhäusern erfolgreich praktizierten Marketing-Strategien fortgesetzt. Weitere 30 Häuser wurden auf das innovative Konzept umgerüstet. Auch sie fanden in ihren Märkten erfreuliche Resonanz. Erneut wurde erkennbar, dass mit der Umrüstung Verluste

von finanzschwachen Kunden verbunden sind, die nicht zeitgleich durch den Zu- gewinn anspruchsvollerer Käuferschichten ausgeglichen werden. Dieser Umschichtungs- prozess nimmt nahezu ein Jahr in Anspruch.

Im Geschäftsjahr 1999 erzielte die KARSTADT QUELLE AG Umsatzerlöse ohne Mehrwert- steuer in Höhe von DM 13.500,9 Mio.; im Vergleich zum Vorjahr beträgt die Stei- gerung DM 26,8 Mio. oder 0,2 %. Eine erneute Verbesserung der Handelsmarge und Kostensenkungen führten zu einem um DM 62,3 Mio. auf DM 455,0 Mio. gestie- genen Ergebnis der gewöhnlichen Ge- schäftstätigkeit. Das betriebliche Ergebnis, d. h. ohne neutrale Aufwendungen und Erträge sowie ohne Beteiligungsergebnis, stieg gegenüber dem Vorjahr um 30,6 % auf DM 132 Mio. Das außerordentliche Ergeb- nis schließt mit einem negativen Saldo in Höhe von DM 1.204,4 Mio. Dieser ist im Wesentlichen verursacht durch den Verlust aus der Verschmelzung der HERTIE Waren- und Kaufhaus GmbH auf die Karstadt AG (DM 1.166,2 Mio.). Zum Ausgleich erfolgte eine Entnahme von DM 861,9 Mio. aus den Gewinnrücklagen, so dass Bilanzgewinn in Höhe von DM 142,5 Mio. ausgewiesen wird. Er erlaubt die Ausschüttung einer Dividende von Euro 0,62 je Aktie. Für den inländischen, unbeschränkt steuerpflichtigen Aktionär be- deutet dies einen Ertrag einschließlich Steuer- gutschrift von Euro 0,89 (DM 1,73) je Aktie.

Die KARSTADT QUELLE AG hat im Berichtsjahr rd. DM 502 Mio. vorwiegend in die Mo- dernisierung ihrer Warenhäuser investiert.

**Quelle-Gruppe verstärkt Konzern-Versandhandel**

Das Geschäftsfeld Versandhandel wird im KARSTADT QUELLE-Konzern von den 100 %-igen Konzerngesellschaften Quelle AG und Neckermann Versand AG sowie von deren zahlreichen Tochtergesellschaften abgedeckt.

Die Aktivitäten der Quelle-Gruppe umfassen neben dem weit gefächerten Angebot des Universalversandes eine Vielzahl von spezialisierten Versandunternehmen mit entsprechenden Katalogen. Vom Gruppenumsatz entfallen 15 % auf Tochtergesellschaften in 13 europäischen Ländern.

Im Jahr 1998 haben die Quelle AG und ihre Tochtergesellschaften ihr zuvor vom 1. Februar bis zum 31. Januar laufendes Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr umgestellt. Demzufolge enthält das Rumpfgeschäftsjahr 1998 nur 11 Monate. In dem 12 Monate umfassenden Berichtsjahr erzielte die Quelle-Gruppe Umsätze ohne Mehrwertsteuer von insgesamt DM 10.510 Mio. In vergleichbarer Sicht zum Vorjahr (Rumpfgeschäftsjahr erweitert um den Monat Januar) ergibt sich ein Plus von 1,6 %.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt DM 214,3 Mio.; es hat sich gegenüber dem Rumpfgeschäftsjahr um DM 99 Mio. verbessert.

Die Investitionen erreichten im Berichtsjahr die Höhe von DM 249 Mio. Sie lagen damit um DM 48 Mio. über dem vorausgegangenen Geschäftsjahr. Von ihnen entfielen auf Sachanlagen DM 184 Mio. und DM 65 Mio. auf Finanzanlagen. Diese Zugänge dienten vor allem dem weiteren Ausbau des strategischen Geschäftsfeldes Spezialversand.

Die Neckermann-Gruppe – sie ist neben der Bundesrepublik in 13 europäischen Ländern mit Tochtergesellschaften vertreten – erzielte im Berichtsjahr einen konsolidierten Umsatz ohne Mehrwertsteuer von DM 3.878,6 Mio. Gegenüber dem Vorjahr konnte ein Wachstum von 4,3 % erreicht werden. Zum Gesamtumsatz der Gruppe trugen die ausländischen Tochtergesellschaften einen Anteil von 20,5 % bei.

Im Berichtsjahr erwirtschaftete die Neckermann-Gruppe ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von DM 73,7 Mio.; das sind DM 25 Mio. mehr als im Vorjahr. Von den insgesamt DM 164 Mio. betragenden Investitionen entfielen DM 148 Mio. auf Sachanlagen; neben Investitionen in betriebsnotwendigen Grundstücks- und Gebäudeflächen wurden Mittel für die Modernisierung des Versandbetriebes aufgewendet.

### **Starkes Wachstum der C & N-Gruppe**

Die C & N Touristic AG, an der die KARSTADT QUELLE AG ebenso wie die Deutsche Lufthansa AG zu jeweils 50 % beteiligt sind, verbindet die NUR TOURISTIC GMBH und die Condor Flugdienst GmbH einschließlich ihrer Tochtergesellschaften zu einem integrierten Touristikonzern. Die vertikale Struktur der Gruppe umfasst die Reiseveranstaltung, den Transport mit eigener Fluggesellschaft, die Hotel- und Clubbetriebe, die Zielgebietsagenturen sowie den Vertrieb. Durch die Integration der Prozessketten und deren Optimierung erschließt sich das Unternehmen bedeutende zusätzliche Werterschöpfungspotenziale.

Die C & N Touristic AG verfügt in ihrem vom 1. November 1998 bis 31. Oktober 1999 laufenden Geschäftsjahr über 42 von der Condor betriebene Flugzeuge mit einer Kapazität von 9.342 Sitzplätzen. In den Zielgebieten kontrolliert sie auf Grund von Beteiligungen, Managementverträgen oder sonstiger Rechtsverhältnisse 37.300 Betten in 52 Hotels. Wesentliche Grundlage des Erfolges ist eine Markenstrategie, die mit ihrer wertmäßigen Segmentierung und der Berücksichtigung regionaler Besonderheiten eine differenzierte Zielgruppenansprache ermöglicht. Letztere stellt sicher, dass die Potenziale des wachsenden Marktes für organisierte Reisen expansiv ausgeschöpft werden.

In Angleichung an die Gepflogenheiten in der Touristik hat das Unternehmen sein Geschäftsjahr auf den Zeitraum 1. November bis 31. Oktober umgestellt. Hierdurch entstand das Rumpfgeschäftsjahr 1. Januar 1998 bis 31. Oktober 1998. Die auf diesen Zeitraum entfallenden Umsätze konnten in dem 12 Monate umfassenden Geschäftsjahr 1998/1999 mit einem Umsatz von rd. DM 9 Mrd. um rd. DM 1,5 Mrd. übertroffen werden.

Der C & N-Konzern hat im Berichtsjahr rd. DM 712 Mio. investiert. Von diesem Betrag entfielen rd. DM 511 Mio. auf die Erweiterung und Modernisierung der Flotte, wobei die Möglichkeiten der degressiven Abschreibung im steuerlich wirksamen Umfang von DM 78 Mio. genutzt wurden. Das danach verbliebene Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf DM 209,5 Mio.

## Lagebericht

**Konzernüberschuss und DVFA/SG-Ergebnis**

Für das Berichtsjahr weist der KARSTADT QUELLE-Konzern einen Jahresüberschuss in Höhe von DM 427,5 Mio. (Vorjahr DM 199,2 Mio.) aus. Die Ergebnisse der Geschäftsfelder vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) sind auf der Seite 82 dargestellt.

Nach der Methode der Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung -

Schmalenbach-Gesellschaft (DVFA/SG) haben wir für den KARSTADT QUELLE-Konzern ein Ergebnis je KARSTADT QUELLE-Aktie in Höhe von DM 3,10 ermittelt.

Die nachfolgende Aufstellung zeigt - ausgehend vom Jahresüberschuss des Konzerns - die Berechnung des DVFA/SG-Ergebnisses für das Geschäftsjahr 1999:

**Berechnung des DVFA/SG-Ergebnisses für das Geschäftsjahr 1999**

		<b>Brutto</b>	<b>Netto</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	Mio. DM		<b>427,5</b>
<b>Ausgesonderte Erträge:</b>			
Korrektur wegen verrechneter Firmenwerte	Mio. DM	56,2	- 56,2
Erträge/Verluste Anlageabgänge	Mio. DM	30,9	- 22,4
Sonderabschreibungen auf Sachanlagen	Mio. DM	72,5	- 34,8
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	Mio. DM	11,9	- 5,7
<b>Ausgesonderte Aufwendungen:</b>			
Korrektur wegen latenter Steuern auf Verluste	Mio. DM	11,1	4,0
Bildung Sonderposten mit Rücklageanteil	Mio. DM	7,2	3,5
Rückstellung für nachzuholende Anpassung von Betriebsrenten	Mio. DM	31,2	31,2
Sonstige	Mio. DM	56,9	33,6
<b>Ergebnis DVFA/SG</b>	Mio. DM		<b>380,7</b>
Gewinnanteile Dritter	Mio. DM		- 16,2
<b>Ergebnis DVFA/SG ohne Gewinnanteile Dritter</b>	Mio. DM		<b>364,5</b>
Dividendenberechtigte Stück-Aktien	Anzahl		117.550.400
<b>DVFA/SG-Ergebnis je Stück-Aktie in DM</b>	DM		<b>3,10</b>

Bei der Berechnung des Ergebnisses wurden keine latenten Steuern auf den genutzten körperschaftsteuerlichen Verlustvortrag aus der Verschmelzung der HERTIE Waren- und Kaufhaus GmbH auf die KARSTADT

QUELLE AG angesetzt, da die in den Vorjahren bei HERTIE angefallenen Verluste ohne steuerliche Wirksamkeit die Vorjahresergebnisse beeinflussten.

Mit der Verschmelzung der Schickedanz Handelswerte GmbH & Co. KG auf die KARSTADT QUELLE AG mit Wirkung zum 01.01.1999 ist das Kapital mit Dividendenberechtigung zu diesem Zeitpunkt erhöht worden; die Ergebnisse des Geschäftsjahres der beteiligten Gesellschaften sind in das Konzernergebnis eingeflossen. Daher wurde für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie das erhöhte Kapital angesetzt.

Die Korrekturen nach dem DVFA/SG-Schema wurden mit einem Steuersatz von 52 % vorgenommen.

Obwohl die entscheidenden Konzerngesellschaften im Vergleich zum Vorjahr verbesserte operative Ergebnisse erzielt haben, wurden die entsprechenden, das Geschäftsjahr 1999 betreffenden Prognosen des Verschmelzungsberichtes verfehlt. Hierfür sind im Wesentlichen folgende Entwicklungen verantwortlich:

- Der enttäuschende Verlauf des Monats September – in erster Linie klimatisch bedingt – führte zu einer Unterschreitung der geplanten Umsätze um mehr als DM 200 Mio. Bei Ansatz einer durchschnittlichen Bruttomarge von 45 % errechnet sich aus den nicht erreichten Umsätzen ein entgangener Rohertrag von DM 90 Mio.
- Auch die prognostizierte Entwicklung der Rohmarge konnte wegen des erneut verschärften Wettbewerbs nicht voll-

ständig realisiert werden. Statt der unterstellten 46,3 % erzielte der Konzern eine Rohmarge von 45,9 %.

- Schließlich übertrafen die im Konzern angefallenen betrieblichen Aufwendungen des Berichtsjahres ihren Planansatz.

### **Bericht gemäß § 312 AktG**

Auf Grund der Beteiligungsverhältnisse, wie sie unter Textziffer 15 dargestellt sind, hat der Vorstand dem Aufsichtsrat den Abhängigkeitsbericht über alle Beziehungen der Gesellschaft zu der Schickedanz-Holding AG & Co. KG und den mit dieser verbundenen Unternehmen vorgelegt, der mit folgender Erklärung abschließt:

Unsere Gesellschaft hat nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte mit der Schickedanz-Holding AG & Co. KG als herrschendem Unternehmen und deren verbundenen Unternehmen vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, keinen Nachteil erfahren.

**Synergieeffekte für 1999 nahezu vollständig erreicht**

Von den mit der Konzernweiterung verbundenen Synergieeffekten – ihr im Jahr 2002 erreichbares Gesamtpotenzial beläuft sich nach sorgfältigen Ermittlungen auf DM 400 Mio. – wurden dem Berichtsjahr DM 115 Mio. zugeordnet. Von dieser Zielgröße konnten im ersten gemeinsamen Geschäftsjahr DM 103 Mio. verbucht werden.

Der bei weitem größte Anteil der im Berichtsjahr realisierten Synergiepotenziale entfällt auf die Verbesserung der Einkaufskonditionen. Hierzu hat die Verringerung der Lieferantenzahl ebenso beigetragen wie der verstärkte, zu Kalkulationsverbesserungen führende Einsatz der Eigenmarken. Durch die Bündelung der Auftragsvolumina konnten die Speditions- und Posttarife deutlich gesenkt werden. Die Übertragung eines für Logistik-Unternehmen geltenden Tarifgefüges auf die in den entsprechenden Unternehmensbereichen tätigen Mitarbeiter sowie Programme zur Effizienzsteigerung haben den Personalaufwand spürbar gesenkt. Weitere Einsparungen erbrachte der gemeinsame Druck,

Papier- und Medieneinkauf. Die koordinierte Auswertung der umfangreichen, im Konzern angelegten Adressenbestände führte zur Reduzierung von dubiosen Forderungen und zur zielgenaueren Streuung der Werbemittel.

Weitere synergetische Vorteile ergaben sich aus der Zusammenlegung der Einkaufsbüros von Quelle und Karstadt/Neckermann in Italien und Fernost sowie aus der Vereinheitlichung ihrer Geschäftssysteme. Die technischen Kundendienste der Konzerngesellschaften wurden zu einer schlagkräftigen und effizienten Organisation zusammengeführt. Auch im Bereich der ausländischen Tochtergesellschaften von Neckermann und Quelle sowie bezüglich des Vertriebs von Finanzdienstleistungen und Versicherungen hat die Koordinierung zu Ergebnisverbesserungen geführt. Nach heutiger Erkenntnis ist davon auszugehen, dass im Jahr 2000 ebenfalls mehr als 90 % der potenziellen Synergieeffekte realisiert werden können.



## Ausblick

In den ersten Monaten des laufenden Jahres haben sich die Anzeichen dafür verdichtet, dass der in Gang befindliche wirtschaftliche Aufschwung an Intensität gewinnen wird. Hiervon ausgehend haben die wirtschaftswissenschaftlichen Institute in ihrem Frühjahrgutachten für das gesamte Jahr 2000 ein konjunkturelles Wachstum von 2,8 % prognostiziert. Damit würde sich diese Rate im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdoppeln. Nicht zuletzt im Hinblick auf die förderlichen Effekte der Steuerreform wird auch für den privaten Konsum mit einer deutlicheren Belebung gerechnet. Obwohl die zeitnahe Entwicklung der Konsumklima-Indices auf dem zum Jahresanfang erreichten Niveau stagniert, widerspricht sie nicht dieser Einschätzung.

In Konzernsicht, das heißt unter Einbeziehung der auf unsere 50 %-ige Beteiligung an der C & N Touristic AG entfallenden Umsätze dieser Gesellschaft, gehen wir davon aus, dass der KARSTADT QUELLE-Konzern eine Steigerung seiner Absatzleistung von reichlich 3 % erreichen wird, zumal der bisherige Geschäftsverlauf und

das bis Ende April entstandene Umsatzplus – seine Aussagefähigkeit ist nicht mehr durch die Verschiebung des Osterfestes beeinträchtigt – die Realisierbarkeit der entsprechenden Pläne unterstreicht. Dies gilt auch für die sehr erfreuliche Resonanz des Sonderverkaufs, den die Neckermann Versand AG anlässlich ihres 50-jährigen Firmenjubiläums mit Beginn in den letzten Apriltagen durchführt. Die Verstärkung unserer Aktivitäten im Bereich des E-Commerce wird die Umsatzentwicklung unabhängig von der allgemein erwarteten Belebung ebenfalls positiv beeinflussen.

Nach dem gegenwärtigen Erkenntnisstand wird der KARSTADT QUELLE-Konzern sein Betriebsergebnis im laufenden Jahr weiter verbessern. Wir rechnen mit einer über das Umsatzplus hinausgehenden Wachstumsrate von mehr als 10 %. Gefahrenmomente für diese Prognose sehen wir in der Zinsentwicklung und dem schwachen, unsere umfangreichen Importe verteuern- den Außenwert des Euro sowie möglicherweise in erneuten saisonwidrigen Klimaschwankungen.

Im vorstehenden Lagebericht sind der Konzern-Lagebericht und der Lagebericht der KARSTADT QUELLE AG zusammengefasst.

## SONSTIGE INFORMATIONEN

## Kennzahlen je KARSTADT QUELLE-Aktie\*

		1999	1998
Dividende	EUR	0,62	
	DM		11,00
Steuergutschrift	EUR	0,27	
	DM		4,71
Jahresüberschuss	DM	3,64	23,66
DVFA/SG-Ergebnis	DM	3,10	16,42
Cash-Earnings nach DVFA/SG	DM	13,08	106,69
Eigenkapital	DM	26,47	302,30
Börsenkurs (31.12.)	EUR	39,80	
	DM		870
Höchster Börsenkurs	EUR	48,70	
	DM		995
Niedrigster Börsenkurs	EUR	30,55	
	DM		562
Stück-Aktien	Anzahl in Mio.	117,6	
DM-50-Aktien	Anzahl in Mio.		8,4
Börsenwert (31.12.) bei 84 Mio. Stück-Aktien	Mio. EUR	3.343	
	Mio. DM		7.308

\*) 1999 je Stück-Aktie (Euro 2,56)  
1998 je DM-50-Aktie

## Vergleichbare Kennzahlen (1998 pro forma)

		1999	1998
Dividende	EUR	0,62	0,56
Jahresüberschuss	DM	3,64	2,37
DVFA/SG-Ergebnis	DM	3,10	1,64
Cash-Earnings nach DVFA/SG-Ergebnis	DM	13,08	10,67
Eigenkapital	DM	26,47	30,23

## Die Aktie

Auch 1999 bewegte sich der Einzelhandel im siebten Jahr in Folge auf Grund der anhaltend unbefriedigenden Binnennachfrage und des belastenden Konsumklimas auf der Schattenseite der Konjunktur.

Diese Entwicklung bestimmte im Wesentlichen den Verlauf des C-DAX-Konsum, der die wichtigsten börsennotierten Einzelhandelsunternehmen umfasst. Er lag am Jahresende um 13,8 % unter seinem Ausgangswert, während der Gesamtindex (CDAX) im Zwölfmonatsvergleich einen Anstieg von 31,7 % erzielen konnte.

Die Aktie der KARSTADT QUELLE AG folgte dem negativen Branchentrend mit einigem Abstand. Ihr Wert verringerte sich im Berichtszeitraum um 10,5 % von Euro 44,48 (01.01.99) auf Euro 39,80 (31.12.99). Sie hat damit geringfügig besser abgeschnitten als der Index der Einzelhandelswerte.

Im ersten Halbjahr setzte sich der erfreuliche Kursanstieg – er belief sich per Ende 1998 auf 41,7 % – zunächst auf dem Niveau von Euro 48,70 (16.06.99) fort, wobei die Börse die Ergebnispotenziale der Zusammenführung von Karstadt und Quelle sowie die internen Umstrukturierungserfolge positiv bewertete.

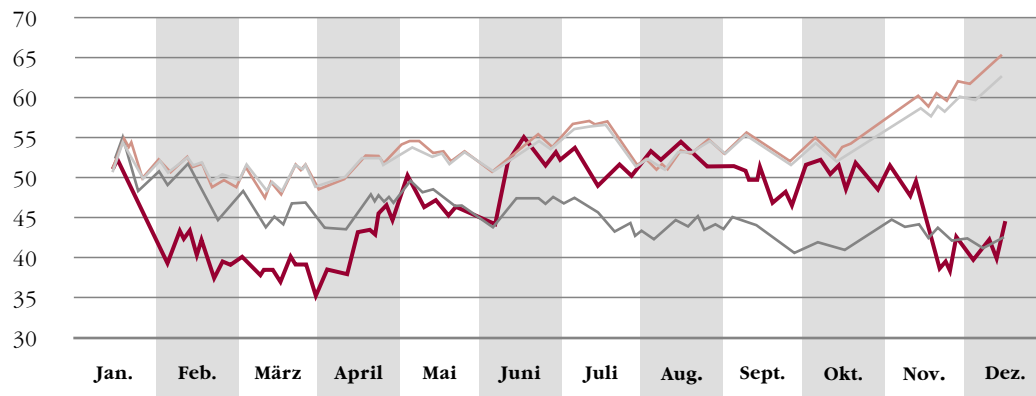
Gegen Jahresende mussten jedoch fast alle deutschen Einzelhandelswerte deutliche Abschlüsse hinnehmen, da die Hoffnung vieler Investoren auf eine nachhaltige Bele-

bung der einzelhandelsrelevanten Nachfrage nicht erfüllt wurde. Unter dieser Entwicklung hat auch der Kurs der KARSTADT QUELLE-Aktie gelitten.

Am 30. Juli 1999 beschloss die ordentliche Hauptversammlung unseres Unternehmens, die bisherigen Nennbetragsaktien unter gleichzeitigem Split im Verhältnis 1:10 auf Stück-Aktien sowie das DM 420 Mio. betragende gezeichnete Kapital auf Euro umzustellen. Letzteres belief sich danach einschließlich einer geringfügigen Glättung auf Euro 255.040.000,-.

Im Rahmen der Verschmelzung der Schickedanz Handelswerte KG auf die Karstadt AG hat die Hauptversammlung des Weiteren beschlossen, das auf Euro umgestellte gezeichnete Kapital durch Ausgabe von 33.550.400 auf den Inhaber lautenden Stück-Aktien um Euro 85.889.025 auf Euro 300.929.024 zu erhöhen. Die neuen Aktien sind vorerst in einer Globalurkunde verbrieft, die bei der Deutsche Börse Clearing AG, Frankfurt am Main, hinterlegt ist. Die Kapitalerhöhung wurde am 12. Oktober 1999 in das Handelsregister eingetragen. Damit wur-

### Aktien-Index



— Karstadt  
 — CDAX-Gesamt  
 — CDAX-Konsum\*  
 — DAX 30

\*) (Artnet NMBC, AVA, Beate Uhse, BHS Tabletop, Bijou Brigitte, CEWE Color Hdg., Condomi, Curtis 1000 Europe, Douglas Holding, Einhell Hans Pref., Escom, Eurobike, Fielmann Pref., Gardena Holding Pref., Hach Pref., Herlitz, Herlitz Pref., HIT Intl. Trading, Hornbach Holding Pref., Hornbach-Baumarkt, Hornschuch Konrad, Karstadt-Quelle, Kaufhalle, Kaufring, Leifheit, Ludwig Beck, Markant-Sudwest Hndl. Pref., Metro, Metro Pref., Oppermann Versand, Pascale Jean, Praktiker Bau und Heim, Producta NM (XET), Reichelt Otto, Rosenthal, RTV Family Entm. NM, SG-Holding Pref., Sinn Leffers, Spar, Spar Pref., Takkt, WMF, WMF Pref.)

Quelle: BNP Equity Research / Datastream

## Sonstige Informationen

den auch die Verschmelzung und die Änderung der Firma in KARSTADT QUELLE AG wirksam. Die Umstellung der Börsennotiz auf Euro erfolgte bereits am 1. Oktober 1999.

Die Aktien der KARSTADT QUELLE AG werden an den Wertpapierbörsen in Frankfurt am Main, Düsseldorf, Berlin, Bremen, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart amtlich notiert und gehandelt. Sie sind außerdem in das elektronische Handelssystem XETRA und den Optionshandel der Deutschen Terminbörse einbezogen. Es ist beabsichtigt, auch die neuen Aktien zum Handel mit amtlicher Notierung an den vorgenannten Börsen zuzulassen.

Im Hinblick auf die erhebliche Substanz der KARSTADT QUELLE AG sowie ihre Wachstums- und Ertragspotenziale, halten wir deren Aktien zurzeit für unterbewertet. Dies gilt nicht zuletzt unter dem Aspekt der Aktivitäten im E-Commerce, die ihren vorjährigen Umsatz im laufenden Geschäftsjahr verdreifachen werden. Für ihren weiteren Ausbau verfügt die Gruppe wie kein anderes börsennotiertes Unternehmen über alle substanziellen, insbesondere logistischen Voraussetzungen.

## Sonstige Informationen

### **BUSY-Projekt erfolgreich abgeschlossen**

Das sich auf 11 Kernprozesse konzentrierende BUSY-Projekt wurde im Berichtsjahr erfolgreich weitergeführt. Nach Abzug der für die Umsetzung erforderlichen, einmalig anfallenden Aufwendungen konnten im Berichtsjahr kostensenkende Nettoeffekte in Höhe von rd. DM 120 Mio. realisiert werden. Sie beruhen nicht zuletzt auf dem verringerten Personaleinsatz für die verwaltenden Tätigkeiten .

### **Jahrtausendumstellung**

Basierend auf der gründlichen und frühzeitig begonnenen Vorbereitung – sie wurde von externen Gutachtern begleitet – verlief die Umstellung auf das Jahr 2000 sowohl im Bereich der Informationstechnik als auch bei den so genannten »Embedded Systems« ohne nennenswerte Probleme.

## **KARSTADT QUELLE-Konzern**

### **10 Jahre aktiv im Umweltschutz**

Auch im Berichtsjahr haben wir unsere vielfältigen Programme zum Schutz der Umwelt weiter ausgebaut. So wurden erhebliche Fortschritte bei der Begrenzung des Verbrauchs von Ressourcen wie Strom und Wasser erreicht. Vorangetrieben haben wir die Minimierung von Transport- und Produktverpackungen sowie die Umstellung auf Mehrwegvarianten. Durch die entsprechenden Maßnahmen verminderte sich der Entsorgungsaufwand. Gleichzeitig wurde die Trennung der wieder verwendbaren Stoffe von endgültigen Abfällen erleichtert. Mit der Entwicklung von speziellem Schulungsmaterial haben wir die Kompetenz unserer Mitarbeiter in umweltrelevanten Fragen weiter verbessert.

Einer der Schwerpunkte der umweltschützenden Bemühungen besteht im Ausbau der umweltverträglichen Sortimente. Die entsprechenden, bereits im Jahr 1996 für den Bereich Lebensmittel entwickelten Angebote wurden inzwischen auf 500 Artikel aufgestockt. Auch in dieser Beziehung gehört die KARSTADT QUELLE AG zu den Vorreitern ihrer Branche. Mit besonderen Verkaufsaktivitäten haben wir im Berichtsjahr den Absatz von Trans Fair-Lebensmitteln gefördert und die Entwicklungsländer in ihrem Bemühen um die Verbesserung ihrer sozialen und ökonomischen Lage unterstützt.

Im Sinn der »Nachhaltigen Entwicklung« (Sustainable Development) wird die Zahl der umweltverträglichen Artikel in unseren Sortimenten ständig erhöht. Dies gilt für energiesparende Elektrogeräte ebenso wie für Produkte mit einem hohen recyclingfähigen Materialanteil.

Die Grundsätze des Umweltschutzes werden auch von den Versandunternehmen des KARSTADT QUELLE-Konzerns konsequent verfolgt. Dementsprechend hat beispielsweise die Neckermann Versand AG den von ihrer Frankfurter Zentrale veranlassten Wasserverbrauch und Kohlendioxid-Ausstoß deutlich gesenkt. Gleiches gilt für den Stromverbrauch und die Verursachung von Abfällen.

Für rund 40.000 Artikel werden in einem Öko-Pass umweltrelevante Informationen zusammengefasst, die über Inhaltsstoffe, Herstellungsverfahren und Wiederverwendbarkeiten Auskunft geben. In Zusammenarbeit mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND) entstand ein ökologischer Leitfaden für Produkte mit Elektronik-Anteilen. Er wird eingesetzt, um die Hersteller zu einer umweltverträglichen Produktgestaltung zu veranlassen. Der Leitfaden dient darüber hinaus als Messlatte im Rahmen der Qualitätskontrollen und der Lieferantenbeurteilung. Eine besonders gewichtige Rolle spielen Schadstoffprüfungen vor allem im Bereich der textilen Sortimente.

## Sonstige Informationen

Hohe ökologische Anforderungen werden von den konzernzugehörigen Versandunternehmen an sämtliche Werbemittel und Kataloge gestellt. Für sie werden fast ausschließlich recyclingfähiges Tiefdruckpapier mit geringem Gewicht sowie Farben verwendet, die ökologisch unbedenklich sind.

Schon vor zehn Jahren wurde in der Quelle-Gruppe ein Umweltmanagement etabliert, das auf allen Aktivitätsfeldern für ökologisch sinnvolles Verhalten sorgt. Inzwischen erfüllt ein erheblicher und ständig ausgeweiteter Anteil der Textilsortimente den Öko-Text-Standard 100. Auf die entsprechenden Artikel wird mit dem Hinweis »Hautfreundlich, weil schadstoffgeprüft« aufmerksam gemacht.

In Zusammenarbeit mit den Herstellern wurden insbesondere Elektrogroßgeräte für den Haushalt verbrauchsoptimiert. Diese Kooperation führte unter anderem zur wassersparsamsten Waschmaschine der Welt. Sie entwickelt einen Wasserbedarf von nur noch 34 Litern für einen vollständigen Waschgang. Darüber hinaus gehören rund 85 % der angebotenen Kühl- und Gefriergeräte den besonders genügsamen Energieeffizienzklassen A oder B an. Hinzu kommen viele Produkte aus dem Bereich der Solartechnik.

Auch zur Beseitigung von Elektronik-Schrott leisten die Konzern-Unternehmen beachtliche Beiträge. So nimmt zum Beispiel die Quelle-Gruppe von ihren Kunden jährlich rund 200.000 Haushaltsgeräte zurück, um ihre ordnungsgemäße Entsorgung zu veranlassen. Im Sinn der Abfallvermeidung wird so weit wie möglich auf Verpackungsmaterial verzichtet oder zu Mehrwegkartonagen ge-griffen. Allein bei innerbetrieblichen Transporten konnten in der Quelle-Gruppe jährlich 3.000 Tonnen Verpackungsmaterial eingespart werden. Zur Transportoptimierung im Sinn der Umweltschonung gehört des Weiteren die Verlagerung von Flug- und LKW-Transporten auf das Schiff oder die Bahn.

Seiner Verantwortung für die Umweltschonung ist sich der KARSTADT QUELLE-Konzern jederzeit bewusst. Er wird sein Handeln auch in der Zukunft an ökologischen Maßstäben orientieren und seine Mitarbeiter zum schonenden Umgang mit der Umwelt anhalten.

## Strategisches Geschäftsfeld

### E-Commerce

Der KARSTADT QUELLE-Konzern hat als eine der ersten deutschen Einzelhandelsgruppen das Internet als Weg zu weiterem Wachstum genutzt. Besonders die zum Konzern gehörenden Versandunternehmen sind auf Grund ihrer modernen Logistik für den Internethandel prädestiniert. Sowohl die Quelle AG als auch die Neckermann Versand AG sind seit 1995 mit umfangreichen Angeboten im Internet vertreten.

Der Internet-Auftritt unter [www.quelle.de](http://www.quelle.de) präsentiert etwa 8.000 Produkte aus allen für Internetnutzer interessanten Sortimentsbereichen. Bestellbar sind jedoch darüber hinaus sämtliche 160.000 Artikelpositionen aus den deutschen Quelle-Katalogen. Im Übrigen werden in der Rubrik »World of books« über 1 Millionen Bücher, Videos und CD-ROMs angeboten.

Die Neckermann Versand AG präsentiert sowohl den kompletten Hauptkatalog als auch die meisten Spezialkataloge im Internet. Das gesamte Warenangebot kann mit sofortiger Lieferzusage und der Abwicklung aller angebotenen Liefer- und Zahlungsarten online bestellt werden.

Die KARSTADT QUELLE AG präsentierte unter dem Namen »my-world« im Herbst 1996 das erste virtuelle Warenhaus mit ausgewählten Sortimenten. Im August 1999 wurde das Shopping-Portal grundlegend weiterentwickelt und auf den Namen »Karstadt my-world« umbenannt. Dank der engen Verknüpfung mit Karstadt gelang es, in sämtlichen angebotenen Themenbereichen wie Multimedia, Sport, Reisen oder Mode den Kreis der ansprechbaren Internetnutzer deutlich zu erweitern. Bereits im Berichtsjahr generierte der KARSTADT QUELLE-Konzern über das Internet Umsätze in Höhe von DM 214 Mio. Für das Jahr 2000 rechnen wir mit einer Verdreifachung dieses Betrages.

## STATIONÄRER EINZELHANDEL

### Strategische Umrüstung fortgesetzt

Durch das Hinzutreten der Quelle-Gruppe hat der stationäre Einzelhandel – er erzielte im Berichtsjahr eine Umsatzhöhe von DM 14.626 Mio. – seine dominierende Rolle im Konzern verloren. Ihm steht das Geschäftsfeld Versandhandel nunmehr weitgehend gleichgewichtig gegenüber.

Der bei weitem bedeutendste Anteil der Konzern-Aktivitäten im stationären Einzelhandel entfällt auf die 208 Betriebe des Warenhausgeschäftes. Von ihnen haben wir im Berichtsjahr weitere 30 auf die bewährten Marketingstrategien umgerüstet. Insgesamt verfügten wir am Jahresende über 53 Warenhäuser, deren Sortimentsstrukturen und Warenpräsentationen der differenzierten Nachfrage im besonderen Maße entgegenkommen.

Im Rahmen der Themenbereiche Fashion, Personality, Multimedia, Living, Sport sowie Essen und Trinken gehen wir in jeweils ganzheitlicher, Kompetenz vermittelnder Darbietung auf die wesentlichen Interessensfelder der Konsumenten ein. Dabei ordnen sich Produktfindung und -beschaffung, interne und externe Distribution, themenverdeutlichende Inszenierung, Bedienung und Beratung sowie die werbliche Kommunikation zu durchgängigen Wertschöpfungs-

ketten. Die im Vergleich mit dem übrigen Filialkreis deutlich positiver verlaufende Entwicklung der umgerüsteten Häuser weist nach, dass unsere innovativen Marketingstrategien auf erfreuliche Akzeptanz stoßen und damit zusätzliche Wachstums- und Erfolgspotenziale erschließen.

Von den 208 zum KARSTADT QUELLE-Konzern gehörenden Warenhäusern werden 178 als Karstadt-Häuser geführt. Unter dem Namen HERTIE werden 26 Filialen betrieben und drei weitere unter den Namen Wertheim und Alsterhaus. Auf Grund seiner Positionierung und Größe spielt das KaDeWe in Berlin eine deutlich herausgehobene Rolle. Das traditionsreiche Haus hat sich schon seit langem das weit über seinen Standort hinaus wirkende Renommee einer unvergleichlichen Institution im deutschen Einzelhandel erworben.

Stationären Einzelhandel betreibt der KARSTADT QUELLE-Konzern des Weiteren über seine rechtlich und organisatorisch selbstständigen Fachgeschäfte Runners Point, Schaulandt/Schürmann, Wehmeyer und WOM (World of Music-Gruppe) mit zusammen 175 Vertriebsstellen.



Auf den spezialisierten stationären Einzelhandel des KARSTADT QUELLE-Konzerns entfallen 23 Sporthäuser, 4 Einrichtungshäuser und 12 Teppich-Center. Einzelheiten zeigt die nebenstehende Übersicht.

Der KARSTADT QUELLE-Konzern verfügt mit der Kapa Kaufhaus GmbH, Essen, der Karstadt SB Warenhausgesellschaft mbH, Essen, der Gatermann GmbH & Co, Duisburg sowie der Warenhaus WERTHEIM GmbH, Berlin, über eine Reihe von Immobiliengesellschaften, deren Objekte fast ausschließlich dem Warenhausgeschäft dienen.

Dem Warenhausgeschäft zuzurechnen ist wegen ihrer engen unterstützenden Bezogenheit auf dessen logistische Bedürfnisse auch die KATRANS Speditionsgesellschaft mbH, Essen, an der die KARSTADT QUELLE AG zu 97 % beteiligt ist. Die restlichen 3 % des DM 0,2 Mio. betragenden Stammkapitals liegen bei der DB CARGO AG. Im Geschäftsjahr 1999 stieg der Umsatz leicht auf DM 134 Mio. ohne Mehrwertsteuer. Auf Grund des mit der KARSTADT QUELLE AG bestehenden Ergebnisübernahmevertrages wurde der Gewinn in Höhe von DM 9,8 Mio. an diese abgeführt.

#### Stationärer Einzelhandel

	Anzahl Filialen	Verkaufsfläche in m <sup>2</sup>
<b>Warenhäuser</b>	<b>208</b>	<b>2.261.760</b>
darin enthalten:		
Sporthäuser	23	72.170
Einrichtungshäuser	4	89.997
Teppich-Center	12	17.723
Runners Point	106	11.518
Schaulandt	16	34.251
Schürmann	4	4.946
WEHMEYER	28	60.114
WOM	21	15.663
<b>Fachgeschäfte</b>	<b>175</b>	<b>126.492</b>
<b>Stationärer Einzelhandel</b>	<b>383</b>	<b>2.388.252</b>

#### Karstadt-Warenhäuser steigern Umsatz

Entsprechend den Angaben des Statistischen Bundesamtes mussten die zu einer Berichtsgruppe zusammengefassten Waren- und Kaufhäuser im Jahr 1999 erneut einen, im Vergleich zum Vorjahr allerdings deutlich geringeren Umsatzrückgang von nominal 0,3 % hinnehmen. Leicht besser abgeschnitten hat das Warenhausgeschäft der KARSTADT QUELLE AG. Es erzielte ein nominales Wachstum von 0,3 %. Auf vergleichbarer Verkaufsfläche konnte es jedoch ein nominales Umsatzplus von 1,5 % verzeichnen und damit nach Jahren des Rückgangs eine Trendwende einleiten. Wir verdanken diese Entwicklung nicht zuletzt dem Erfolg der

## Stationärer Einzelhandel

umgerüsteten Warenhäuser. Insgesamt hat die KARSTADT QUELLE AG im Berichtsjahr einen Einzelhandelsumsatz in Höhe von DM 15.291 Mio. einschließlich Mehrwertsteuer umgesetzt.

Zum Geschäftsvolumen des Einzelhandels im »engeren Sinn« trug der KARSTADT QUELLE-Konzern mit seinem stationären Vertrieb 2,3 % bei. Sein Anteil am Umsatz der statistischen Gruppierung Waren- und Kaufhäuser belief sich auf 48,5 % (Vorjahr 47,6 %).

### Die Entwicklung der Hauptwarengruppen

Im Rahmen der Warenhaussortimente haben die textilen Angebote und diesbezüglich vor allem die Mode einen besonders hohen Stellenwert. Auf Grund ihrer überdurchschnittlichen Umsatzsteigerung von 1,3 % konnte die Hauptwarengruppe Textilien ihren Anteil am gesamten Absatz des Warenhausgeschäftes auf 37,6 % (Vorjahr 37,17 %) ausbauen. In flächenvergleichbarer Sicht erzielte sie ein Umsatzplus von 2,2 %.

Besser als die entsprechende allgemeine Nachfrage entwickelte sich der Sortimentsbereich Herrenbekleidung mit einem Zuwachs von 2,9 %. Vor allem der Sektor Business-Bekleidung fand beachtliches Interesse, wobei Anzüge und Hosen im Vordergrund standen. Auch die Produktgruppe Herrenwäsche und Lederbekleidung verzeichnete erfreuliche Absatzerfolge.

Das Geschäft mit Damenoberbekleidung verlief ruhiger und führte, obwohl der Millennium-Wechsel den Verkauf von festlicher Mode begünstigte, zu einem nur leichten Umsatzplus von 0,2 %. Zufriedenstellende Aufnahme fanden Übergrößen, die wir unter der Eigenmarke »My line« anbieten. Vom allgemeinen Trend zum Segment »Casual« - er umfasst freizeitorientierte Bekleidung - profitierte mit erfreulichen Zuwachsraten der Absatz der einschlägigen Strick- und Hosensortimente. Lebhaften Zuspruch fand unsere für junge Mode konzipierte Eigenmarke »InScene«; sie erreichte ein Umsatzplus von 7,6 %. Das Segment Haus- und Heimtextilien (Haushaltwäsche, Tischwäsche, Decken und Bettwaren, Bettwäsche) konnte mit einem Plus von 6,0 % seine erfolgreiche Entwicklung auch im Berichtsjahr fortsetzen.

Im Konsumfeld »Personality« - zu ihm gehören die Artikelgruppen Schmuck, Uhren, Lederwaren, Parfümerie, Bücher, Schreibwaren und Augenoptik - erzielten die Lederwarensortimente unter Führung modischer Handtaschen sowie der Sektor Schmuck dank der ausgebauten Angebote von modischem Silberschmuck überdurchschnittliche Zuwachsraten von 10 % bzw. 9 %. Unsere Marktführerschaft im Bereich Schreibwaren konnte mit einem Umsatzplus von 10 %

erneut gefestigt werden. Als erfolgreich erwiesen sich darüber hinaus die neu gestalteten Großparfümerien, wobei ihre räumliche Nachbarschaft zu den Sortimenten der persönlichen Ausstattung die Umsatzentwicklung beider Bereiche förderlich beeinflusst.

Das Konsumfeld »Living«, dem wir die Haushaltswäsche, Teppiche, Hausrat, Beleuchtung und Elektrogeräte zugeordnet haben, leidet unter der anhaltenden Expansion von Einrichtungshäusern und Baumärkten, die ihre Angebote zunehmend auf diesen Sortimentssektoren ausdehnen. Das Gleiche gilt für Billiganbieter und Postenvermarkter. Wir haben daher zu Gunsten der wachstums trächtigen Sortimente die Verkaufsfläche im Konsumfeld Living reduziert. Dennoch ist es gelungen, den Absatz von Elektrogeräten, Bestecken und Hausrat deutlich zu erhöhen, wozu die von uns entwickelten Eigenmarken einen erfreulichen Beitrag leisteten. Insgesamt gesehen hat sich der Umsatz je m<sup>2</sup> Verkaufsfläche im Angebotssegment »Living« um 2,5 % erhöht.

Im Bereich »Multimedia« wurden die negativen Entwicklungen des Marktgeschehens, das heißt der anhaltende Konzentrationsprozess sowohl auf der Hersteller- wie auf der Vertriebsseite und das weitere Vor-

dringen der Fachmärkte, durch die sich deutlich belebende Nachfrage zumindest teilweise kompensiert. Zunehmendes Interesse zeigten die Konsumenten vor allem für die Produktgruppen Telekommunikation, Computer, Software aller Art, digitale Bildbearbeitung, DVD-Spielfilme und DVD-Player. Diesem Trend folgend nahm der Absatz von Computern und Artikeln der Telekommunikation auch in unseren Häusern erheblich zu. Dabei verlief der Verkauf von Handys, DVD-Spielfilmen und Computer-Anwendungen stürmisch. Eine deutlich geringere Nachfrage verzeichneten hingegen bespielte Tonträger. In dieser Beziehung wird der negative Einfluss des Internet erkennbar.

Das Konsumfeld Sport konnte, trotz der im Berichtsjahr leicht rückläufigen allgemeinen Nachfrage, die Umsätze geringfügig steigern. In der Wintersaison verlief das Geschäft mit Snowboards und Carving-Ski vergleichsweise lebhaft. Leicht überdurchschnittliche Umsätze verbuchten im Bereich Fitness Sport- und sportbezogene Modeartikel für Frauen. Unsere marktführende Position als Anbieter von Produkten für den Golfsport haben wir mit deutlich über

**Stationärer Einzelhandel**

dem Markt liegenden Zuwachsraten weiter ausgebaut. Rückläufig entwickelte sich demgegenüber das Interesse für Teamsportartikel und Trainingsbekleidung. Ein besonderer Höhepunkt im Berichtsjahr war die Eröffnung des neuen Sporthauses in Hamburg. Auf seinen fast 10.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche präsentieren wir ein umfassendes und lückenloses Angebot für Sport und Spiel.

Wie nie zuvor musste sich das Konsumfeld Essen und Trinken mit einem Konkurrenz- und Preiskampf auseinander setzen, unter dem alle Marktteilnehmer erheblich zu leiden hatten. Diese Entwicklung hat auch das Geschäft in unseren Häusern negativ beeinflusst. Ihre relativ geringen Umsatzeinbußen im Angebotssegment »Gourmet«

bestätigen jedoch, dass die Ausrichtung auf exklusive Qualität die Widerstandsfähigkeit gegen die Politik der Billiganbieter erhöht. In diesem Sinn haben wir die Verstärkung unserer Kompetenz auf den Kernprofilierungsfeldern Wein, Käse, Fisch, Feinkost und Degustation weiter vorangetrieben. Zur Absicherung günstiger Bezugspreise sowie im Hinblick auf logistische Vorteile arbeiten wir schon seit einiger Zeit mit einer bundesweit tätigen Lebensmittelkette zusammen. Diese Zusammenarbeit haben wir im Berichtsjahr auf die EDEKA Zentrale AG überführt.

Die Entwicklung der Umsatzanteile der Hauptwarengruppen zeigt die nachstehende Übersicht:

**Entwicklung der Umsatzanteile der Hauptwarengruppen: (Umsatz ohne Mehrwertsteuer)**

Hauptwarengruppen	Umsatzveränderung in % flächenvergleichbar	Umsatzanteil in % 1999	Umsatzanteil in % 1998
Textilwaren	+ 2,2	37,60	37,17
Möbel/Hausrat (einschl. Rundfunk und Fernsehen)	- 1,6	16,52	17,14
Verschiedener Bedarf	+ 3,2	33,45	32,76
Nahrungs- und Genussmittel	- 2,1	10,02	10,50
Gastronomie	- 2,4	2,25	2,26
Dienstleistungen	- 4,0	0,16	0,17

### Produktivität der Verkaufsfläche gestiegen

Ende 1999 verfügte der stationäre Vertrieb unter Einbeziehung der HERTIE-Filialen über 208 Warenhäuser mit einer Verkaufsfläche von insgesamt 2.287.073 m<sup>2</sup>; gegenüber dem Vorjahr hat sie sich um 10.750 m<sup>2</sup> verringert. An fremde Spezialanbieter, vor allem in den Lebensmittelabteilungen, sowie an Tochtergesellschaften (25.313m<sup>2</sup>) waren 104.511 m<sup>2</sup> vermietet; das sind 4.001 m<sup>2</sup> mehr als Ende 1998.

Im Berichtsjahr wurden vier Häuser mit insgesamt ca. 18.800 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche geschlossen. Dabei handelt es sich um die Filialen Berlin-Mehringdamm (7.900 m<sup>2</sup>), Berlin Fox-Markt (2.900 m<sup>2</sup>), Düsseldorf-Oberbilk (1.600 m<sup>2</sup>) und Mainz (6.400 m<sup>2</sup>). Die Immobilie in Mainz wird zum größten Teil auch künftig von Konzernbetrieben genutzt (Wehmeyer-Filiale, Karstadt-Reisebüros). Durch Umbau und Erweiterung verschiedener Liegenschaften wurden insgesamt rund 8.050 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche hinzugewonnen. Darunter befindet sich das Hamburger Sporthaus, das nach seiner Erweiterung um etwa 3.000 m<sup>2</sup> im November 1999 mit einer Gesamtfläche

von rund 10.000 m<sup>2</sup> wieder eröffnet wurde. Mit seinen sechs Verkaufsetagen und einer Dachterrasse mit Restaurant und Sport-Arena gehört es zu Europas führenden Sporthäusern.

In nicht dem Konzern gehörenden Liegenschaften wurden Ende 1999 von Karstadt-Warenhäusern Verkaufsflächen in der Größe von insgesamt 220.414 m<sup>2</sup> bewirtschaftet; das sind 36.082 m<sup>2</sup> weniger als zum Ende des Vorjahres. Gemessen an der gesamten in Karstadt-Warenhäusern befindlichen Verkaufsfläche sank der Anteil der Mietflächen von 11,2 % auf 9,6 %.

Im Jahresdurchschnitt gerechnet, nahm die Verkaufsfläche unserer Warenhäuser um 28.504 m<sup>2</sup> oder 1,2 % auf 2.276.986 m<sup>2</sup> ab. Selbst genutzt wurden hiervon 2.177.315 m<sup>2</sup>; das sind 26.244 m<sup>2</sup> oder 1,2 % weniger als im Vorjahr. Der Umsatz je m<sup>2</sup> selbst genutzter Verkaufsfläche stieg um 1,6 % auf DM 7.023 einschließlich Mehrwertsteuer. Nach Abzug der Verteuerung unserer Sortimente stieg die Flächenproduktivität real um 1,1 %.

Die zum Konzern gehörenden Warenhäuser haben ihren Warenbestand 3,4 mal umgeschlagen (Vorjahr 3,3 mal).

## Stationärer Einzelhandel

### Entwicklung der Preisindizes

In den schon seit vielen Jahren erhobenen Preisindex für die Sortimente in den Karstadt-Filialen haben wir erstmals auch die Preisentwicklung in den HERTIE-Häusern einbezogen. Der Index berücksichtigt entsprechend seiner Beschränkung auf unser Geschäft nicht die Preisbewegungen der Mieten sowie des Handels mit Kraftfahrzeugen, Brennstoffen und Mineralöl-erzeugnissen. Gegenüber dem vorjährigen Durchschnitt haben sich unsere Sortimente um 0,5 % verteuert.

### Nur teilweise zufrieden stellende Entwicklung der Fachgeschäfte

Im Jahr 1999 hat die Runners Point Warenhandelsgesellschaft mbH, Essen, – sie vertreibt vorwiegend für Sport und Freizeit bestimmte Schuhe und Bekleidung – mit DM 128,6 Mio. ohne Mehrwertsteuer 1,2 % weniger umgesetzt als im Vorjahr. Neben der Aufgabe von 7 Betriebsstellen erfolgten 3 Neueröffnungen, so dass sich der Bestand zum Jahresende auf 106 Geschäfte mit einer Verkaufsfläche von insgesamt 11.518 m<sup>2</sup> verkleinert hat. In flächenvergleichbarer Sicht musste das Unternehmen ein Umsatzminus von 0,5 % hinnehmen. Mit weiterhin hohem Einsatz wurden die Modernisierung der Ladenlokale, die Schulung der Mitarbeiter sowie die Verbesserung der Arbeitsabläufe

betrieben. Da wegen der verhaltenen Nachfrage das Umsatzziel nicht vollständig erreicht wurde und die Restrukturierung des Vertriebsnetzes mit zusätzlichen Belastungen verbunden war, ergab sich ein negatives Jahresergebnis in Höhe von TDM 2.398.

Das Stammkapital der Gesellschaft – es beträgt unverändert DM 13 Mio. – wird zu 100 % von der KARSTADT QUELLE AG gehalten; mit ihr besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Am 31. 12. 1999 beschäftigte die Gesellschaft 924 Mitarbeiter (Vorjahr 1.007).

Das Stammkapital der WEHMEYER GmbH & Co. KG, Aachen, in Höhe von DM 15 Mio. liegt zu 100 % in Händen der KARSTADT QUELLE AG. Die Gesellschaft verkauft in 28 Bekleidungshäusern Damen-, Herren- und Kinderbekleidung. Im Berichtsjahr stieg ihr Umsatz um 7,5 % auf DM 368,7 Mio. ohne Mehrwertsteuer. Ohne Veränderung der Verkaufsfläche hätte sich ein Plus von 2,9 % ergeben. Ihren Jahresüberschuss hat die Gesellschaft um DM 1,3 Mio. auf DM 13,5 Mio. gesteigert. Am Bilanzstichtag, dem 31. 12. 1999, beschäftigte die Gesellschaft 1.956 Mitarbeiter (Vorjahr 1.734).

Das Stammkapital der Schauhandt GmbH, Hamburg, beträgt DM 10 Mio.; es gehört zu 100 % der KARSTADT QUELLE AG. Die Gesellschaft bietet in ihren Einzelhandelsgeschäften Geräte der Unterhaltungselektronik und Kommunikationstechnik, EDV-Soft- und -Hardware sowie Tonträger an. Ende 1999 umfasste der Vertrieb 16 Geschäfte mit einer Verkaufsfläche von insgesamt 34.850 m<sup>2</sup>. Die Anzahl der Mitarbeiter verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 25 auf 529. Der im Berichtsjahr erzielte Umsatz beläuft sich auf DM 341,1 Mio. ohne Mehrwertsteuer; er nahm bei fast unveränderter Fläche um 8,2 % zu. Durch die konsequente Weiterführung einer aggressiveren Vertriebsstrategie konnte der Vorjahresverlust um DM 3,7 Mio. auf minus DM 2,1 Mio. reduziert werden.

Auch die »Schürmann Elektrohandels-gesellschaft« mbH, Hamburg, ist eine 100 %ige KARSTADT QUELLE-Beteiligung. Ihr Stammkapital beträgt DM 12 Mio. Schwerpunkt des Geschäftes bildet der Verkauf von Haushaltsgeräten und Produkten der Unterhaltungselektronik. Zum Jahresende verfügte Schürmann über 4 Niederlassungen. Bedingt durch 3 Filialschließungen hat sich der Umsatz des Unternehmens um 7,5 % auf DM 75,1 Mio. ohne Mehrwertsteuer vermindert. Die Sanierungsmaßnahmen wurden

im Berichtsjahr fortgesetzt. Ihre Sonderbelastungen haben zusammen mit dem erheblichen Umsatzrückgang zu einem Fehlbetrag in Höhe von DM 1,7 Mio. geführt (Vorjahr minus DM 2,3 Mio.). Der entstandene Verlust wurde von der KARSTADT QUELLE AG auf Grund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages übernommen. Am 31. Dezember 1999 beschäftigte die Gesellschaft 139 Mitarbeiter (Vorjahr 173).

Die WOM World of Music-Gruppe, Kiel, – am Stammkapital der Dachgesellschaft in Höhe von DM 6 Mio. ist die KARSTADT QUELLE AG zu 95 % beteiligt – erzielte im Berichtsjahr in ihren 21 auf Tonträger spezialisierten Filialen einen Umsatz ohne Mehrwertsteuer in Höhe von DM 149,7 Mio., was einem Rückgang von 3,3 % entspricht. Auf vergleichbarer Verkaufsfläche sank der Umsatz ebenfalls um 3,3 %. Fehlende musikalische Anstöße und nicht zuletzt der vom weiter verschärften Wettbewerb verursachte Preisverfall sind im Wesentlichen für diese Entwicklung verantwortlich. Auf Grund von Kosteneinsparungen konnte das Vorjahresergebnis jedoch um DM 2,9 Mio. auf DM 0,1 Mio. verbessert werden. Am 31. 12. 1999 beschäftigte die Gesellschaft 518 Mitarbeiter (Vorjahr 569).

**Leichtes Umsatzplus im deutschen Versandhandel**

Das Segment Versandhandel wird im KARSTADT QUELLE-Konzern von den 100 %-igen Konzerngesellschaften Quelle AG und Neckermann Versand AG sowie deren zahlreichen Tochtergesellschaften abgedeckt.

Im Berichtsjahr hatte der deutsche Versandhandel entsprechend den Angaben seines Bundesverbandes einen leichten Umsatzzuwachs von 0,8 % zu verzeichnen. Zum Absatz des gesamten Einzelhandels trug er 5,5 % bei; das sind 0,3 % weniger als im Vorjahr.

Etwas besser abgeschnitten hat der Versandhandel mit umfassender Sortimentsvielfalt. Nach einem Minus von 0,3 % im Jahr 1998 erzielte er im Berichtsjahr ein Umsatzplus von 1,1 %. Demgegenüber hat sich das Wachstum des spezialisierten Versandhandels deutlich vermindert. Seine Umsätze nahmen im Berichtsjahr um lediglich 0,9 % zu, während sie im Jahr zuvor noch kräftig um 5,8 % angestiegen waren. In Parallelität zum gesamten Einzelhandel hatte auch der Versandhandel unter der verhaltenen Nachfrage nach Textilien zu leiden. Reger verlief der Absatz von technischen Produkten und Artikeln des verschiedenen Bedarfs.

**Entwicklung der Quelle-Gruppe**

Die Quelle-Gruppe gehört seit dem Berichtsjahr zum KARSTADT QUELLE-Konzern. Eine Übersicht über ihre Aktivitäten liefert die nachstehende Tabelle. Zu ihr ist zu bemerken, dass die Quelle AG und zahlreiche Tochtergesellschaften ihr zuvor vom 1. Februar bis 31. Januar laufendes Geschäftsjahr im Hinblick auf ihre Zugehörigkeit zum KARSTADT QUELLE-Konzern mit Beginn des Berichtsjahres auf das Kalenderjahr umgestellt haben. Um einen aussagefähigen Zwölfmonatsvergleich zu ermöglichen, wurde das Rumpfgeschäftsjahr 1998 um den Abrechnungsmonat Januar ergänzt.

Trotz der verhaltenen Entwicklung der einzelhandelsrelevanten Nachfrage ist es der Quelle-Gruppe gelungen, ihr Geschäftsvolumen auch im Berichtsjahr auf einen Umsatz ohne Mehrwertsteuer von DM 10.510 Mio. auszudehnen; das entspricht einem Plus von 1,6 %. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass im Laufe des Vorjahres die Aktivitäten der zur Quelle gehörenden Schöpflin GmbH eingestellt worden sind. Bereinigt um diesen Vorgang berechnet sich ein vergleichbarer Umsatzzuwachs von 3,4 %.



### Umsatzentwicklung der Quelle-Gruppe

	Netto- Außenumsatz 1999 TDM	Netto- Außenumsatz 1998 TDM	Netto- Außenumsatz 1998 (12 Monate) TDM	Ver- änderung in %	Anteil vom Gesamt- umsatz in %
Universalversand Quelle AG	6.966.179	6.576.432	7.088.683	- 1,73	66,3
Spezialversand	1.174.032	886.467	960.431	+ 22,24	11,2
Sonstige inländische Tochtergesellschaften	782.799	702.013	745.221	+ 5,04	7,4
<b>Summe</b>	<b>8.923.010</b>	<b>8.164.912</b>	<b>8.794.335</b>	<b>+ 1,46</b>	<b>84,9</b>
Tochtergesellschaften im Ausland	1.586.750	1.481.065	1.547.912	+ 2,51	15,1
<b>Gesamt</b>	<b>10.509.760</b>	<b>9.645.977</b>	<b>10.342.247</b>	<b>+ 1,62</b>	<b>100,0</b>

Deutlich verbessert wurde das konsolidierte Gruppenergebnis. Es nahm um DM 101 Mio. auf DM 188 Mio. zu. Diese Entwicklung wurde allerdings durch den Umstand begünstigt, dass die Aufgabe der Schöpflin-Aktivitäten das Vorjahresergebnis spürbar belastet hatte. Der erzielte Jahresüberschuss beläuft sich auf DM 98 Mio. Von ihm wurden DM 73 Mio. an die KARSTADT QUELLE AG ausgeschüttet.

Die Investitionen der Quelle-Gruppe stiegen im Berichtsjahr um DM 48 Mio. auf DM 249 Mio. Von ihnen entfallen auf Sachanlagen DM 184 Mio. und auf Finanzanlagen, vor allem zum weiteren Ausbau des strategisch bedeutsamen Spezialversandes, DM 65 Mio.

Als Einzelunternehmen ist die Quelle AG das umsatzstärkste Versandunternehmen in Europa. Als Basis ihres Geschäftes fungiert der Universalkatalog, der jährlich zweimal mit einer Auflage von jeweils rd. 12 Millionen Exemplaren verteilt wird. Der Ergänzung seiner Angebote dienen 30 zielgruppenorientierte Spezialkataloge. Darüber hinaus wird zur Unterstützung des Versandes ein flächendeckendes Vertriebsnetz von rd. 9.000 stationären Außenstellen unterhalten.

Im Berichtsjahr erzielte die Quelle AG – ihr geschäftlicher Schwerpunkt liegt auf dem Universalversand in der Bundesrepublik – einen Umsatz ohne Mehrwertsteuer von DM 6.966 Mio. In vergleichbarer Betrachtungsweise (Bereinigung um die Umstellung des Geschäftsjahres und Ausgliederungen) liegen die Umsätze auf Vorjahresniveau.

**Versandhandel**

Eine besonders erfreuliche Entwicklung mit einem Plus von 8 % hatte der Versand von technischen Produkten zu verzeichnen. Vor allem Computer, Artikel der Telekommunikation und Einbauküchen konnten vermehrt abgesetzt werden. Vergleichsweise rege bestellt wurden Lederwaren, Wäsche sowie Haus- und Heimtextilien. Entsprechend der allgemeinen Tendenz musste der Sortimentsbereich Bekleidung Umsatzeinbußen von insgesamt 4 % hinnehmen. Demgegenüber konnten die Hartwarensortimente ihren Absatz um 1 % verbessern. In flächenbereinigter Sicht verfehlten die Quelle-Technikcenter ihren vorjährigen Umsatz um 2 %.

Über die Struktur des im Berichtsjahr erzielten Umsatzes gibt die nachstehende Übersicht Auskunft:

Im Berichtsjahr wurde der technische Kundendienst ausgegliedert und mit dem der Karstadt-Gruppe in der UTS - Universal Technik-Service GmbH zusammengefasst. Das Unternehmen ist nunmehr für den gesamten KARSTADT QUELLE-Konzern, aber auch für Dritte, tätig. Der Umsatz seines ersten Geschäftsjahres belief sich auf DM 140 Mio. Mit diesem Zusammenschluss ist der bedeutendste technische Kundendienst im deutschen Einzelhandel entstanden.

Sehr erfolgreich entwickelte sich die Foto-Quelle Schickedanz GmbH & Co. KG Nürnberg. Sie steigerte ihren Umsatz um 16 % auf DM 138 Mio. Ein noch deutlicheres Plus hatte die servicelogiQ GmbH logistische Dienstleistungen, ebenfalls Nürnberg, zu verzeichnen. Ihre Umsätze nahmen um 20 % auf DM 64 Mio. zu. Insgesamt verzeichneten die nicht unmittelbar im Versand

**Die einzelnen Hauptwarengruppen mit ihren Veränderungsdaten und ihrem Anteil am Gesamtumsatz**

	Netto- Außenumsatz 1999 TDM	Anteil vom Gesamtumsatz in %	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Textilien	2.459.958	35,4	- 4,2
Technik und Hartwaren	4.377.552	62,8	+ 2,6
Sonstige Umsätze	128.669	1,8	+ 1,0
<b>Gesamt</b>	<b>6.966.179</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 0,1</b>

tätigen Tochtergesellschaften der Quelle AG im Berichtsjahr einen Umsatz in Höhe von DM 403 Mio. Die sich ergebende Zuwachsrate ist im Hinblick auf die strukturellen Veränderungen im Bereich des technischen Kundendienstes ohne Aussagekraft.

Hohe Wachstumsraten kennzeichnen seit Jahren die Geschäftsentwicklung von Mode & Preis Versandhandels GmbH, Steinen. Im Berichtsjahr steigerte der Discountversender seinen Umsatz in der Bundesrepublik um 15 % auf DM 189 Mio. Bei einer weiterhin erfolgreichen Strategie der Konzentration auf preisaggressive Textilsortimente war auf Grund expansionsbedingter deutlich erhöhter Aufwendungen für die Neukundengewinnung ein leichter Ergebnissrückgang zu verzeichnen.

#### **Tochtergesellschaften der Quelle AG im Ausland**

Die ausländischen Tochtergesellschaften der Quelle AG erzielten im Berichtsjahr Umsätze in Höhe von DM 1.587 Mio.; das sind 3 % oder DM 39 Mio. mehr als im Vorjahr. Fügt man die Auslandsaktivitäten der Spezialversender hinzu, so ergibt sich für die Quelle-Gruppe ein Auslandsumsatz in Höhe von zusammen DM 1.973 Mio.

Im französischen Markt ist die Quelle AG mit der Tochtergesellschaft Quelle La Source S.A., Saran, präsent. Einschließlich ihrer Tochtergesellschaften in Portugal, Belgien, Dänemark, Deutschland und Spanien setzte das Unternehmen im Berichtsjahr DM 869 Mio. um, was einem Zuwachs von 5 % entspricht. Diese Entwicklung ist nicht zuletzt dem erfreulichen Abschneiden der Tochtergesellschaften in Portugal und Spanien zu verdanken. Ihre Umsätze nahmen um 47 % auf DM 36 Mio. bzw. um 5 % auf DM 53 Mio. zu. Der auf Frankreich entfallende Umsatz konnte um 1,0 % auf DM 698 Mio. gesteigert werden. Da sich der Absatz des gesamten Versandhandels in Frankreich rückläufig entwickelte, konnte die Quelle La Source in diesem Land Marktanteile gewinnen. Trotz höherer wettbewerbsbedingter Werbeaufwendungen und gestiegener versandabhängiger Kosten konnte die Ertragsentwicklung positiv gestaltet werden. Die Quelle La Source erzielte im Berichtsjahr eine Steigerung ihres Ergebnisses um DM 0,6 Mio. auf DM 3,6 Mio.

Ebenso wie in Frankreich herrschten auch in Belgien und Österreich stagnierende, den Versandhandel wenig förderliche Marktverhältnisse. Vor diesem Hintergrund musste sich die belgische Quelle-Tochter Quelle N.V., Lier/Belgien, damit zufrieden geben, ihren vorjährigen Umsatz von DM 58 Mio. nur geringfügig zu erhöhen. Die Quelle AG, Linz/Österreich, hatte im Berichtsjahr einen leichten Umsatzrückgang von DM 539 Mio. auf DM 533 Mio. zu verzeichnen. Ihren Marktanteil von 25 % konnte sie jedoch ebenso erfolgreich verteidigen wie ihre Spitzenposition im österreichischen Versandhandel. Dank verbesserter Spannen und reduzierter Kosten ist ihr Ergebnis um DM 3,4 Mio. auf DM 8,4 Mio. gestiegen.

Zum wiederholten Male übertraf die Quelle Versand AG, St. Gallen/Schweiz, mit ihrer Entwicklung den dortigen Branchendurchschnitt. Ihr Umsatz nahm in einem nur moderat wachsenden Markt um 6 % oder DM 5 Mio. auf DM 87 Mio. zu. Aufgrund der gestiegenen Kapazitätsauslastung und der weiteren Verbesserung der Kostenstruktur konnte das Ergebnis um DM 6,6 Mio. auf DM 9,2 Mio. erhöht werden.

In der Region Mittel-Ost-Europa mussten die Quelle-Unternehmen in Tschechien und Slowenien einen Umsatzrückgang von 9 % bzw. 10 % auf DM 50 Mio. bzw. DM 13 Mio. hinnehmen. Das Geschäft in der Slowakischen Republik und bei Quelle BT, Törökbalint/Ungarn, stagnierte bei einem Umsatz von DM 17 Mio. bzw. DM 16 Mio. Auf Grund des stringenten Kostenmanagements konnten die Ergebnisse in Tschechien und Ungarn deutlich verbessert werden, während in der Slowakischen Republik und in Slowenien das vorjährige Ergebnis unterschritten wurde.

#### **Entwicklung der Quelle-Spezialversender**

Der von den spezialisierten Versandunternehmen der Quelle-Gruppe bewirkte Umsatz stieg im Berichtsjahr um 22 % auf DM 1.174 Mio.

Im Februar 1999 wurden die beiden Spezialversender Madeleine Mode GmbH, Fürth, und Peter Hahn GmbH, Winterbach, mit dem Modeversender Atelier Goldner Schnitt GmbH & Co. KG, Münchberg, in die als Holdinggesellschaft fungierende Quelle Textil Beteiligungs GmbH & Co. KG, Fürth,

eingebraucht. An ihr ist die Quelle AG zu 51 % beteiligt. Die drei operativen Unternehmen konzentrieren sich auf die Zielgruppen modisch anspruchsvoller Konsumentinnen und Verbraucher ab 40 Jahren. Sie sind in sieben europäischen Ländern aktiv, nämlich in Deutschland, Österreich, Frankreich, Belgien, Finnland, in den Niederlanden und in der Schweiz. Darüber hinaus betreiben die Peter Hahn GmbH und die Madeleine Mode GmbH auch stationäre Fachgeschäfte.

Im Berichtsjahr wurde ein Gruppenumsatz in Höhe von DM 783 Mio. erwirtschaftet. Als Folge einer ertragsorientierten Sortimentsstraffung haben sich die Umsätze von der Peter Hahn GmbH um 7 % auf DM 300 Mio. und der Madeleine Mode GmbH um ebenfalls 7 % auf DM 195 Mio. zurückgebildet. Die Ergebnisse beider Unternehmen entwickelten sich jedoch unterschiedlich. Die Peter Hahn GmbH übertraf mit einer Verbesserung von DM 4,4 Mio. auf DM 6,9 Mio. die ehrgeizigen Erwartungen, während die Madeleine Mode GmbH einen Ergebnismrückgang von DM 19,7 Mio. auf DM 11 Mio. hinnehmen musste. Atelier Goldner Schnitt GmbH & Co. KG erzielte einen Umsatz von DM 288 Mio. sowie ein Ergebnis in Höhe von DM 21,9 Mio.

Nach zehn Jahren überdurchschnittlichen Wachstums musste die Elégance Rolf Offergelt GmbH, Aachen, im Berichtsjahr eine geringfügige Verminderung ihres Geschäftsvolumens hinnehmen. Mit einem Umsatz von DM 151 Mio. verfehlte der weltweit aktive Anbieter exklusiver Damenmoden und qualitativ hochwertiger Couture-Stoffe das vorjährige Absatzvolumen um 3 %. Restrukturierungsmaßnahmen, die erwähnte Umsatzentwicklung sowie Anlaufverluste in Japan haben die Ertragsentwicklung belastet. Dennoch konnte ein zufriedenstellendes Ergebnis in Höhe von DM 9 Mio. (Vorjahr DM 10,7 Mio.) ausgewiesen werden.

Mit verstärkter Internationalisierung und ihrer erfolgreichen Geschäftspolitik in den Hauptmärkten Deutschland und Frankreich hat die Mercatura-Gruppe ihre Spitzenposition als Europas größter Spezialversender für Berufsbekleidung weiter gefestigt.

**Versandhandel**

Ihren Umsatz konnte sie im Berichtsjahr um 5 % auf DM 175 Mio. steigern. Der erwirtschaftete Gewinn in Höhe von DM 10,6 Mio. (Vorjahr DM 12,7 Mio.) unterstreicht die überdurchschnittliche Ertragskraft des Unternehmens.

Rückwirkend zum 1. Januar 1999 hat die Quelle AG über die Mercatura-Holding die restlichen Anteile an der Dieter Staperfeld GmbH & Co. KG, Osnabrück (DK-Gruppe), übernommen. Auch bei diesem Unternehmen handelt es sich um einen Spezialversender für Berufsbekleidung. Sortimentserweiterungen führten im Berichtsjahr zu einem Umsatzrückgang von 15 % auf DM 67 Mio. Dessen ungeachtet und trotz erheblicher Aufwendungen für Maßnahmen zur Restrukturierung hat die DK-Gruppe ein positives Ergebnis in Höhe von DM 6 Mio. erwirtschaftet.

**Die Entwicklung der Neckermann-Gruppe**

Bei der Neckermann Versand AG und ihren 13 in europäischen Ländern tätigen Tochtergesellschaften nahm das Geschäft im Jahr 1999 einen zum Teil sehr unterschiedlichen Verlauf. Während die Muttergesellschaft ihren vorjährigen Umsatz geringfügig verfehlte, erzielten die als Spezialversender vornehmlich im Inland auftretenden Tochtergesellschaften deutliche Zuwachsraten. Auch die im Ausland angesiedelten Unternehmen der Neckermann-Gruppe hatten mehrheitlich positive Umsatzentwicklungen zu verzeichnen.

**Umsatzverteilung und -entwicklung der Neckermann-Gruppe nach Ländern<sup>1)</sup>**

	Mio. DM	Veränderung <sup>2)</sup> in %	Anteil in %	Marktanteil in %
Deutschland	3.052	+ 0,9	76,8	8,7
Niederlande	264	+ 7,8	6,6	10,9
Belgien	265	+ 31,8	6,7	17,9
Österreich	204	+ 8,8	5,1	11,0
Frankreich	93	0,0	2,3	0,7
Skandinavien	49	+ 7,9	1,2	-
Sonstiges Europa	50	+ 102,5	1,3	-
<b>Gesamt</b>	<b>3.977</b>	<b>+ 4,0</b>	<b>100,0</b>	

<sup>1)</sup> Umsatz ohne Mehrwertsteuer einschließlich der nicht konsolidierten Unternehmen

<sup>2)</sup> Die Veränderung bezieht sich auf angepasste Vorjahreszahlen

### Geschäftsverlauf der Neckermann Versand AG

Das Stammhaus, die Neckermann Versand AG, erreichte im Berichtsjahr einen Umsatz ohne Mehrwertsteuer von DM 2.813 Mio.; er blieb um 0,2 % hinter dem Vorjahre zurück. Der Vertriebsweg Versand – sein Anteil am Geschäftsvolumen des Unternehmens beläuft sich auf 86,7 % – stagnierte bei einem Umsatz von DM 2.438 Mio. Der stationäre Vertriebsweg »KatalogWelt + Reisebüro« erbrachte eine Absatzleistung im Wert von DM 1.512 Mio.; das entspricht einem Plus von 7 %.

Einen Überblick über sämtliche Aktivitäten der konsolidierten Unternehmen liefert die nachstehende Tabelle.

Vom gesamten Einzelhandelsumsatz – Versand und stationäre Vertriebsstellen – entfallen auf die Hauptwarengruppen folgende Umsatzanteile:

#### Umsatzaufteilung nach Hauptwarengruppen in %

	1999	1998
Textilien	48,4	48,5
Hartwaren	51,6	51,5

Im Hinblick auf die sich schneller verändernden Verbraucherbedürfnisse wurde die betriebliche Anstoßkette ergänzt und neu gegliedert. Nach der Versendung des Hauptkataloges für die Frühjahr-/Sommer- und Herbst-/Winter-Saison wurde jeweils in der Saisonmitte ein auf die aktuelle Marktsitua-

#### Umsatzentwicklung der Neckermann-Gruppe

	Netto- Außenumsatz 1999 TDM	Netto- Außenumsatz 1998 * TDM	Ver- änderung in %	Anteil vom Gesamt- umsatz in %
Universalversand Neckermann Versand AG	2.591.834	2.586.263	+ 0,22	66,8
Spezialversand	451.711	399.420	+ 13,09	11,6
Sonstige inländische Tochtergesellschaften	40.933	44.890	- 8,81	1,1
<b>Summe</b>	<b>3.084.478</b>	<b>3.030.573</b>	<b>+ 1,78</b>	<b>79,5</b>
Tochtergesellschaften im Ausland	794.104	687.975	+ 15,43	20,5
<b>Gesamt</b>	<b>3.878.582</b>	<b>3.718.548</b>	<b>+ 4,30</b>	<b>100,0</b>

\*) ohne Provisionserlöse und Veränderung des Konsolidierungskreises

tion ausgerichteter Katalog mit mehr als 500 Seiten gestreut. Mit seinen deutlich erweiterten und optimierten Angeboten ersetzte er zwei anlassbezogene Spezialkataloge aus dem Textil- und Hartwarensortiment.

Negativen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung hatten die umsatzbedingte Verschlechterung des Rohertrages und die erhöhten Aufwendungen im Bereich der Personalkosten. Letztere resultierten aus der knapp 3 % betragenden Tarifierhebung der Löhne und Gehälter sowie aus Rückstellungsbildungen, die im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Altersteilzeit erforderlich wurden. Trotz erhöhtem Werbekosteneinsatz konnten durch striktes Kostenmanagement die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurück geführt werden. Dieser Effekt ist insbesondere erheblich verbesserten Prüf- und Prognoseinstrumenten zu verdanken, mit deren Einsatz die Verluste aus dem Ausfall von Kundenforderungen deutlich vermindert werden konnten. Daneben haben das deutlich gestiegene Beteiligungsergebnis sowie das verbesserte Zinsergebnis zur Erhöhung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit geführt. Der im Berichtsjahr auf DM 47 Mio. gestiegene Jahresüberschuss (Vorjahr DM 37 Mio.) wurde an die KARSTADT QUELLE AG ausgeschüttet. Einschließlich des Gewinnvortrages beläuft sich der Bilanzgewinn auf DM 129,7 Mio.

Die Neckermann Versand AG ist seit dem 22. August 1984 in die Karstadt AG, jetzt KARSTADT QUELLE AG, eingegliedert.

### **Die Entwicklung der als Spezialversender tätigen Tochterunternehmen**

Die Versandhaus Walz GmbH, Bad Waldsee – sie steht im Mittelpunkt der gleichnamigen Unternehmensgruppe – betreibt in der Bundesrepublik, Österreich, Schweiz, Belgien und den Niederlanden unter dem Namen »Baby-Walz« einen Versandhandel für Babyartikel und darüber hinaus einen Versand von praktischen Haushaltsartikeln, darunter vorzugsweise Neuheiten. Daneben wird das Baby-Walz-Sortiment von einer mittlerweile aus 20 Fachgeschäften bestehenden Ladenkette ebenfalls im stationären Einzelhandel angeboten.

Die Walz-Gruppe hatte auch im Berichtsjahr wieder einen sehr erfreulichen Geschäftsverlauf zu verzeichnen, zumal auf sämtlichen Geschäftsfeldern deutliche Umsatzsteigerungen erzielt werden konnten. Insgesamt nahm der Gruppenumsatz um 14 % auf DM 346,8 Mio. ohne Mehrwertsteuer zu. Diese erfreuliche Entwicklung geht sowohl auf die Erweiterung des Angebotes wie auf den Ausbau der Auslandsaktivitäten und des stationären Filialnetzes zurück.



Auf Grund der erneut verbesserten Ergebnisse konnte die Walz-Gruppe im Rahmen des bestehenden Ergebnisübernahmevertrages einen um DM 6 Mio. erhöhten Überschuss von DM 25 Mio. an die Neckermann Versand AG abführen.

Das gezeichnete Kapital der Walz-Gruppe beträgt unverändert DM 11 Mio. und wird zu 100 % von der Neckermann Versand AG gehalten. Am 31. Dezember 1999 beschäftigte die Walz-Gruppe 994 Mitarbeiter (Vorjahr 956).

Die Saalfrank Qualitätswerbeartikel GmbH mit Sitz in Sennfeld bei Schweinfurt ist ein Spezialversender für Werbemittel. Das Kerngeschäft der Gesellschaft ist der Verkauf von Werbeartikeln mit Werbeanbringung. Der Umsatz ohne Mehrwertsteuer stieg gegenüber dem Vorjahr um 9,7 % auf DM 19,3 Mio. Trotz des wiederum positiven betrieblichen Ergebnisses musste die Neckermann Versand AG - sie hält 100 % der Anteile - auf Grund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages den entstandenen Fehlbetrag von DM 0,2 Mio. ausgleichen. Im Übrigen beruht der Verlust auf Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Erwerb des Unternehmens stehen.

Die Krähe Versand GmbH & Co. KG im württembergischen Schlierbach wurde mit Wirkung vom 1. September 1997 von der Neckermann Versand AG erworben. Das Unternehmen ist einer der führenden Spezialversender mit hohem Qualitätsstandard für Berufsbekleidung. Zu ihrem Sortiment gehören darüber hinaus Kleinwerkzeuge, handwerkliches Gebrauchsmaterial sowie Freizeitbekleidung.

Der Krähe Versand erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz ohne Mehrwertsteuer in Höhe von DM 41,4 Mio. (plus 4,5 % zum Vorjahr). Damit hat sich die Gesellschaft in ihrem schwierigen Markt, der nachhaltig durch den Bausektor geprägt ist, gut behauptet.

Obwohl sich das operative Ergebnis um DM 0,3 Mio. verbesserte, verharnte der Jahresüberschuss wegen verschiedener Sonderbelastungen - insbesondere für die Jahr-2000-Umstellung - auf seiner Vorjahreshöhe von DM 2,1 Mio.

**Versandhandel****Die Entwicklung der ausländischen Versandunternehmen der Neckermann-Gruppe**

Die Neckermann B.V., Hulst/Niederlande, fungiert als Koordinator der Versandaktivitäten in den Niederlanden und in Belgien. Sie ist ebenfalls zuständig für den externen Zukauf der Vertriebsgesellschaften in diesen Ländern.

Die Neckermann Nederland B.V., Terneuzen, deren gezeichnetes Kapital in Höhe von NLG 11 Mio. vollständig bei der Neckermann B.V. liegt, führt den Versand an niederländische Kunden durch.

Die beiden vorgenannten Gesellschaften setzten in den Niederlanden ohne Mehrwertsteuer und Innenumsätze NLG 282,3 Mio. (Vorjahr NLG 268,3 Mio.) um. Das negative Ergebnis der Neckermann B.V., Hulst in Höhe von NLG 3,9 Mio. wurde in die Rechnung für das laufende Geschäftsjahr übernommen.

Der Umsatz ohne Mehrwertsteuer der Neckermann Postorders N.V., Temse/Belgien, stieg um 10,8 % auf BEF 2,8 Mrd. Das erfreuliche Umsatzwachstum führte jedoch noch nicht zu einem positiven Ergebnis.

Demzufolge schloss das Geschäftsjahr 1999 mit einem Verlust in Höhe von BEF 156 Mio. ab; er wurde auf neue Rechnung vorge-tragen.

Die Neckermann S.à r.l., Strasbourg, wurde im Berichtsjahr in eine S.A., d. h. Aktiengesellschaft französischen Rechts, umgewandelt. In diesem Zusammenhang wurde die Gesellschaft aus dem Verbund der Tochterzentrale Hulst/Niederlande entlassen und unmittelbar an die Neckermann Versand AG in Frankfurt angebunden.

Der Umsatz der Neckermann S.A., Strasbourg, stieg im Berichtsjahr um 0,1 % auf FRF 313,3 Mio. ohne Mehrwertsteuer. Die positiven Auswirkungen der Investitionen in die qualitative und quantitative Verbesserung des Kundenbestandes hatten im 2. Halbjahr einen Umsatzanstieg von 7 % verglichen mit den ersten 6 Monaten des Vorjahres zur Folge. Kosteneinsparungen sowie Verbesserungen der Ablaufprozesse ermöglichten eine Reduzierung des Verlustes um FRF 24,0 Mio. auf FRF 6,0 Mio.

In Österreich ist die Neckermann Versand AG durch ihre 100 %-ige Tochtergesellschaft Neckermann Versand Österreich AG, Graz, vertreten. Im Berichtsjahr wurde trotz des

härteren Wettbewerbs eine Umsatzsteigerung von 15,7% auf ATS 1,6 Mrd. erreicht. Begründet ist diese erfreuliche Entwicklung durch die Erweiterung der Angebote und die erfolgreiche Expansion in neue Märkte über Tochteruntergesellschaften in Slowenien und Kroatien (ab September 1999). Darüber hinaus wird in Deutschland ein Spezialkatalog für Trachtenmode promoviert.

Das Ergebnis in Höhe von ATS 42,4 Mio. wurde von der Muttergesellschaft übernommen.

Die Neckermann Handels AG, vormals Trend Produktvermarktungs AG, Wien – ihr Grundkapital in Höhe von ATS 50 Mio. ist im alleinigen Besitz der Neckermann Versand AG – betreibt in den Ländern Polen, Tschechien und der Slowakei im Aufbau befindliche Versandunternehmen. Ihre Sortimente umfassen neben Textilien auch Haushaltswaren, Neuheiten und sonstige Hartwaren. Der Umsatz ohne Mehrwertsteuer konnte im Berichtsjahr um über 71,5% auf ATS 164,3 Mio. gesteigert werden. Dieser Erfolg resultiert im Wesentlichen aus der verstärkten zielgruppenorientierten Neukundenwerbung, der Erweiterung der textilen Sortimente und

der verbesserten Lieferbereitschaft. Dennoch entstand nicht zuletzt wegen der erheblichen Aufwendungen für die Neukundenwerbung und der Volatilität der östlichen Landeswährungen ein negatives Ergebnis.

Die Neckermann Danmark ApS, Ikast/Dänemark – ihr Kapital befindet sich zu 100% in Händen der Neckermann Versand AG –, hält sämtliche Anteile an dem dänischen Versandhandelsunternehmen Bon'A Parte Postshop A/S, Ikast, einschließlich deren Tochtergesellschaften in Schweden und den Niederlanden. Zu der Gruppe gehört weiterhin der Versender für Kinderbekleidung Funny Kidz. In Deutschland ist das Unternehmen unter dem Namen Paloma Versand aktiv. Trotz erhöhten Konkurrenzdrucks auf dem Heimatmarkt entwickelte die Bon'A Parte-Gruppe vor allem durch erhebliche Neukundengewinne in den Niederlanden und Deutschland ein kräftiges Wachstum; ihr Umsatz nahm um 31,2% auf DKK 276 Mio. zu. Obwohl die Expansion mit erhöhten Aufwendungen verbunden war, stieg der Jahresüberschuss auf DKK 6,7 Mio.

**Kennzahlen des C & N Touristic-Konzerns**

in Mio. DM	1.11.98 bis 31.10.99	1.11.97 bis 31.10.98 <sup>2)</sup>	1.1.98 bis 31.10.98 <sup>1)</sup>
Anzahl Gäste (in Tsd.)	10.375	9.785	-
Umsatz	9.074	8.310	7.514
davon:			
Veranstalter	7.713	6.828	6.173
Flug	1.175	1.216	1.077
Anzahl Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	9.139	8.653	8.545
Umsatz je Mitarbeiter (TDM) (Jahresdurchschnitt)	993	960	879
Betriebsergebnis <sup>3)</sup>	284	250	299
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	210	245	267
Jahresüberschuss	122	122	153
DVFA/SG-Ergebnis je Aktie (DM)	23,63	18,35	37,27
Cash-Earnings nach DVFA/SG	487	348	356
Investitionen	712	373	365
Bilanzsumme	3.890	3.448	3.448
Eigenkapitalquote (%)	17,4	19,3	19,3
Konzernerneigene Vertriebsstellen	1.606	1.440	1.440

<sup>1)</sup> Rumpfgeschäftsjahr

<sup>2)</sup> Pro-forma-12-Monatsrechnung

<sup>3)</sup> Vor steuerlichen Mehrabschreibungen und  
Sonderposten mit Rücklageanteil

**International erfolgreiche Markenstrategie**

Die Aktivitäten auf dem Geschäftsfeld Touristik sind mit nur geringen Ausnahmen im Bereich des Vertriebs auf die C & N-Gruppe konzentriert. Sie erschließt die in- und ausländischen Märkte mit einer differenzierten Markenstrategie. Den Schwerpunkt ihrer Veranstaltertätigkeit bilden die preiswerten Angebote im so genannten »Value-for-Money«-Geschäft. Abgedeckt wird dieses ergiebige Segment in Deutschland vor allem mit der Marke »Neckermann«. Ihr Einsatz im europäischen Ausland verläuft jedoch ebenfalls erfolgreich. So konnten auf den entsprechenden Märkten im Berichtsjahr 1,2 Millionen Gäste für diese Marke gewonnen werden. Zum Segment »Value« gehören des Weiteren die regional eingesetzten Marken Sunsnacks, All Seasons (beide Belgien), Vrij Uit (Niederlande), Aquatour (Frankreich) und Paneuropa (Deutschland). Der Markt für »Last-Minute-Reisen« wird erfolgreich von der Marke »Bucher-Reisen« erschlossen. Für den höherwertigen so genannten Premium-Bereich setzt C & N die Marken »Terramar«, »Aldiana« sowie in Belgien »Pegase« ein. Von Condor-Flug individuell werden darüber hinaus Sitzplätze angeboten, die nicht mit einer organisierten Reise verbunden sind.

### Starkes Wachstum aller Geschäftsfelder

Im ersten vollen Geschäftsjahr der C & N-Gruppe weisen alle Geschäftsfelder erfreuliche Zuwachsraten auf (siehe nebenstehende Tabelle).

Insgesamt konnte das Gästeaufkommen um 6,0 % auf 10.374.539 Passagiere gesteigert werden. Hiervon entfallen auf die konzern-eigenen Veranstalter 9,2 Millionen Gäste, was einer Zunahme von 9,6 % entspricht. Für die dominierende Marke »Neckermann« entschieden sich 4,7 Millionen Touristen, davon 74 % mit Buchungen in Deutschland. Zum gesamten Buchungsaufkommen trug die Marke 51 % bei. Für fremde Veranstalter oder als individuell Reisende beförderte die Condor 1.881.227 Passagiere; das sind 6,3 % weniger als im Vorjahr.

Für die C & N-Veranstalter ist Deutschland nach wie vor der bedeutendste Markt. Aus ihm stammen knapp 65 % des insgesamt erzielten Gästeaufkommens. Trotz verschärften Konkurrenzdrucks konnte die Gruppe ihren Anteil an diesem Markt von 21,5 % verteidigen.

### Zuwachsraten

Geschäftsfeld	Anzahl Buchungen	Veränderung zum Vorjahr in %
Flug Nah	3.838.345	+ 5,6
Flug Fern / See	183.206	+ 30,3
Premium	205.461	+ 23,8
Westeuropa	1.270.492	+ 17,4
Süd- / Osteuropa	363.543	+ 16,1
Auto / Bahn / Ferienwohnung Europa	2.632.265	+ 7,8
Condor Flug Individuell	677.842	+ 15,4
Carrier	1.203.385	- 15,2
<b>Gesamt</b>	<b>10.374.539</b>	<b>+ 6,0</b>

Von besonderem Gewicht ist die Position der C & N in Belgien. Hier hält sie einen Marktanteil von 40,7 %. In den schnell wachsenden südosteuropäischen Märkten konnten ihre Veranstalter bereits einen Anteil von 17,8 % auf sich vereinigen, wobei er in Österreich 22,1 % beträgt. Im Durchschnitt aller Länder, in denen die C & N mit ihren Veranstaltern aktiv ist, verfügt sie über einen Marktanteil von 23,3 %.

Kennzeichnend für das Berichtsjahr 1998/99 war der weiter verschärfte Wettbewerb, nicht zuletzt verursacht durch den Markteintritt vor allem englischer Reiseveranstalter. Überkapazitäten auf dem Flugchartermarkt führten zu teilweise dramatischem Preisverfall. Betroffen von dieser Entwick-

lung waren vor allem Fernreisen. Darüber hinaus setzte sich der Trend zur zeitlich kürzeren Reise fort. Im C & N-Konzern sank daher die durchschnittliche Reisedauer von 11,1 Tage im Vorjahr auf 10,9 Tage im Berichtsjahr.

### **Erfolgreiche Markenpositionierung auf dem deutschen Markt**

In Deutschland konnte die C & N Touristic AG dank ihrer differenzierten Markenstrategie das Buchungsaufkommen um 7,9% steigern. Rund 60% der Gäste machten von den grundsätzlich im mittleren Preissegment positionierten Angeboten der Marke Neckermann Gebrauch. Vorzugsweise wurden Flugreisen zu den Mittelmeerzielen gebucht.

Auf der Skala der bevorzugten Reiseziele steht bei den deutschen C & N-Touristen Spanien traditionell mit großem Abstand an der Spitze. Das schon im Vorjahr zahlenmäßig hohe Niveau der entsprechenden Buchungen wurde erneut, und zwar um 5,6%, übertroffen. Erhebliche Einbußen erlitt hingegen die Türkei; sie wurde wegen ihrer politischen Verhältnisse und der Naturkatastrophen weitgehend gemieden. Von dieser Entwicklung profitierten insbesondere die Feriengebiete in Griechenland und Tunesien. Auch Ägypten hatte überdurchschnittliche Zuwachsraten zu verzeichnen.

Die Fernreisen konnten durch Konzentration auf attraktive exotische Reiseziele, die über eine gute touristische Infrastruktur verfügen, sowie auf Grund der weiter verbesserten Produktqualität ein Plus von 31% erreichen. Der unter der Marke »Bucher-Reisen« agierende Last-Minute-Veranstalter setzte mit einem Wachstum von 21,6% seine seit Jahren anhaltend erfreuliche Entwicklung auch im Berichtszeitraum erfolgreich fort.

Nach Aufgabe der risikoreichen, auf Voll- und Teilcharter basierten Seetouristik wird dieses Angebot von C & N nur noch im reinen Vermittlungsgeschäft betrieben. Letzteres ermöglichte eine deutliche Ausdehnung des Angebotes an unterschiedlichen Kreuzfahrtschiffen und Routen. Das erweiterte Programm wurde vom Markt mit einer Passagiersteigerung von 48,9% sehr positiv aufgenommen.

In der Sparte Auto-, Bahn-, Bus-Reisen sowie der Vermittlung von Ferienwohnungen konnte die Gästezahl um 6,1% gesteigert werden. Während das Kerngeschäft mit einem Zuwachs von 10,1% erfreulich verlief, entwickelten sich die Buchungszahlen für Freizeit- und Erlebnisparks rückläufig.

Im anspruchsvollen Premiumsegment ist die C & N-Gruppe mit den Marken »Aldiana« und »Terramar« vertreten, wobei die zuerst genannte Marke Urlaub auf hohem Niveau anbietet. Die entsprechenden Anlagen wurden in bester Lage und im jeweils landestypischen Stil erbaut. Sowohl hinsichtlich ihrer Ausstattung wie auch in Bezug auf ihre gastronomische Leistungsfähigkeit und die Qualität der Sport- und Wellness-Angebote werden ehrgeizige Maßstäbe angelegt. In 8 Ländern werden 10 dieser Anlagen mit einer Kapazität von insgesamt rd. 5.400 Betten betrieben. Im Berichtsjahr konnte die Marke »Aldiana« ein Gästeplus von 9,9% verbuchen und ihre starke Position weiter ausbauen.

Der Premium-Veranstalter »Terramar« hat sein Programm durch die Einführung neuer Länderkataloge übersichtlicher segmentiert und mit zusätzlichen Vier- und Fünf-Sterne-Hotels ergänzt. Als Ergebnis dieser konsequenten Qualitätspolitik nahmen die Terramar-Buchungen um 36,1% zu.

### **Marktanteilsgewinne in Westeuropa**

In Westeuropa betreibt die C & N-Gruppe ihr Geschäft über unterschiedlich positionierte Tochtergesellschaften in den Ländern Niederlande, Belgien, Luxemburg und Frankreich.

In Belgien verfügt die dortige Tochtergesellschaft schon seit längerem über eine dominierende Marktposition. Sie konnte im Berichtsjahr mit einem Buchungswachstum von 6,1% weiter ausgebaut werden, wozu das Plus im Bereich Nahflug von 9,2% entscheidend beitrug. Als bevorzugtes Urlaubsland der belgischen Gäste erwies sich erneut Spanien. Von den gesamten Pauschalreisen, die in Belgien in die entsprechenden Urlaubsorte gebucht wurden, entfielen 42% auf die C & N-Tochter. Frankreich rangiert auf der Beliebtheitsskala mit einigem Abstand auf der zweiten Position.

In den Niederlanden ist die C & N Touristic mit zwei Reiseveranstaltern vertreten. Während Neckermann Vliegerezien Nederland (NVN) hauptsächlich Flugreisen anbietet, deckt Vrij Uit den Markt für Auto- und Busreisen ab. Mit knapp 1,6 Millionen Gästen wuchsen beide Gesellschaften erneut stärker

als der Markt. Im Segment Nahflug steigerte NVN die Gästezahl um knapp 48 %, bei Vrij Uit wuchs das Buchungsaufkommen um 11,1 %. Auch in den Niederlanden gehört Spanien zu den beliebtesten Reisezielen.

### Ausbau der Marktposition in Südosteuropa

In Österreich ist die C & N Touristic AG an dem Reiseveranstalter N-U-R-Neckermann Reisen AG, Wien, mit 49 % beteiligt; 51 % werden von der Reisebüro Kuoni AG, Zürich, gehalten. Entgegen dem örtlichen Trend

konnte das Unternehmen die Anzahl seiner Gäste um 11,7 % steigern. Mit einem Marktanteil von 22,1 % behauptete die Gesellschaft den zweiten Rang im österreichischen Pauschalreisemarkt. Weiterhin erfreulich entwickelte sich die aus Österreich gesteuerte Veranstaltertätigkeit in Ungarn, der Slowakei und Slowenien. Im Berichtsjahr konnte das Aufkommen aus diesen Ländern um 21 % auf 32.300 Reisende erhöht werden. Auch die Aktivitäten der Neckermann Polska verliefen erfolgreich. Sie führten zu knapp 25.000 Buchungen, was einer Verdoppelung des vorjährigen Volumens entspricht.

### Übersicht über die von C & N Touristic AG kontrollierten Betten

	Anzahl Hotels	Anzahl Betten
Iberostar	35	27.310
Aldiana	10	5.411
Sonstige	1	600
<b>31. 10. 99</b>	<b>46</b>	<b>33.321</b>
Im Bau befindlich:		
Iberostar	2	1.090
Aldiana	2	1.300
Sonstige	2	1.570
	<b>6</b>	<b>3.960</b>
<b>Gesamt</b>	<b>52</b>	<b>37.281</b>
davon:		
Beteiligungs-Portfolio	23	15.054
Pacht- und Management	29	22.227
<b>Gesamt</b>	<b>52</b>	<b>37.281</b>

### Ausbau der Hotel- und Clubkapazitäten

Als Bestandteil der integrierten Wertschöpfungskette gewinnt die Kontrolle über die benötigten Hotelkapazitäten eine immer stärkere Bedeutung. Daher hat die C & N-Gruppe ihr Hotel-Engagement konsequent ausgebaut. Im Wege des Erwerbs und der Beteiligung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr die Verfügbarkeit über weitere Betten gesichert. Damit gehören zum Beteiligungs-Portfolio der C & N 23 Hotelbetriebe mit insgesamt 15.000 Betten. Darüber hinaus bestehen bezüglich 22.300 Betten für 29 Objekte Pacht- oder Managementverträge.



### Beteiligung an Zielgebietsagenturen

In wichtigen Zielgebieten stellt die C & N Touristic AG die Betreuung der Gäste über Beteiligungen an örtlichen Agenturen sicher. Sie leisten den erforderlichen Service bei Ankunft und Abflug. Ihnen obliegt des Weiteren der Transfer zwischen Flughafen und Hotel sowie die Organisation und Durchführung von Ausflügen und Rundreisen. Darüber hinaus unterstützen sie die C & N Touristic AG vor Ort in vielfacher Hinsicht.

Die Agenturen, an denen die C & N Touristic AG beteiligt ist, haben im Berichtsjahr 5 Millionen Gäste betreut und dabei einen Umsatz von ca. DM 700 Mio. erzielt.

Die C & N Touristic AG wird sich an weiteren Agenturen beteiligen. Ein Engagement in Ägypten steht kurz vor dem Abschluss; auch in anderen Zielgebieten werden entsprechende Verhandlungen geführt. Die Motivation für diese Beteiligungspolitik liegt in der Verbesserung des Kundenservice und der hohen Rentabilität der Agenturen.

### Condor bedeutendste deutsche Bedarfsfluggesellschaft

Am Bilanzstichtag, dem 31. Oktober 1999, verfügte die Condor Flugdienst GmbH zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft Condor Berlin GmbH über 42 Flugzeuge mit einer Kapazität von 9.342 Sitzplätzen; sie wurde gegenüber dem Vorjahresstichtag um 6,9% erweitert.

Flugzeugtyp	Anzahl	Anzahl Sitze	Kapazität gesamt
Boeing 767-300	9	269	2.421
Boeing 757-300	7	252	1.764
Boeing 757-200	18	207/210	3.765
Airbus 320-200	8	174	1.392
	<b>42</b>		<b>9.342</b>

Das Durchschnittsalter aller Flugzeuge beträgt knapp 5 Jahre. Um die Voraussetzungen für ein wirtschaftliches und umweltschonendes Fliegen weiter zu verbessern, sind auch für das Jahr 2000 Investitionen in neues Fluggerät geplant. Bei seiner Entwicklung wurden das Know-how der Condor-Ingenieure und die Erfahrungen der Piloten einbezogen. Ihre Mitwirkung dient vor allem der Anhebung des Service- und Qualitätsstandards.

Die enge Verbindung zum Lufthansa-Konzern ermöglicht den Rückgriff auf dessen differenzierten Flugpark. Diese Option wird insbesondere bezüglich solchen Gerätes genutzt, das die Lufthansa an Wochenenden wegen ihrer dann reduzierten Flugtätigkeit nicht einsetzt. Die kostengünstige Inanspruchnahme dieser freien Kapazitäten erhöht die Flexibilität der C & N-Streckenführung. Weitere Vorteile aus der Zusammenarbeit mit der Lufthansa ergeben sich für die C & N-Gäste auf dem Gebiet des Check-in-Service sowie durch ihre Teilnahme am Miles-&More-Programm.

Im Berichtsjahr flogen die Flugzeuge der Condor mit wöchentlich rd. 500 Flügen weltweit 90 Ziele an. Erstmals wurden über

8 Millionen Passagiere befördert. Auf der Kurz- und Mittelstrecke konnte ein Zuwachs von 16,9% verzeichnet werden, die Gästezahl auf den Fernstrecken erhöhte sich um 11,3%. Auf Grund der verbesserten Auslastung der Flotte konnte der Sitzladefaktor – er ist in besonderem Maße rentabilitätsrelevant – um 0,9 %-Punkte angehoben werden. Dieser Erfolg ist der vertikalen Integration der Wertschöpfungsketten und den mit ihr verbundenen Synergieeffekten zu verdanken.

### Betriebsergebnis auf DM 284 Mio. verbessert

In seinem ersten vollen Geschäftsjahr 1998/99 gelang es dem C & N-Konzern, die gesetzten Wachstums- und Ertragsziele plangerecht zu erreichen. Sein konsolidierter Umsatz belief sich auf rd. DM 9,1 Mrd.; dies entspricht, bezogen auf das Rumpfgeschäftsjahr 1. Januar 1998 bis 31. Oktober 1998 einem Wachstum von rd. DM 1,5 Mrd. In vergleichbarer Sicht, das heißt bezogen auf ein auf 12 Monate hochgerechnetes Geschäftsjahr 1997/98, errechnet sich ein Umsatzplus von DM 764 Mio. oder 9,2%.

In Zielgebietssicht entfielen von den Umsatzerlösen 44% auf Spanien und 10% auf Griechenland. Ziele außerhalb Europas generierten 20% der Umsatzerlöse.

#### Umsatz nach Wertschöpfungsstufen

	1. 11. 1998 bis 31. 10. 1999 TDM	1. 11. 1997 bis 31. 10. 1998 TDM
Veranstalter	7.712.633	6.252.475
Flug	1.174.455	1.076.810
Vertrieb	131.385	96.675
Unterkunft	35.300	29.270
Übrige	95.765	138.734
<b>Brutto-Umsatzerlöse</b>	<b>9.149.538</b>	<b>7.593.964</b>
./. Margensteuer	75.646	79.564
<b>Netto-Umsatzerlöse</b>	<b>9.073.892</b>	<b>7.514.400</b>

Trotz des härter werdenden Wettbewerbs konnte der C & N-Konzern seine Ertragskraft weiter verbessern. Letzteres verdeutlicht die Zunahme des betrieblichen Ergebnisses um DM 34 Mio. auf DM 284 Mio. Im Berichtsjahr hat das Unternehmen in beachtlichem Umfang und mit steuerlicher Wirkung auf angeschaffte Fluggeräte die degressive Abschreibungsmethode angewendet. Daraus ergab sich eine Ergebnisbelastung in Höhe von DM 78 Mio. Dieser Tatbestand begründet fast zur Gänze die Differenz zwischen dem betrieblichen Ergebnis und dem DM 205,2 Mio. betragenden Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

#### **Investitionen in Höhe von DM 712 Mio.**

Der C & N-Konzern investierte im Geschäftsjahr 1998/99 rd. DM 712 Mio. Davon entfiel der größte Teil auf die Anschaffung von sieben Flugzeugen des Typs Boeing 757-300 und von zwei Airbus A 320. In den Investitionen enthalten ist ferner der Kauf von zwei Flugzeugen des Typs Boeing B 757, die bislang geleast waren. Für die Erweiterung und Modernisierung der Flotte wurden im Berichtsjahr insgesamt DM 511 Mio. aufgewendet.

Wichtige Forderung der Konzernstrategie ist die Sicherung der benötigten Bettenkapazitäten in den bevorzugten Zielgebieten. Ihr trug die C & N-Gruppe im Berichtsjahr mit entsprechenden Investitionen in Höhe von rd. DM 100 Mio. Rechnung.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch die Nutzung des DM 487 Mio. betragenden Cashflow sowie durch die Aufnahme von Fremdmitteln.

#### **Anstieg der Zahl der Mitarbeiter**

Am Bilanzstichtag beschäftigte der C & N-Konzern 9.913 Mitarbeiter. Gegenüber dem 31. Oktober 1998 stieg die Zahl der Beschäftigten um 1.001 Personen. Im Jahresdurchschnitt waren 9.139 Personen für die in- und ausländischen Gesellschaften der Gruppe tätig (plus 594 Vollbeschäftigte).

Ursächlich für den erhöhten Personaleinsatz waren die Erweiterung der Flotte sowie der wachstumsbedingte Bedarf der niederländischen Tochtergesellschaften. Gleiches gilt auch für die Reiseleitung in den Zielgebieten.

Für das Geschäftsjahr 1999/2000 prognostizieren die relevanten Marktforschungsinstitute basierend auf bisher verhaltenem Geschäftsverlauf eine Zunahme der organisierten Reisen von max. 3 %. Der C & N-Konzern hat sich vorgenommen, dieses Wachstum zu übertreffen. Hiervon ausgehend sowie unter Einbezug der integrationsbedingten Ertragspotenziale erwartet das Unternehmen eine weitere Ergebnisverbesserung.

## DIENSTLEISTUNGEN UND SONSTIGES

### Erweitertes Dienstleistungsangebot

Zur Nutzung von Synergieeffekten wurde der technische Kundendienst des Konzerns in der 100 %-igen Tochtergesellschaft der Quelle AG UTS - Universal Technik-Service GmbH, Nürnberg, zusammengefasst. Dementsprechend wurde die Servicegesellschaft des bisherigen Karstadt-Konzerns, die Rat und Tat Technischer Kundendienst GmbH, mit Wirkung vom 1. Februar 1999 an die UTS veräußert und im September 1999 auf diese verschmolzen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt DM 5 Mio. Mit Gesellschafterbeschluss vom 25. Januar 2000 wurde das Unternehmen in Profectis GmbH Technischer Kundendienst umbenannt.

Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr mit Konzern-Unternehmen, aber auch mit nicht zum Konzern gehörenden Kunden, Umsatzerlöse in Höhe von DM 210,3 Mio. Das durch Anlaufkosten verursachte negative Ergebnis wurde im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der Quelle AG übernommen.

Zu den Angeboten des KARSTADT QUELLE-Konzerns gehören auch Finanzdienstleistungen verschiedener Art. Für die Vermittlung von Versicherungsleistungen bediente sich die Quelle-Gruppe der ihr zu 100 % gehörenden EURAS Assekuranzbüro GmbH, Nürnberg, die ehemalige Karstadt-Gruppe ihrer 100 %-igen Tochtergesellschaft Karstadt Versicherungs-Vermittlung GmbH, Essen. Letztere erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz in Höhe von DM 43,5 Mio. und einen Überschuss von DM 6 Mio.; er wurde im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der KARSTADT QUELLE AG übernommen.

Die EURAS erwirtschaftete Provisionserlöse von DM 3,7 Mio.; der Jahresüberschuss in Höhe von TDM 726 wurde an die KARSTADT QUELLE AG ausgeschüttet. Im Laufe des Jahres 2000 wird die EURAS Assekuranzbüro GmbH auf die Karstadt Versicherungs-Vermittlung GmbH verschmolzen.

Die OPTIMUS Bank für Finanzservice GmbH verfügt über ein Stammkapital in Höhe von DM 36 Mio. Es wird zu 80 % von der KARSTADT QUELLE AG und zu 20 % von der Neckermann Versand AG gehalten. Zweck der Gesellschaft ist die Durchführung bankmäßiger Geschäfte im Sinne des § 1 Abs. 1 Nr. 1, 2 und 9 Kreditwesengesetz. Das Schwergewicht der Aktivitäten liegt in der Unterstützung der Handels- und Dienstleistungstätigkeit des Konzerns. Die Bank ist Mitglied des Bundesverbandes deutscher Banken e. V. sowie des Einlagen-sicherungsfonds des deutschen Bankgewerbes. Die OPTIMUS Bank hat im Berichtsjahr ihre Bilanzsumme von DM 336 Mio. auf DM 354 Mio. erhöht. Am 31. Dezember 1999 unterhielt die Bank 10 Filialen, davon 8 in Warenhäusern der KARSTADT QUELLE AG. Der Jahresüberschuss beträgt TDM 922; er wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Die der KARSTADT QUELLE AG zu 100 % gehörende Le Buffet System-Gastronomie und Dienstleistungs-GmbH, Dreieich, mit einem Stammkapital von DM 3 Mio. betreibt nahezu ausschließlich in HERTIE-Warenhäusern gelegene Restaurants auf eigene Rechnung. Zum Jahresende 1999 unterhielt die Gesellschaft 30 derartige Betriebe. Ihr Netto-Umsatz verminderte sich im Berichtsjahr - vorwiegend bedingt durch die Schließung von 2 Restaurants - um 5,7 % auf DM 81,1 Mio. Der Gewinn in Höhe von DM 5,9 Mio. wurde auf Grund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der KARSTADT QUELLE AG übernommen.

**Dienstleistungen und Sonstiges**

Die Le Buffet Catering und Management GmbH, Dreieich – ihr Stammkapital in Höhe von DM 3 Mio. wird ebenfalls zu 100 % von der KARSTADT QUELLE AG gehalten – hat im Berichtsjahr eine Betriebsstelle durch Umwandlung in ein Franchiseverhältnis abgegeben und eine neue Betriebsstelle eröffnet. Zum Jahresende verfügt die Le Buffet Catering und Management GmbH über 13 Betriebe. Sie erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz in Höhe von DM 20,9 Mio. ohne Mehrwertsteuer. Der im Berichtsjahr entstandene Fehlbetrag in Höhe von DM 1,4 Mio. wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Die KARSTADT QUELLE AG hat im Geschäftsjahr 1999 ihren Anteil am Stammkapital der IQENA Gesellschaft für Electronic Commerce Enabeling mbH, Friedrichshafen (vormals Neurotec Hochtechnologie GmbH), von 36,7 % weiter auf 33 % reduziert. Dies geschah durch Aufnahme von drei neuen Gesellschaftern. Sie haben die von ihnen gehaltenen Anteile an der Chips at work GmbH, Bonn, im Wege einer Sachkapitalerhöhung in die IQENA, Friedrichshafen, eingebracht. Dabei wurde das Stammkapital

von DM 6 Mio. auf DM 6,67 Mio. erhöht.

Im Berichtsjahr erreichte die IQENA, Friedrichshafen, einen Nettoumsatz von DM 9,6 Mio. (Vorjahr DM 10,3 Mio.).

Die seit 1997 durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen führten im Berichtsjahr zu einem Fehlbetrag in Höhe von DM 3,5 Mio.

Durch die Einbringung der Anteile an der IQENA Gesellschaft für digitale Vermarktung mbH, Bonn (vormals Chips at work GmbH), hat sich die nunmehr erweiterte IQENA-Gruppe in 1999 mit neuer Ausrichtung am Markt etablieren können. Der Gruppenumsatz erreichte im Berichtsjahr ein Volumen von DM 17,5 Mio. (Vorjahr DM 15,8 Mio.).

Die IQENA-Gruppe bietet auf digitalen Plattformen ganzheitliche Marketing- und Kommunikationslösungen für Kunden aus dem Bereich Handel, Industrie und Dienstleistung an.

An der maul & co. – Chr. Belser GmbH, Nürnberg, ist die KARSTADT QUELLE AG mit 25 % beteiligt. Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb einer Druckerei sowie der Verlag und der Vertrieb von Druckerzeugnissen. Maul-Belser ist einer der wichtigsten Zulieferer von gedruckten Werbematerialien für die Quelle-Gruppe. In ihrem vom 1. 7. 1998 bis 30. 6. 1999 laufenden Geschäftsjahr erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz ohne Mehrwertsteuer von DM 592,2 Mio. Der Jahresüberschuss betrug DM 25,4 Mio. Die von der KARSTADT QUELLE AG vereinnahmte Ausschüttung belief sich auf DM 6,8 Mio.

Die KARSTADT QUELLE AG hält 100 % Anteile an der MC Immobilien Verwaltungs-GmbH & Co. Essen Miesesheide KG, Essen. Die Gesellschaft verfügt in Essen über ein in 1998 fertig gestelltes Bürogebäude mit einer Nutzfläche von rd. 46.000 m<sup>2</sup>.

Die ebenfalls zu 100 % der KARSTADT QUELLE AG gehörende KARSTADT Heideloh GmbH, Heideloh (Sachsen-Anhalt), hat ihr Logistikzentrum langfristig an die Neckermann Versand AG vermietet.

## MITARBEITER

### 89.920 Vollbeschäftigte im Konzern

Der KARSTADT QUELLE-Konzern beschäftigte im Durchschnitt des Jahres 1999 und auf volle Arbeitszeit umgerechnet 89.920 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Anteil der im Ausland tätigen Mitarbeiter betrug 6,3 %.

**Mitarbeiter im KARSTADT QUELLE-Konzern 1999**  
(Im Jahresdurchschnitt und auf volle Arbeitszeit umgerechnet)

	1999	davon im Inland	davon im Ausland
<b>Warenhäuser</b>			
KARSTADT QUELLE AG	54.474	54.474	0
<b>Fachgeschäfte</b>	2.916	2.903	13
<b>Stationärer Einzelhandel</b>	57.390	57.377	13
<b>Universalversand</b>			
Neckermann Versand AG	5.578	5.578	0
Quelle AG	12.943	12.943	0
Übrige	7.693	2.455	5.238
	26.214	20.976	5.238
<b>Spezialversand</b>	3.799	3.361	438
<b>Versandhandel</b>	30.013	24.337	5.676
<b>Dienstleistungen/ Sonstiges</b>	2.517	2.509	8
<b>Konzern</b>	89.920	84.223	5.697

### Weniger Mitarbeiter im Sektor Warenhaus

Der Rückgang der Beschäftigtenzahl im Warenhausbereich ist neben der Schließung von 5 Filialen auch durch Rationalisierungsmaßnahmen begründet. Zu nennen sind in dieser Beziehung insbesondere die Umstrukturierungen im Bereich der Läger sowie die Einrichtung von Dienstleistungszentren, auf die fast alle verwaltenden Tätigkeiten der Verkaufshäuser übertragen wurden. Die Auflösung der örtlichen Hausinspektionen und die Verlagerung ihrer Aufgaben in die regionalisierten Niederlassungen des Facility-Managements haben ebenfalls zum Abbau der Beschäftigung beigetragen. Soweit nach den gesetzlichen Vorschriften erforderlich, wurden für die geschilderten Maßnahmen mit den zuständigen Personalvertretungen Interessenausgleiche oder Sozialpläne vereinbart.

### Betriebsvereinbarung zur Regelung der Altersteilzeit

Um jüngeren Menschen Arbeitsplätze anbieten zu können, wurde mit dem Gesamtbetriebsrat des Warenhausbereiches eine Betriebsvereinbarung zur Regelung der Altersteilzeit abgeschlossen. Von diesem sozialverträglichen Übergang in den vorgezogenen Ruhestand haben in den ersten Monaten nach Inkrafttreten der Vereinbarung bereits 150 Mitarbeiter Gebrauch gemacht.



### **Struktur der Belegschaft nur leicht verändert**

Nur unwesentlich verändert hat sich gegenüber dem Vorjahr die Struktur der Belegschaft im Geschäftsfeld Warenhaus. Der Anteil der weiblichen Mitarbeiter erhöhte sich um 0,44 %-Punkte auf 71,68 % aller am Ende des Berichtsjahres beschäftigten 70.046 Personen. Von letzteren waren 4.690 als Aushilfe eingesetzt.

Bezogen auf die jahresdurchschnittliche Gesamtzahl der Beschäftigten nahm der Anteil der Teilzeitkräfte von 38,85 % auf 39,08 % leicht zu. Durch den Einsatz variabler Arbeitszeitsysteme und mit Unterstützung der elektronischen Zeiterfassung ist es gelungen, die Anpassung des Personaleinsatzes an den im Tages- und Wochenverlauf schwankenden Arbeitsanfall weiter zu verbessern. Im Übrigen sank die Fluktuationsquote leicht um 0,2 %-Punkte auf 10,6 %.

Im Berichtsjahr übten von den Beschäftigten im Warenhausbereich 84 % eine kaufmännische und 16 % eine gewerbliche Tätigkeit aus. Am Jahresende standen 5.349 Ausländer im Dienste des Warenhausgeschäftes; ihr

Anteil an der Belegschaft erhöhte sich auf 7,6 %. Das Durchschnittsalter ging um 0,1 auf 39,8 Jahre zurück. Ebenfalls leicht rückläufig entwickelte sich die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der fest angestellten Mitarbeiter; sie belief sich per Ende 1999 auf 12,2 Jahre.

### **Produktivität real um 3,7 % gestiegen**

Ohne Auszubildende wurden je vollbeschäftigte Person DM 299.404 einschließlich Mehrwertsteuer umgesetzt; gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung um 4,2 %. Nach Abzug der internen, auf die Warenhaus-Sortimente bezogenen Teuerungsrate ermittelt sich ein realer Anstieg der Produktivität von 3,7 %.

### **Personalkosten sanken um 1,6 %**

Die im Geschäftsfeld Warenhaus angefallenen Personalkosten als Summe der Gehälter und Löhne einschließlich der Arbeitgeberanteile zu den Sozialabgaben, jedoch ohne die Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung, verminderten sich im Berichtsjahr um 1,6 % auf DM 3.365,5 Mio. Die Aufwendungen für die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sanken um 0,6 %. Je vollbeschäftigter Person mussten, wiederum ohne Altersversorgung und Unterstützung gerechnet, DM 63.831 aufgewendet werden; das sind 1,5 % mehr als im Vorjahr.

**Aus- und Weiterbildung intensiviert**

Für die betriebliche Aus- und Weiterbildung wurden im Jahr 1999 im Geschäftsbereich Warenhaus DM 113,4 Mio. (Vorjahr DM 112,8 Mio.) ausgegeben. Mit 56 % entfiel der größte Teil des Aufwandes auf die Ausbildungsvergütungen.

Im Berichtsjahr wurden 1.589 Auszubildende eingestellt, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 5 % entspricht. Am Jahresende befanden sich 3.823 Jugendliche in der beruflichen Erstausbildung. Bezogen auf die Gesamtzahl der Vollbeschäftigten am Jahresende errechnet sich für die besetzten Ausbildungsplätze eine Verhältniszahl von 7,2 %. Diese Ausbildungsquote ist gegenüber dem Vorjahr um 0,8 %-Punkte gestiegen.

Im Geschäftsfeld Warenhaus wird in 21 Berufen ausgebildet, wobei das Berufsbild »Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel« von 80 % der Auszubildenden gewählt wurde. Der Anteil der Auszubildenden mit Fachhochschul- und Hochschulreife hat im Jahr 1999 bei 16 % gelegen. Eine immer größere Bedeutung bei der Besetzung der Ausbildungsplätze kommt ausländischen Jugendlichen zu; ihr Anteil beträgt inzwischen 14,2 % aller Auszubildenden. Im Berichtsjahr

haben 1.132 junge Mitarbeiter ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Von ihnen blieben 806 im Unternehmen; 750 wurden in ein Arbeitsverhältnis übernommen, während 56 die Möglichkeit nutzten, sich nach der Verkäuferprüfung in einem weiteren Ausbildungsjahr zu Kaufleuten im Einzelhandel zu qualifizieren.

**Rekrutierung von Führungskräften**

In der Weiterbildung zum Substituten und Abteilungsleiter befanden sich im Berichtsjahr 273 Nachwuchskräfte. Zusätzlich qualifizierten sich in Zusammenarbeit mit den Berufsakademien der Länder Baden-Württemberg, Berlin und Sachsen 89 Mitarbeiter in einem dualen Ausbildungsgang für spätere Führungsaufgaben. Aus der Gruppe der Führungskräfte und des Führungsnachwuchses haben 364 Substituten und 396 Abteilungsleiter ihre erste oder eine weitere förderliche Position im Geschäftsfeld Warenhaus übernommen.

In der Vorbereitung auf leitende Funktionen befanden sich 32 Führungskräfte. Von ihnen übernahmen 17 nach Abschluss der Einarbeitung ihre neue Aufgabe als Geschäftsführer, Merchandiser oder Zentraleinkäufer. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr 49 Geschäftsführer förderlich in größere Filialen versetzt.

### **Kundenbefragung zeigt Erfolg der Qualifizierungsmaßnahmen**

Die im Vorjahr begonnene Qualifizierungsmaßnahme »inSpiriert« wurde im Berichtsjahr auf alle Filialen und sonstige Betriebsstellen ausgeweitet. Sie soll die Fähigkeit des Unternehmens verbessern, auf die Bedürfnisse der Konsumenten adäquat einzugehen.

Um Aufschlüsse über den Erfolg der geschilderten Maßnahmen zu erhalten, wurde gegen Ende des Berichtsjahres eine umfangreiche Kundenbefragung durchgeführt. In ihrem Mittelpunkt standen Fragen zum Verhalten des Personals in den Warenhäusern.

Die Ergebnisse zur Freundlichkeit, zur Beratungs- und Bedienungsqualität sowie zur allgemeinen Bereitschaft, auf die Erwartungen der Kunden einzugehen, haben sich gegenüber der vorausgegangenen Befragung deutlich verbessert. Daraus ist zu schließen, dass die intensiven Bemühungen um mehr Kundenzufriedenheit zum Erfolg führen.

### **Personal-Entwicklung in den Versandhandels-Unternehmen**

Am Ende des Berichtsjahres beschäftigte die Quelle-Gruppe 28.322 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gegenüber dem Vorjahrestichtag nahm die Anzahl der Beschäftigten um 1,3 % zu. In den Auslandsgesellschaften arbeiteten 4.966 Personen (Vorjahr 4.861). Am 31. Dezember 1999 verzeichnete die Quelle AG ohne ihre Tochtergesellschaften 15.257 Arbeitsverhältnisse. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 840 Mitarbeiter resultiert hauptsächlich aus der gesellschaftsrechtlichen Ausgliederung der Quelle Call Center GmbH & Co. KG, Chemnitz. Die Fluktuationsquote belief sich auf 10,7 %. Das Durchschnittsalter aller bei der Quelle AG beschäftigten Personen betrug per Ende des Berichtsjahres 41,9 Jahre. Der Anteil der Mitarbeiterinnen lag bei 61 %, der der Mitarbeiter bei 39 %.

Bei der Neckermann-Gruppe waren am 31. Dezember 1999 im In- und Ausland 9.923 Mitarbeiter beschäftigt; das sind 2,4 % mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Zu den ausländischen Tochtergesellschaften gehörten am Ende des Berichtsjahres 1.751 Mitarbeiter (Vorjahr 1.611).

Das Durchschnittsalter aller in der Gruppe beschäftigten Personen lag 1999 bei 38,9 Jahren, die Fluktuationsquote betrug 11,1 %.

Der Personalbestand der Neckermann Versand AG umfasste am Ende des Berichtsjahres 6.839 Mitarbeiter gegenüber 6.779 am 31. Dezember 1998. Aus Thüringen wurden 154 Tagespendler im Versandzentrum in Frankfurt am Main eingesetzt. Auf volle Arbeitszeit umgerechnet waren im Durchschnitt des Berichtsjahres 5.578 Mitarbeiter bei der Neckermann Versand AG tätig; im Vorjahr belief sich die entsprechende Zahl auf 5.586. Je vollbeschäftigten Mitarbeiter wurden DM 592.645 einschließlich Mehrwertsteuer umgesetzt.

Allen Mitarbeitern, insbesondere aber den Betriebsräten, Wirtschaftsausschüssen, Sprecherausschüssen sowie den Jugend- und Auszubildendenvertretungen gebührt Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Sie hat wesentlich dazu beigetragen, dass auch schwierige Entscheidungen im Interesse der Unternehmen und ihrer Mitarbeiter erfolgreich umgesetzt werden konnten.

**Anhang KARSTADT QUELLE-Konzern und KARSTADT QUELLE AG**

78	Segmentberichterstattung KARSTADT QUELLE-Konzern
78	Bilanzen
80	Gewinn- und Verlustrechnungen
82	Segmentinformationen
84	Grundlagen
84	Konsolidierungskreis
88	Konsolidierungsgrundsätze
88	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung
91	Wertschöpfung KARSTADT QUELLE-Konzern
92	Kapitalflussrechnung in Mio. DM KARSTADT QUELLE-Konzern
93	Kapitalflussrechnung in Mio. DM KARSTADT QUELLE AG
94	Bilanzerläuterungen
96	Entwicklung des Anlagevermögens KARSTADT QUELLE-Konzern
98	Entwicklung des Anlagevermögens KARSTADT QUELLE AG
100	Anteilsbesitz KARSTADT QUELLE AG
111	Bilanzstrukturen
117	Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnungen
128	Sonstige Angaben
130	Aufsichtsrat und Vorstand – Gesamt –
134	Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns
<b>135</b>	<b>Erklärung des Vorstandes</b>
<b>136</b>	<b>Bestätigungsvermerk</b>
<b>138</b>	<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>
<b>141</b>	<b>Aus dem Jahresabschluss</b>
142	Bilanzen KARSTADT QUELLE-Konzern und KARSTADT QUELLE AG
146	Gewinn- und Verlustrechnungen KARSTADT QUELLE-Konzern und KARSTADT QUELLE AG
<b>150</b>	<b>5-Jahres-Übersicht KARSTADT QUELLE-Konzern</b>

Konzernanhang und Anhang der KARSTADT QUELLE AG für das Geschäftsjahr 1999.  
Die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen sind in DM und Euro auf den  
Seiten 78 bis 83 und 142 bis 149 abgedruckt.

**Bilanzen zum 31. Dezember 1999 – KARSTADT QUELLE-Konzern**

	Anhang Textziffer	1999 TDM	1998 TDM
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>	(7)		
Immaterielle Vermögensgegenstände	(8)	240.611	174.260
Sachanlagen	(9)	5.398.500	4.237.602
Finanzanlagen	(10)	777.663	750.085
		<b>6.416.774</b>	<b>5.161.947</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(11)	4.810.646	3.186.997
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(12)	3.784.388	1.799.354
Wertpapiere		5.257	-
Flüssige Mittel	(13)	425.095	542.218
		<b>9.025.386</b>	<b>5.528.569</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(14)	<b>57.743</b>	<b>15.743</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>15.499.903</b>	<b>10.706.259</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>	(15 - 17)	<b>3.322.270</b>	<b>2.627.268</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	(19)	<b>29.376</b>	<b>9.032</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	(20)	<b>5.495.964</b>	<b>3.215.454</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	(21)	<b>6.571.225</b>	<b>4.850.952</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(23)	<b>81.068</b>	<b>3.553</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>15.499.903</b>	<b>10.706.259</b>

## Geschäftsbereiche

Segment- übergreifende Konsolidierungs- buchungen	Stationärer Einzelhandel		Versandhandel		Touristik	Dienst- leistungen/ Sonstiges
	Waren- häuser 1999	Fach- geschäfte 1999	Universal- versand 1999	Spezial- versand 1999		
1999	1999	1999	1999	1999	1999	1999
TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
- 1.900	72.285	2.471	130.720	35.526	-	1.509
- 66.350	3.533.015	94.715	1.496.448	156.299	-	184.373
- 63.363	355.249	3.493	48.511	6.397	331.397	95.979
<b>- 131.613</b>	<b>3.960.549</b>	<b>100.679</b>	<b>1.675.679</b>	<b>198.222</b>	<b>331.397</b>	<b>281.861</b>
-	2.368.721	186.837	1.960.857	273.724	-	20.507
- 1.583.853	1.903.963	41.382	3.096.136	39.784	-	286.976
-	-	-	3.707	1.550	-	-
-	262.694	7.797	86.906	55.091	-	12.607
<b>- 1.583.853</b>	<b>4.535.378</b>	<b>236.016</b>	<b>5.147.606</b>	<b>370.149</b>	<b>-</b>	<b>320.090</b>
<b>13.949</b>	<b>2.557</b>	<b>527</b>	<b>36.460</b>	<b>3.383</b>	<b>-</b>	<b>867</b>
<b>- 1.701.517</b>	<b>8.498.484</b>	<b>337.222</b>	<b>6.859.745</b>	<b>571.754</b>	<b>331.397</b>	<b>602.818</b>
<b>- 820</b>	<b>1.982.109</b>	<b>61.090</b>	<b>755.035</b>	<b>60.221</b>	<b>331.397</b>	<b>133.238</b>
-	-	-	29.242	134	-	-
<b>- 9.368</b>	<b>3.185.783</b>	<b>54.323</b>	<b>2.046.967</b>	<b>96.217</b>	<b>-</b>	<b>122.042</b>
<b>- 1.691.329</b>	<b>3.327.316</b>	<b>221.778</b>	<b>3.952.332</b>	<b>414.607</b>	<b>-</b>	<b>346.521</b>
-	3.276	31	76.169	575	-	1.017
<b>- 1.701.517</b>	<b>8.498.484</b>	<b>337.222</b>	<b>6.859.745</b>	<b>571.754</b>	<b>331.397</b>	<b>602.818</b>

Den einzelnen Segmenten wurden grundsätzlich rechtlich selbstständige Gesellschaften zugeordnet. Segmentübergreifende Konsolidierungsbuchungen werden zu

Überleitungszwecken auf die Posten der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung separat dargestellt.

## Gewinn- und Verlustrechnungen für das Jahr 1999 – KARSTADT QUELLE-Konzern

	Anhang Textziffer	1999 TDM	1998 TDM
1. Umsatzerlöse	(26)	29.030.319	18.387.687
2. Sonstige betriebliche Erträge	(27)	1.019.375	805.371
3. Materialaufwand	(28)	- 15.691.311	- 10.166.381
4. Personalaufwand	(29)	- 6.198.996	- 4.498.452
5. Abschreibungen	(30)	- 719.452	- 588.885
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(31)	- 7.193.842	- 3.670.000
7. Beteiligungsergebnis	(32)	119.469	131.619
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	(33)	- 608	- 26.266
9. Zinsergebnis	(34)	137.644	- 65.435
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>502.598</b>	<b>309.258</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(36)	- 13.249	- 74.476
12. Sonstige Steuern	(37)	- 61.805	- 35.549
<b>13. Jahresüberschuss</b>		<b>427.544</b>	<b>199.233</b>
14. Konzernverlust aus dem Vorjahr		- 2.735	- 42.087
15. Gezahlte Dividende der KARSTADT QUELLE AG		- 92.400	- 84.000
Entnahme aus den Gewinnrücklagen		-	201
16. Einstellungen in die Gewinnrücklagen		- 173.612	- 75.631
17. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn		- 17.436	- 589
18. Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust		1.182	138
<b>19. Konzerngewinn/-verlust</b>		<b>142.543</b>	<b>- 2.735</b>



### Geschäftsbereiche

Segment- übergreifende Konsoli- dierungs- buchungen	Stationärer Einzelhandel		Versandhandel		Touristik	Dienst- leistungen/ Sonstige
	Waren- häuser 1999	Fach- geschäfte 1999	Universal- versand 1999	Spezial- versand 1999		
	1999	1999	1999	1999		
TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
- 416.123	13.572.036	1.053.789	12.561.481	1.665.067	-	594.069
- 253.515	635.569	36.519	538.497	39.696	-	22.609
265.205	- 7.583.792	- 703.814	- 6.602.054	- 744.965	-	- 321.891
1.475	- 3.634.465	- 179.311	- 1.973.527	- 233.928	-	- 179.240
33.618	- 467.438	- 24.539	- 218.488	- 29.886	-	- 12.719
350.876	- 2.327.680	- 170.388	- 4.330.355	- 618.117	-	- 98.178
-	9.393	148	13.525	- 681	76.526	20.558
-	-	-	- 607	- 1	-	-
-	- 105.802	- 3.318	254.449	- 4.449	-	- 3.236
<b>- 18.464</b>	<b>97.821</b>	<b>9.086</b>	<b>242.921</b>	<b>72.736</b>	<b>76.526</b>	<b>21.972</b>

## Segmentinformationen KARSTADT QUELLE-Konzern

Geschäftsbereiche	EBIT	
	1999 TDM	1998 TDM
Warenhäuser	172.888*	268.450*
Fachgeschäfte	12.157	6.573
<b>Stationärer Einzelhandel</b>	<b>185.045</b>	<b>275.023</b>
Universalversand	- 40.753**	- 44.893**
Spezialversand	75.870	31.199
<b>Versandhandel</b>	<b>35.117</b>	<b>- 13.694</b>
<b>Touristik</b>	<b>76.526</b>	<b>94.103</b>
<b>Dienstleistungen/Sonstiges</b>	<b>24.925</b>	<b>- 4.141</b>
Segmentübergreifende Konsolidierungsbuchungen	- 18.464	- 12.147
<b>KARSTADT QUELLE-Konzern</b>	<b>303.149</b>	<b>339.144</b>

Das Vorjahr ist nur eingeschränkt vergleichbar.

\* Im Segment Warenhäuser ist in 1999 ein um DM 110 Mio. geringeres Ergebnis aus Anlagenabgängen als in 1998 enthalten. Des Weiteren fielen in 1999 außerordentliche Aufwendungen in Höhe von DM 38 Mio. an. Wir verweisen auf Textziffer 35. Bereinigt um die Nettoerträge aus Anlagenabgängen sowie die außerordentlichen Aufwendungen ergibt sich für das Segment Warenhäuser ein EBIT in Höhe von TDM 158.291 (Vorjahr TDM 105.859).

In den Vorjahreszahlen des Segments Versandhandel ist die Quelle-Gruppe nicht enthalten.

\*\* Das Zinsergebnis des Versandhandels beinhaltet branchentypisch die Zinserträge aus Ratenkreditgeschäften im Zusammenhang mit den Warenverkäufen auf Ziel. Das Ergebnis vor Ertragsteuern, aber einschließlich des Zinsergebnisses, beträgt für das Segment Universalversand TDM 213.696 (Vorjahr TDM 19.670).

Das Segment Dienstleistungen/Sonstiges enthält unter anderem erstmalig in 1999 das Ergebnis der Schickedanz International Services AG sowie das anteilige Ergebnis der maul & co. - Chr. Belser GmbH.

Investitionen		Abschreibungen		Arbeitnehmerzahl im Jahresdurchschnitt	
1999 TDM	1998 TDM	1999 TDM	1998 TDM	1999	1998
603.756	693.698	467.438	472.969	54.474	54.371
28.805	17.567	24.539	25.068	2.916	2.924
<b>632.561</b>	<b>711.265</b>	<b>491.977</b>	<b>498.037</b>	<b>57.390</b>	<b>57.295</b>
307.666	109.705	218.488	73.636	26.214	6.808
53.582	12.266	29.886	12.881	3.799	908
<b>361.248</b>	<b>121.971</b>	<b>248.374</b>	<b>86.517</b>	<b>30.013</b>	<b>7.716</b>
-	-	-	-	-	-
<b>13.194</b>	<b>2.834</b>	<b>12.719</b>	<b>5.713</b>	<b>2.517</b>	<b>1.224</b>
- 64.863	- 21.385	- 33.618	- 1.382		
<b>942.140</b>	<b>814.685</b>	<b>719.452</b>	<b>588.885</b>	<b>89.920</b>	<b>66.235</b>

EBIT ist das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern.

Die Investitionen betreffen Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

Die Abschreibungen enthalten die Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

Die Anzahl der Arbeitnehmer (inklusive Auszubildende) im Jahresdurchschnitt wurde auf volle Arbeitszeit umgerechnet.

**(1) Grundlagen**

---

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der KARSTADT QUELLE AG für das Geschäftsjahr 1999 wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes aufgestellt. Dabei wurden im Einzelabschluss die Vorjahreswerte im Hinblick auf die Verschmelzung der HERTIE Waren- und Kaufhaus GmbH so angepasst, dass sie vergleichbar sind.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Konzernabschluss und Jahresabschluss werden zusammen erläutert; wenn nicht besonders vermerkt, gelten die Aussagen für beide Abschlüsse.

**(2) Konsolidierungskreis**

---

In den Konzernabschluss sind neben der KARSTADT QUELLE AG in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen uns die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht.

Gemäß § 296 Abs. 1 Nr. 1 HGB haben wir die der KARSTADT QUELLE AG gehörende Karstadt Unterstützungsfonds GmbH, Essen, wegen der Zweckbindung ihres Vermögens nicht konsolidiert.

Die OPTIMUS Bank für Finanz-Service GmbH, Neu-Isenburg, die zu 100 % zum KARSTADT QUELLE-Konzern gehört, wurde wegen ihrer andersartigen Struktur nicht in die Konsolidierung einbezogen.

Nach § 296 Abs. 2 HGB wurde bei 91 Gesellschaften wegen untergeordneter Bedeutung auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss verzichtet.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist hierdurch jedoch nur unwesentlich beeinflusst.

Der Konsolidierungskreis umfasst 84 inländische und 93 ausländische Gesellschaften.

Gegenüber dem Vorjahr wurde der Umfang der konsolidierten Gesellschaften wie folgt verändert:

Aus dem Bereich der **KARSTADT QUELLE AG** wurden die Gesellschaften **GGs Finanz-Beteiligungs GmbH, Fürth**; **MC Immobilien Verwaltungs-GmbH, Essen**; **MC Immobilien Verwaltungs-GmbH & Co. Essen Miele-heide KG, Essen**; **EURAS Assekuranzbüro GmbH, Nürnberg**; **Schickedanz International Services AG, St. Gallen (Schweiz)**; **Schickedanz Reinsurance Limited, Dublin (Irland)** und **Wehmeyer Verwaltungs-GmbH, Aachen**, erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Gesellschaft **maul & co. – Chr. Belser GmbH, Nürnberg**, wird nach der Equity-Methode erstmalig konsolidiert.

Aus dem Bereich der **Neckermann Versand AG** wurde die **Neckermann Handels AG, Wien (Österreich)**, erstmalig konsolidiert.

Der neu hinzugekommene Bereich der **Quelle AG** umfasst 121 konsolidierte Gesellschaften.

Die wesentlichen Beteiligungen der **Quelle AG, Fürth**, sind die Gesellschaften **Foto-Quelle Schickedanz GmbH & Co. OHG, Nürnberg**; **UTS-Universal Technik-Service GmbH, Nürnberg**; **servicelogiQ GmbH logistische Dienstleistungen, Nürnberg**; **Quelle AG, Linz (Österreich)**; **Quelle S.A., Saran (Frankreich)**; **Quelle Versand AG, St. Gallen (Schweiz)**; **Quelle s.r.o., Hradec Králové (Tschechische Republik)**; **Quelle Textil Beteiligungs GmbH & Co. KG, Fürth**; **Großversandhaus Schöpflin GmbH, Lörrach**; **Elégance Rolf Offergelt GmbH, Aachen** und **Mercatura Holding GmbH & Co. KG, Nürnberg**, mit ihren Tochtergesellschaften. Die Gesellschaften **Elégance Fashion and Design Japan N.K., Tokyo (Japan)** und **Shanghai Quelle Mail Order Co., Ltd., Shanghai (China)** werden erstmalig nach der Equity-Methode einbezogen. Der vollständige Anteilsbesitz wird zum Handelsregister eingereicht.

Durch die Verschmelzung der **Schickedanz Handelswerte GmbH & Co. KG** auf die **KARSTADT QUELLE AG** haben sich wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben. Diese Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Jahres 1998 haben wir nachfolgend dargestellt (§ 294 Abs. 2 HGB).

**Anhang****Pro-forma-Konzernbilanz für das Rumpfgeschäftsjahr 1998 des ehemaligen Schickedanz  
Handelswerte GmbH & Co. KG – Pro-forma-Konzerns zum 31. Dezember 1998**

	Veränderungen in TDM	Veränderungen in %
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	132.423	+ 75,99
Sachanlagen	1.175.762	+ 27,75
Finanzanlagen	79.043	+ 10,54
	<b>1.387.228</b>	<b>+ 26,87</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	1.572.883	+ 49,35
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.662.040	+ 92,37
Wertpapiere	2.346	-
Flüssige Mittel	64.044	+ 11,81
	<b>3.301.313</b>	<b>+ 59,71</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>25.687</b>	<b>+ 163,16</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.714.228</b>	<b>+ 44,03</b>

	Veränderungen in TDM	Veränderungen in %
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
Festkapital	125.400	+ 29,86
Rücklagen	497.352	+ 22,51
Ausgleichsposten für Anteile im Fremdbesitz	9.920	-
	<b>632.672</b>	<b>+ 24,08</b>
<b>B. Stille Einlagen</b>	<b>36</b>	<b>-</b>
<b>C. Sonderposten für Investitionszulagen</b>	<b>17.703</b>	<b>+ 196,00</b>
<b>D. Rückstellungen</b>	<b>2.110.879</b>	<b>+ 65,65</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.884.344</b>	<b>+ 38,84</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>68.594</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.714.228</b>	<b>+ 44,03</b>

**Pro-forma-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr 1998  
des ehemaligen Schickedanz Handelswerte GmbH & Co. KG – Pro-forma-Konzerns  
1. Februar 1998 bis 31. Dezember 1998**

	ergebnis- bezogene Veränderungen in TDM	ergebnis- bezogene Veränderungen in %
1. Umsatzerlöse		
Umsätze netto	9.652.605	+ 52,91
2. Sonstige betriebliche Erträge	396.696	+ 42,78
3. Materialaufwand	- 5.087.656	+ 50,16
4. Personalaufwand	- 1.602.664	+ 35,63
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 187.954	+ 31,92
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3.177.934	+ 86,59
7. Beteiligungsergebnis	25.473	+ 19,35
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 82	+ 0,31
9. Zinsergebnis	153.725	-
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>172.209</b>	<b>+ 55,68</b>
11. Außerordentliches Ergebnis	- 37.807	-
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 6.609	+ 8,87
13. Sonstige Steuern	- 20.443	+ 57,51
14. Ergebnisanteil stiller Gesellschafter	- 24.689	-
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>82.661</b>	<b>+ 41,49</b>
16. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	- 4.236	-
17. Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust	34	-
<b>18. Konzerngewinn</b>	<b>78.459</b>	<b>-</b>

Der Konsolidierung sind testierte Jahresabschlüsse zu Grunde gelegt. Der C & N Touristic-Konzern wurde mit dem Geschäftsjahr 01. 11. 1998 bis 31. 10. 1999 und die maul & co. – Chr. Belser GmbH mit dem Geschäftsjahr 01. 07. 1998 bis 30. 06. 1999 nach der Equity-Methode erfasst.

### (3) Konsolidierungsgrundsätze

---

Die Abschlüsse der einzelnen Tochtergesellschaften wurden in den Konzernabschluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der KARSTADT QUELLE AG angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen erfolgte nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungswerte mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs oder zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss. Aktive Unterschiedsbeträge wurden, soweit sie Firmenwerte darstellen, bei den Gewinnrücklagen abgesetzt. Passive Unterschiedsbeträge, die Eigenkapitalcharakter haben, wurden dem Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung innerhalb der Gewinnrücklagen zugeordnet.

Nicht der KARSTADT QUELLE AG zuzurechnende Anteile am Eigenkapital einbezogener Gesellschaften wurden unter dem Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter ausgewiesen; in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden deren Anteile am Ergebnis gesondert dargestellt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Zwischengewinne, insbesondere im Bereich des Sachanlagevermögens, Umsatzerlöse sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden eliminiert; Zwischenverluste sind nicht angefallen. Aus der ergebniswirksamen Konsolidierung war eine Steuerabgrenzung erforderlich.

Fünf assoziierte Unternehmen wurden nach der Equity-Methode erfasst; die Bewertung erfolgte nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung.

### (4) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnungen

---

Bei den unter den **immateriellen Vermögensgegenständen** ausgewiesenen ähnlichen Rechten handelt es sich vor allem um erworbene Software; sie ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

**Geschäfts- oder Firmenwerte** aus den Jahresabschlüssen einbezogener Gesellschaften wurden im Rahmen der steuerlichen Vorschriften abgeschrieben.



Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen wurden bei Gebäuden entsprechend den Grundsätzen des § 7 EStG, beim beweglichen Anlagevermögen überwiegend zunächst degressiv und später linear, vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben; die Anschaffungskosten und Abschreibungen wurden in den Vorjahren in der Übersicht »Entwicklung des Anlagevermögens« über einen Zeitraum von 5 Jahren fortgeführt und dort im 6. Jahr abgesetzt. Im Berichtsjahr erfolgt die Absetzung sofort. Bei Wirtschaftsgütern, auf die außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen worden sind, haben wir in den Folgejahren die planmäßigen Abschreibungen nach den Restwerten und der Restnutzungsdauer bemessen.

Beim beweglichen Anlagevermögen wird auf Zugänge des ersten Halbjahres in der Regel der volle und auf Zugänge des zweiten Halbjahres der halbe Abschreibungssatz verrechnet.

Auf Grund steuerlicher Vorschriften wurden im Berichtsjahr wie auch in den Vorjahren Mehrabschreibungen vorgenommen und Sonderposten gebildet bzw. aufgelöst. Wir verweisen für 1999 auf die Textziffern 19, 27 und 31.

Durch diese Maßnahmen wurde das Jahresergebnis 1999 des Konzerns um rd. 12 % verbessert und das Jahresergebnis der KARSTADT QUELLE AG um 4 % verschlechtert; zukünftig ergeben sich hieraus höhere Ertragsteuern, die sich jedoch auf bis zu 45 Jahre verteilen und daher die einzelnen Folgejahre nicht nennenswert belasten (Angabe gemäß §§ 314 Abs. 1 Nr. 5 und 285 Nr. 5 HGB).

Bei den **Finanzanlagen** wurden die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bilanziert; die Anteile an assoziierten Unternehmen wurden nach der Equity-Methode bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen in den Vorjahren wurden mit steuerlicher Wirkung in den Fällen vorgenommen, in denen der beizulegende Wert den Buchwert unterschritt.

Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert oder mit dem niedrigeren steuerlich zulässigen Wert angesetzt.

Die **Warenvorräte** wurden mit den Einstandswerten abzüglich Skonti und sorgfältig bemessener Abschläge für Preisrisiken bewertet. Dabei wurde bei der KARSTADT QUELLE AG der Einstandswert überwiegend

durch Abzug des Kalkulationsaufschlages von den zu Verkaufspreisen aufgenommenen Beständen ermittelt. Bei der Quelle AG und der Neckermann Versand AG erfolgte die Bewertung der Vorräte unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips zum fortgeschriebenen Einstandspreis der einzelnen Artikel.

Bei den **Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenständen** wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** wurden versicherungsmathematisch auf der Basis eines Zinsfußes von 6 % ermittelt.

Der sich aus der Anpassung an die 1998 erschienenen neuen Richttafeln von Professor Dr. Klaus Heubeck für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen ergebende Unterschiedsbetrag wurde bei der KARSTADT QUELLE AG zu 62 % dotiert. Bei den anderen Konzerngesellschaften enthält die Rückstellung zwischen 50 % und 100 % des Unterschiedsbetrages. Der Unterschiedsbetrag ist jeweils zu 33 1/3 % steuerwirksam.

Die **Steuerrückstellungen** und die **Sonstigen Rückstellungen** decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag, die Rentenverpflichtungen zum Barwert angesetzt.

Die Werte für **Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen** entsprechen den ihnen am Bilanzstichtag zu Grunde liegenden Ansprüchen.

Nicht kursgesicherte Währungsforderungen und -verbindlichkeiten sind auf den niedrigeren Geldkurs am Bilanzstichtag abgewertet bzw. mit dem höheren Briefkurs am Bilanzstichtag passiviert. Bei den Abschlüssen der im Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften wurden die Bilanzen zum Stichtagskurs, die Werte der Gewinn- und Verlustrechnungen mit den Jahresdurchschnittskursen in DM umgerechnet. Währungsdifferenzen, die zu Unterschiedsbeträgen bei Konsolidierungsmaßnahmen führten, wurden mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

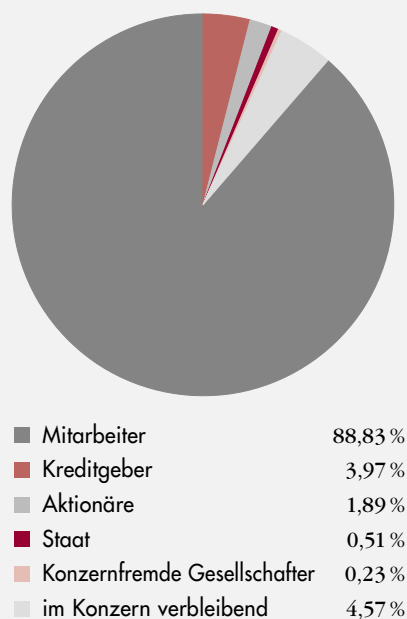
## Die Wertschöpfung des KARSTADT QUELLE-Konzerns und ihre Verteilung

In die Konzernleistung haben wir die Umsatzerlöse und die übrigen Erträge einbezogen.

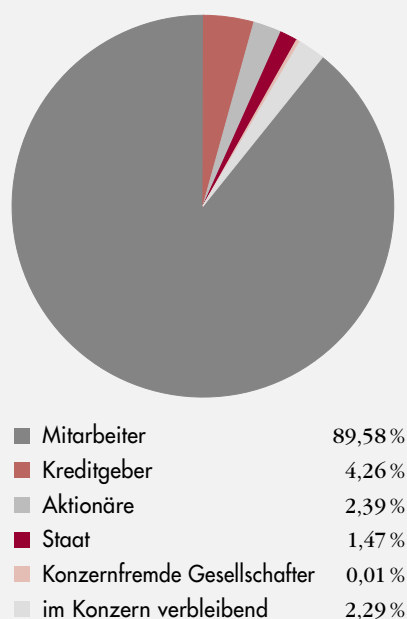
Die Vorleistungen umfassen im Wesentlichen den Wareneinsatz, den Sachaufwand sowie Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen; auf Vorleistungen entfallende Vorsteuer wurde hinzugerechnet. Der an die Mitarbeiter geflossene Anteil an der Wertschöpfung umfasst die Löhne und Gehälter, die Sozialen Abgaben und die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. Das auf die Dividende entfallende Körperschaftsteuerguthaben ist im Anteil der Aktionäre erfasst.

	1999 Mio. DM	1998 Mio. DM
<b>Entstehung</b>		
Konzernleistung	30.571	19.448
./. Vorleistungen	23.593	14.426
<b>Wertschöpfung</b>	<b>6.978</b>	<b>5.022</b>
Verteilung Mitarbeiter	6.199	4.498
Kreditgeber	277	214
Aktionäre	132	120
Staat	35	74
Konzernfremde Gesellschafter	16	1
<b>im Konzern verbleibend</b>	<b>319</b>	<b>115</b>

### 1999



### 1998



## (5) Kapitalflussrechnung / KARSTADT QUELLE-Konzern

	1999 Mio DM	1998 Mio DM
Jahresüberschuss	427,5	199,2
Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Anlagevermögen	720,1	615,2
Zu-/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	44,7	- 8,5
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	126,0	108,9
Veränderung der Sonderposten mit Rücklageanteil	- 4,7	4,4
Einbringung in Beteiligungsgesellschaften	- 14,6	- 127,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	246,9	119,2
<b>Cash-Earnings</b>	<b>1.545,9</b>	<b>911,4</b>
Bei Anlagenabgängen erfasste Buchgewinne (saldiert mit Verlusten)	- 30,9	- 35,2
Veränderung der Vorräte	- 37,7	133,0
Veränderung des sonstigen Umlaufvermögens	- 452,8	- 167,7
Zugang von Pensionsrückstellungen	-	- 0,2
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	700,2	92,5
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.724,7</b>	<b>933,8</b>
Investitionen im Anlagevermögen	- 922,7	- 653,8
Abgänge aus dem Anlagevermögen	277,1	101,1
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 645,6</b>	<b>- 552,7</b>
Veränderung lang- und mittelfristiger Finanzschulden	- 1.098,5	- 532,2
Dividende des Vorjahres	- 92,4	- 84,0
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-	-
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 1.190,9</b>	<b>- 616,2</b>
Veränderung der Flüssigen Mittel aus Konsolidierungskreisveränderung	67,1	- 111,9
Andere Veränderung der Flüssigen Mittel	- 178,9	- 123,2
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>- 111,8</b>	<b>- 235,1</b>
<b>Cash-Earnings</b>	<b>1.545,9</b>	<b>911,4</b>
Bereinigung ungewöhnlicher zahlungswirksamer Posten von wesentlicher Bedeutung Erträge/Verluste aus Anlagenabgang	- 7,8	- 15,2
<b>Cash-Earnings nach DVFA/SG</b>	<b>1.538,1</b>	<b>896,2</b>

**(6) Kapitalflussrechnung / KARSTADT QUELLE AG**

	1999 Mio. DM	1998 Mio. DM
Jahresüberschuss vor außerordentlichen Posten	485,1	284,8
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	318,3	513,0
Zu-/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	- 3,2	- 6,1
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	68,1	101,0
Veränderung der Sonderposten mit Rücklageanteil	95,2	4,4
Einbringung in Beteiligungsgesellschaften	- 46,8	- 127,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	11,4	- 8,7
<b>Cash-Earnings</b>	<b>928,1</b>	<b>761,4</b>
Bei Anlagenabgängen erfasste Buchgewinne (saldiert mit Verlusten)	- 35,2	- 35,6
Veränderung der Vorräte	48,1	200,3
Veränderung des sonstigen Umlaufvermögens	- 360,5	- 138,3
Zugang von Pensionsrückstellungen	0,9	-
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	658,4	76,6
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.239,8</b>	<b>864,4</b>
Investitionen im Anlagevermögen	- 482,6	- 480,7
Abgänge aus dem Anlagevermögen	176,7	150,8
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 305,9</b>	<b>- 329,9</b>
Veränderung lang- und mittelfristiger Finanzschulden	- 1.077,1	- 572,3
Dividende des Vorjahres	- 92,4	- 84,0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 1.169,5</b>	<b>- 656,3</b>
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>- 235,6</b>	<b>- 121,8</b>
<b>Cash-Earnings</b>	<b>928,1</b>	<b>761,4</b>
Bereinigung ungewöhnlicher zahlungswirksamer Posten von wesentlicher Bedeutung		
Erträge/Verluste aus Anlagenabgang	- 16,9	- 15,3
<b>Cash-Earnings nach DVFA/SG</b>	<b>911,2</b>	<b>746,1</b>

Die »Cash-Earnings« geben den aus den laufenden erfolgswirksamen geschäftlichen Aktivitäten resultierenden finanziellen Überschuss an, ohne jedoch die Veränderung des Netto-Umlaufvermögens zu berücksichtigen.

## BILANZERLÄUTERUNGEN

### (7) Anlagevermögen

Gliederung und Entwicklung der in den Bilanzen zusammengefassten Anlagepositionen sind auf den Seiten 96 bis 99 dargestellt. Dabei sind bei der KARSTADT QUELLE AG die Zugänge aus der

Verschmelzung der HERTIE Waren- und Kaufhaus GmbH und der Schickedanz Handelswerte GmbH & Co. KG gesondert dargestellt.

### (8) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge in Höhe von TDM 75.683 betreffen überwiegend den Erwerb von Software. Hiervon entfallen TDM 19.109

auf die KARSTADT QUELLE AG und TDM 56.574 auf die Tochtergesellschaften.

### (9) Sachanlagen

Die Zugänge bei den **Sachanlagen** des Konzerns betragen TDM 736.499; davon entfallen TDM 435.815 auf die KARSTADT QUELLE AG.

Berlin-Spandau, Gießen, Göttingen, Berlin-Wedding und Hamburg-Wandsbek wurden Modernisierungen in Betriebs- und Geschäftsausstattung vorgenommen.

Von der KARSTADT QUELLE AG wurde das bisher von der Neckermann Versand AG angemietete Haus in Hannover erworben. Die im Zuge der Verschmelzung der HERTIE Waren- und Kaufhaus GmbH anfallende Grunderwerbsteuer wurde aktiviert.

Die Umbuchungen von der Position **Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau** betreffen überwiegend die vorgenannten Projekte.

Die Zugänge bei den Gebäuden sowie bei der **Betriebs- und Geschäftsausstattung** betreffen Teilneubauten des Warenhauses in Itzehoe und das Sport- und Hobbyhaus in Hannover sowie die Modernisierung in München, Am Bahnhof. An den Standorten

Der Grundbesitz in Emden und Gütersloh wurde in Objektgesellschaften eingebracht, und der Grundbesitz in Lörrach, Konstanz und Böblingen wurde an Objektgesellschaften verkauft. Die KARSTADT QUELLE AG ist an allen Objektgesellschaften beteiligt. Das Objekt in Emden ist fremdvermietet, die restlichen Standorte wurden langfristig

zurückgemietet. Das uns gehörende Lagergrundstück und Gebäude in Frankfurt wurde auf die Neckermann Versand AG übertragen. Das Stockwerkeigentum unseres Einkaufsbüros in Hongkong und das ehemalige Warenhaus in Herten haben wir veräußert.

Weitere Abgänge ergaben sich durch den Verkauf und die Verschrottung nicht mehr benötigter Betriebs- und Geschäftsausstattung. Sie beinhalten auch die geringwertigen Wirtschaftsgüter (siehe Textziffer 4).

Die Position **Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau** enthält geleistete Abschlagszahlungen auf Teilerstellungskosten in Höhe von TDM 77.717, Anlagen im Bau in Höhe von TDM 16.964 und Anzahlungen auf Grunderwerb in Höhe von TDM 13.250; hierbei handelt es sich um eine Vielzahl von Warenhausprojekten, hervorzuheben ist der Neubau in Berlin, Hermannplatz.

Die Kepa Kaufhaus GmbH hat Modernisierungen in den von der KARSTADT QUELLE AG angemieteten Verkaufshäusern in Berlin-Tegel, Göttingen und im Sporthaus in Hamburg, Mönckebergstraße, vorgenommen.

Der Zugang bei den übrigen Konzerngesellschaften betrifft im Wesentlichen Investitionen für Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen bei der Quelle AG und ihren Tochtergesellschaften insbesondere in Technische Anlagen und Maschinen sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Bei der Neckermann Versand AG wurde in die Sanierung des Service-Zentrums in der Versandzentrale sowie in den neuen Warenausgang und in Gebäude und organisatorische Ausstattung der Versandzentrale investiert. Darüber hinaus enthält der Zugang bei den weiteren Gesellschaften die Anschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung.

## (10) Finanzanlagen

Bei der KARSTADT QUELLE AG haben sich im Berichtsjahr folgende Veränderungen ergeben:

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen den Erwerb von 100 % der Anteile an der FALKON Beteiligungs GmbH, den Erwerb der RWA

Regina Werbeagentur GmbH von der Neckermann Versand AG, Anpassungen aus Grunderwerbsteuer bei einer Tochtergesellschaft, die Gründung der ITELLIUM Systems & Services GmbH und eine Kapitalerhöhung bei der Karstadt Warenhaus AG (vormals Pico Bello Warenhandels-gesellschaft mbH).

## Entwicklung des Anlagevermögens KARSTADT QUELLE-Konzern

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.1999, kumuliert TDM	Veränderung Konsolidie- rungskreis TDM	Zugänge TDM
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Ähnliche Rechte	279.003	170.322	47.155
Geschäfts- oder Firmenwert	99.877	4.159	-
Geleistete Anzahlungen	33.570	13.846	28.528
	<b>412.450</b>	<b>188.327</b>	<b>75.683</b>
<b>Sachanlagen</b>			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.297.924	1.253.652	231.621
Technische Anlagen und Maschinen	-	208.874	11.344
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.553.692	900.378	379.709
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	101.487	5.741	113.825
	<b>13.953.103</b>	<b>2.368.645</b>	<b>736.499</b>
<b>Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	127.090	15.011	4.410
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	487	13.605	4.111
Anteile an assoziierten Unternehmen	327.615	24.156	67.202
Beteiligungen	262.896	29.105	46.640
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	39.991	-	500
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.044	13.734	2.389
Sonstige Ausleihungen	28.873	6.696	4.707
	<b>788.996</b>	<b>102.307</b>	<b>129.959</b>
	<b>15.154.549</b>	<b>2.659.279</b>	<b>942.141</b>



Kurs- differenzen	Umbuchungen	Abgänge	Abschrei- bungen kumuliert	Buchwerte 31.12.1999	Buchwerte 31.12.1998	Abschreibungen laufendes Jahr
TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
-	+ 35.613	32.666	326.050	173.377	107.095	66.305
-	-	569	74.830	28.637	33.595	6.531
-	- 36.800	547	-	38.597	33.570	-
-	- 1.187	33.782	400.880	240.611	174.260	72.836
-	+ 64.888	265.647	7.060.458	4.521.980	3.607.119	258.625
-	+ 138	3.794	172.432	44.130	-	11.766
+ 13	+ 7.656	290.873	3.855.867	694.708	528.996	376.225
-	- 71.495	11.876	-	137.682	101.487	-
+ 13	+ 1.187	572.190	11.088.757	5.398.500	4.237.602	646.616
- 67	-	6.876	38.688	100.880	96.936	65
-	-	15.311	-	2.892	487	-
-	-	71.899	-	347.074	327.615	-
-	-	77.646	16.203	244.792	262.896	-
-	-	2.650	6.487	31.354	32.894	-
-	-	1.406	1.157	15.604	1.999	543
-	-	2.002	3.207	35.067	27.258	-
- 67	-	177.790	65.742	777.663	750.085	608
- 54	-	783.762	11.555.379	6.416.774	5.161.947	720.060

## Entwicklung des Anlagevermögens KARSTADT QUELLE AG

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.1999, kumuliert	Zugänge aus Verschmelzungen <sup>1)</sup>	Zugänge
	TDM	TDM	TDM
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Ähnliche Rechte	121.714	20.699	12.345
Geleistete Anzahlungen	27.114	6	6.764
	<b>148.828</b>	<b>20.705</b>	<b>19.109</b>
<b>Sachanlagen</b>			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.169.318	1.999.496	128.675
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.499.807	486.515	220.602
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	58.788	10.276	86.538
	<b>8.727.913</b>	<b>2.496.287</b>	<b>435.815</b>
<b>Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	576.365	272.511 611.645 *	4.334
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	20.250	-	-
Beteiligungen	208.541	164.377 14.878 *	37.830
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19.680	19.416	500
Sonstige Ausleihungen	6.921	19.695	4.497
	<b>831.757</b>	<b>475.999 626.523 *</b>	<b>47.161</b>
	<b>9.708.498</b>	<b>3.619.514</b>	<b>502.085</b>

<sup>1)</sup> ohne \* HERTIE Waren- und Kaufhaus GmbH

<sup>1)</sup> mit \* Schickedanz Handelswerte GmbH & Co. KG

\*\* Zuschreibung auf den Beteiligungsansatz der Neckermann Versand AG

Um- buchungen	Abgänge	Abschrei- bungen kumuliert	Buchwerte 31.12.1999	Buchwerte 31.12.1998	Zuschrei- bungen**/ Abschreibungen laufendes Jahr
TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
+ 23.146	19.692	98.558	59.654	43.688	18.091
- 23.146	546	0	10.192	27.120	-
-	<b>20.238</b>	<b>98.558</b>	<b>69.846</b>	<b>70.808</b>	<b>18.091</b>
+ 33.663	200.954	6.181.334	1.948.864	2.052.883	224.424
+ 2.591	138.993	2.680.159	390.363	389.597	218.295
- 36.254	11.417	-	107.931	69.064	-
-	<b>351.364</b>	<b>8.861.493</b>	<b>2.447.158</b>	<b>2.511.544</b>	<b>442.719</b>
-	3.018	76.933	1.384.904	629.446	30.900 173.397**
-	4.050	-	16.200	20.250	-
-	83.905	-	341.721	372.918	-
-	2.621	6.487	30.488	31.998	-
-	1.124	1.368	28.621	25.096	-
-	<b>94.718</b>	<b>84.788</b>	<b>1.801.934</b>	<b>1.079.708</b>	<b>173.397**</b> <b>30.900</b>
-	<b>466.320</b>	<b>9.044.839</b>	<b>4.318.938</b>	<b>3.662.060</b>	<b>173.397**</b> <b>491.710</b>

**Anteilsbesitz der KARSTADT QUELLE AG (Stand 31. 12. 1999 in TDM)\***  
**Verbundene Unternehmen**

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital	Ergebnis	Umsatz (netto)	Mitarbeiter <sup>1)</sup>
EURAS Assekuranzbüro GmbH, Fürth	(K) 100	3.081	726	3.710	16
Gatermann GmbH & Co., Duisburg – über Jung GmbH, Essen, weitere	(K) 60 (K) 40	2.972	2.222	3.066	-
GGs Finanz-Beteiligungs GmbH, Fürth	(K) 100	7.865	- 181	-	-
ITELLIUM Systems & Services GmbH, Essen	100	93	- 4	-	-
Jung GmbH, Essen	(K) 100	1.482	657	-	-
Karstadt Heideloh GmbH, Heideloh	(K) 100	121.146	7.142	4.060	-
Karstadt Unterstützungsfonds GmbH, Essen	100	8.540	- 97	-	-
Karstadt Versicherungs- Vermittlung GmbH, Essen	(K) 100	50	5.969**	43.268	-
Karstadt Warenhaus AG, Essen	100	98	- 1	-	-
KATRANS Speditionsgesellschaft mbH, Essen	(K) 97	200	9.767**	133.976	-
Kepa Kaufhaus GmbH, Essen	(K) 100	180.322	14.822	29.507	-
Le Buffet System-Gastronomie und Dienstleistungs-GmbH, Dreieich	(K) 100	3.000	5.896**	81.113	579
Le Buffet Catering und Management GmbH, Dreieich	(K) 100	507	- 1.431	20.881	211

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital	Ergebnis	Umsatz (netto)	Mitarbeiter <sup>1)</sup>
MC Immobilien Verwaltungs-GmbH & Co. Essen Mielesheide KG, Essen	(K) 100	13.299	- 12.034	20.862	-
Neckermann Versand AG, Frankfurt/Main	(K) 100	433.142	47.000	2.812.721	6.594
OPTIMUS Bank für Finanz-Service GmbH, Neu-Isenburg - über Neckermann Versand AG weitere	80 20	37.645	922	-	166
Quelle Aktiengesellschaft, Fürth	(K) 100	581.500	113.000	7.071.722	15.565
Runners Point Warenhandels- gesellschaft mbH, Essen	(K) 100	13.000	- 2.398**	128.568	895
Schaulandt GmbH, Hamburg	(K) 100	1.186	- 2.075	341.058	532
»Schürmann Elektrohandels- gesellschaft« mbH, Hamburg	(K) 100	12.505	- 1.747**	75.147	145
Warenhaus WERTHEIM GmbH, Berlin	(K) 100	30.000	11.499**	5.083	-
WEHMEYER GmbH & Co. KG, Aachen	(K) 100	16.960	13.520	368.679	1.202
WOM World of Music Produktions- und Verlags-GmbH, Kiel	(K) 95	3.755	120	25.997	103

\*) soweit nicht von untergeordneter Bedeutung  
(K) konsolidiert

\*\*\*) vor Ergebnisabführung an die KARSTADT QUELLE AG

<sup>1)</sup> im Jahresdurchschnitt, ohne Auszubildende

## Anhang

**Anteilsbesitz der KARSTADT QUELLE AG (Stand 31. 12. 1999 in TDM)\*  
Beteiligungen**

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigen- kapital	Ergebnis	Umsatz (netto)	Mitar- beiter <sup>1)</sup>
C & N Touristic AG, <sup>2)</sup> Schwalbach am Taunus (E)	50	436.700	100.000	-	40
»HOLM« Grundstücks-Verwaltungs- gesellschaft mbH & Co. Objekt Brieselang KG, <sup>4)</sup> Pöcking	99	- 37.301	- 2.792	11.035	-
IQENA Gesellschaft für Electronic Commerce Enabling GmbH, Friedrichshafen	33	7.165	- 3.532	9.553	50
KATEC Leasing GmbH & Co. Vermietungs KG, <sup>4)</sup> Pöcking	100	- 47.831	- 12.029	59.350	-
maul & co. - Chr. Belser GmbH, <sup>3)</sup> Nürnberg	(E) 25	88.041	25.411	592.188	1.101
NUR TOURISTIC GMBH, <sup>2)</sup> Oberursel/Taunus	(E) 10	226.800	12.500**	4.531.621	1.143
OPTIMUS Leasing GmbH & Co. Vermietungs KG, <sup>4)</sup> Pöcking	100	16.600	3.477	19.202	7
OSTIA Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH & Co. Objekt Oberpollinger KG, <sup>4)</sup> Grünwald	100	- 34.400	- 8.095	37.444	-
RISAL Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Mainz KG, Pöcking	99	29.537	1.788	3.019	-
TARUS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Leipzig KG, Pöcking	99	39.737	2.392	3.267	-
TRADO Grundstücks-Verwaltungs- gesellschaft mbH & Co. Objekt Dresden KG, Pöcking	98	- 142.026	- 183	36.759	-

\*) soweit nicht von untergeordneter Bedeutung

(E) at equity konsolidiert

\*\*\*) vor Ergebnisabführung an die C & N Touristic AG

<sup>1)</sup> im Jahresdurchschnitt, ohne Auszubildende

<sup>2)</sup> Geschäftsjahr 01.11.1998 bis 31.10.1999

<sup>3)</sup> Geschäftsjahr 01.07.1998 bis 30.06.1999

<sup>4)</sup> Vorjahreszahlen

Der Abgang resultiert aus dem Verkauf der Rat und Tat Technischer Kundendienst GmbH an eine Tochtergesellschaft der Quelle AG.

Auf den Beteiligungsansatz der Neckermann Versand AG erfolgte gemäß Wertaufholungsgebot eine Zuschreibung in Höhe von TDM 173.397. Wir verweisen auf die Textziffern 19, 27 und 31.

Teilwertabschreibungen wurden auf die Beteiligungswerte der Schauandt GmbH mit TDM 9.000 und WOM World of Music Produktions- und Verlags-GmbH mit TDM 21.900 vorgenommen.

Die Abgänge bei den **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** ergaben sich aus planmäßiger Tilgung.

Zum Jahresende werden Darlehen an die Versandhaus Walz GmbH (TDM 8.000) und an die TRI Kottmann GmbH (TDM 8.200) ausgewiesen.

Der Zugang bei den **Beteiligungen** beinhaltet die Einbringung von Grundvermögen in zwei und die Kommanditeinlagen in fünf Objektgesellschaften. Wir verweisen auf die Textziffern 9 und 27.

Zugänge ergaben sich aus der Veränderung der Kapitalkonten weiterer Objektgesellschaften. Bei der IQENA Gesellschaft für Electronic Commerce Enabling mbH wurden Darlehensforderungen eingebracht und eine Zuzahlung auf das Eigenkapital vorgenommen.

Die Abgänge beinhalten die Liquidation von drei Objektgesellschaften und die der Karstadt/Stadtwerke Unna Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH für umweltverträgliche Energieerzeugung und -verwendung. Verkauft wurden die KARSTADT-SPAR-Warenhandelsgesellschaft mbH, die MANOS Möbelhandel GmbH und die MANOS Möbelhandel GmbH & Co. Vertriebs KG.

Der Zu- und Abgang bei den **Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betrifft die MANOS Möbelhandel GmbH & Co. Vertriebs KG; beim Verkauf der Gesellschaft wurde die Ausleihung verrechnet. Ein weiterer Abgang ergab sich aus der Tilgung einer Objektgesellschaft.

Die **Sonstigen Ausleihungen** betreffen Grundstücksgeschäfte. Aus langfristigen Anmietungen von Verkaufshäusern sowie aus vornehmlich im Erbbaurecht vorgenommenen Anpachtungen von Grundstücken bestehen Miet- und Pachtvorauszahlungen. Im Zugang ist ein Darlehen an eine Objektgesellschaft erfasst, der Abgang beinhaltet planmäßige Tilgungen.

**Anhang**

Im Konzernabschluss ergaben sich darüber hinaus folgende Veränderungen:

Bei den nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen wurden die Anteile am Jahresergebnis bei den Beteiligungswerten zugesetzt. Der Abgang beinhaltet die Ausschüttungen aus den Vorjahresergebnissen.

Bei den **Beteiligungen** ergab sich ein Zugang bei der Quelle AG im Zusammenhang mit der Umwandlung der H.O.T. Home Order Television GmbH & Co. KG, Ismaning, in eine Aktiengesellschaft.

Der Anteilsbesitz der KARSTADT QUELLE AG – soweit nicht von untergeordneter Bedeutung – ist auf den Seiten 100 bis 102 des Geschäftsberichtes angegeben. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzerns wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter HR-Nr. B 1783 hinterlegt. Dabei wurde gemäß § 313 Abs. 3 HGB in 4 Fällen die Ausnahmeregelung angewandt.

**(11) Vorräte**

	KONZERN		KARSTADT QUELLE AG	
	1999 TDM	1998 TDM	1999 TDM	1998 TDM
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	120.785	46.743	9.460	9.460
Waren	4.689.637	3.140.254	2.359.261	2.408.494
Geleistete Anzahlungen	224	-	-	-
	<b>4.810.646</b>	<b>3.186.997</b>	<b>2.368.721</b>	<b>2.417.954</b>



**(12) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

	KONZERN		KARSTADT QUELLE AG	
	1999 TDM	1998 TDM	1999 TDM	1998 TDM
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	2.702.203 (534.655)	1.208.147	123.093 (-)	90.532
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	194.294	149.348	1.270.851	1.076.367
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	41.045	46.768	99.819	120.148
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	22.081	4.336	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände (davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	824.765 (71.511)	390.755	475.661 (48.833)	266.368
	<b>3.784.388</b>	<b>1.799.354</b>	<b>1.969.424</b>	<b>1.553.415</b>

Der wesentliche Teil der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** entfällt auf Ansprüche der Versandunternehmen Quelle AG und Neckermann Versand AG sowie ihren in- und ausländischen Tochtergesellschaften, die im Zusammenhang mit dem Verkauf gegen Rechnung und aus Ratenkäufen der Kunden entstanden sind.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen im Konzern im Wesentlichen Forderungen der KARSTADT QUELLE AG gegen die OPTIMUS Bank für Finanz-Service GmbH, aus dem Verkauf von Forderungen aus Umsätzen mit Kundenkarten sowie Forderungen der Neckermann Versand AG und der Kepa Kaufhaus GmbH aus dem Verrechnungsverkehr mit ihren Tochtergesellschaften.

Bei der KARSTADT QUELLE AG sind hauptsächlich die Verrechnungssalden mit der Quelle AG, der Neckermann Versand AG, der OPTIMUS Bank für Finanz-Service GmbH, Schaulandt GmbH und der WEHMEYER GmbH & Co. KG zu nennen.

Bei den **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, handelt es sich im Wesentlichen um die Forderungen der KARSTADT QUELLE AG aus der laufenden Verrechnung und dem Gewinnanspruch gegenüber der C & N Touristic AG.

**Anhang**

Forderungen gegen assoziierte Unternehmen bestehen aus der laufenden Verrechnung gegenüber der C & N Touristic AG und NUR TOURISTIC GMBH.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände umfassen Vorschüsse an Betriebsangehörige, Sollsalen auf Lieferantenkonten, Steuererstattungsansprüche sowie eine Vielzahl weiterer Posten.

**(13) Flüssige Mittel**

	KONZERN		KARSTADT QUELLE AG	
	1999 TDM	1998 TDM	1999 TDM	1998 TDM
Schecks	16.529	16.983	1.479	4.924
Kassenbestand und Bundesbankguthaben	177.077	133.217	144.881	118.767
Guthaben bei Kreditinstituten	231.489	392.018	116.334	374.622
	<b>425.095</b>	<b>542.218</b>	<b>262.694</b>	<b>498.313</b>

**(14) Rechnungsabgrenzungsposten Aktiva**

	KONZERN		KARSTADT QUELLE AG	
	1999 TDM	1998 TDM	1999 TDM	1998 TDM
Latente Steuern	20.742	1.076	-	-
Disagio und übrige Abgrenzungen	37.001	14.667	8.088	18.436
	<b>57.743</b>	<b>15.743</b>	<b>8.088</b>	<b>18.436</b>

Die latenten Steuern beinhalten einen Passivposten von TDM 2.824, der sich aus den Einzelabschlüssen ergeben hat.

Aktive latente Steuern in Höhe von TDM 23.566 wurden bei der Zwischengewinneliminierung abgegrenzt.

**(15) Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital der KARSTADT QUELLE AG beträgt nunmehr EUR 300.929.024. Es ist eingeteilt in 117.550.400 Stückaktien mit einem Wert je Aktie von EUR 2,56; dies ergibt einen Wert in DM von 588.566.013,01.

Nach Zustimmung der Aktionäre in der Hauptversammlung vom 30. Juli 1999 zu den Tagesordnungspunkten 6, 7, 8 und 11 hat sich das Grundkapital der KARSTADT QUELLE AG wie folgt entwickelt:

**1. Veränderung vor Verschmelzung der Schickedanz Handelswerte GmbH & Co. KG**

	Kapital alt	Kapital- erhöhung	Kapital neu
Wert in DM	420.000.000,00	581.683,20	420.581.683,20
Wert in EURO	214.742.590,10	297.409,90	215.040.000,00
Anzahl Aktien	84.000.000	-	84.000.000
Wert je Aktie in EURO	2,556459	-	2,56

Diese Kapitalerhöhung diente der Glättung des Wertes je Aktie in EURO und wurde aus Gesellschaftsmitteln vorgenommen.

**2. Veränderung aus der Verschmelzung der Schickedanz Handelswerte GmbH & Co. KG auf die KARSTADT QUELLE AG**

	Kapital vor Aufnahme	Kapital- erhöhung	Kapital nach Aufnahme
Anzahl Aktien	84.000.000	33.550.400	117.550.400
Gezeichnetes Kapital in EURO	215.040.000,00	85.889.024,00	300.929.024,00
Gezeichnetes Kapital in DM	420.581.683,20	167.984.329,81	588.566.013,01

Die Schickedanz-Holding AG & Co. KG, Fürth, hat nach §§ 21, 22 und 24 WpHG mitgeteilt, dass sie seit dem 15. Oktober 1999 28,541 % der Stimmrechte an der KARSTADT QUELLE AG hält. Gleichzeitig hat die Schickedanz-Holding AG & Co. KG, Fürth,

mitgeteilt, dass die von ihr abhängige Schickedanz Handelswerte GbR, Fürth, seit dem 15. Oktober 1999 19,119 % der Stimmrechte hält; diese sind der Schickedanz-Holding AG & Co. KG gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

**Anhang**

Die Schickedanz-Holding AG & Co. KG hat weiterhin mitgeteilt, dass die Zurechnung der Stimmrechte, die sich aus den Aktien ergeben, die von der FGL Frankfurter Gesellschaft für Luftfahrtwerte mbH und der AZ-KAR Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG gehalten werden, mit Wirksamwerden der Verschmelzung der Schickedanz Handelswerte GmbH & Co. KG auf die KARSTADT QUELLE AG am 15. Oktober 1999 entfallen ist.

Die **Allianz Aktiengesellschaft, München**, hat am 20. Oktober 1999 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an KARSTADT QUELLE AG seit dem 15. Oktober 1999 9,38 % beträgt. Davon sind der Allianz Aktiengesellschaft

9,38 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen. Gleichzeitig teilte die Allianz Aktiengesellschaft mit, dass der Stimmrechtsanteil ihrer Tochtergesellschaft AZ-KAR Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, München, 8,75 % beträgt.

Die **Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main**, hat am 20. Oktober 1999 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an KARSTADT QUELLE AG seit dem 15. Oktober 1999 7,15 % beträgt. Diese Stimmrechte sind der Dresdner Bank AG nach § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG über die FGL Frankfurter Gesellschaft für Luftfahrtwerte mbH, Frankfurt am Main, zuzurechnen.

**(16)****Kapitalrücklage**

Die bei der KARSTADT QUELLE AG bestehende Kapitalrücklage enthält das Agio aus in Vorjahren erfolgten Erhöhungen des Grundkapitals in Höhe von TDM 484.157

sowie den Zugang von TDM 458.614 aus der Verschmelzung mit der Schickedanz Handelswerte GmbH & Co. KG, Fürth.

**(17) Gewinnrücklagen**

	KONZERN		KARSTADT QUELLE AG	
	1999 TDM	1998 TDM	1999 TDM	1998*) TDM
<b>Gesetzliche Rücklagen</b>	<b>116.000</b>	<b>116.000</b>	<b>116.000</b>	<b>116.000</b>
Andere Gewinnrücklagen Stand 1. Januar	1.454.000	1.379.000	1.454.000	1.379.000
Entnahme zum Zweck der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	- 582	-	- 582	-
Entnahme aus den Gewinnrücklagen	- 861.858	-	- 861.858	-
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	-	75.000	-	75.000
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>591.560</b>	<b>1.454.000</b>	<b>591.560</b>	<b>1.454.000</b>
Gewinnrücklagen/Bilanzergebnisse einbezogener Tochterunternehmen und Ergebnisse aus Konsolidierungs- maßnahmen	1.439.417	410.878	-	-
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	- 589.347	- 255.363	-	-
Rücklage aus Währungs- umrechnungen	1.012	126	-	-
	<b>1.558.642</b>	<b>1.725.641</b>	<b>707.560</b>	<b>1.570.000</b>

\*) vor Anpassung der Vorjahreszahlen

Den anderen Gewinnrücklagen der KARSTADT QUELLE AG wurden TDM 582 zum Zweck der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln für die Glättung des

Gezeichneten Kapitals in Euro und weitere TDM 861.858 zum Ausgleich des Verschmelzungsverlustes der HERTIE Waren- und Kaufhaus GmbH entnommen.

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ergibt sich im Konzern wie folgt:

	TDM
Stand 1. Januar	- 255.363
Veränderung des Konsolidierungskreises	- 53.490
Verrechnung von Firmenwerten durch den erstmaligen Einbezug und durch Kauf von weiteren Anteilen	- 279.390
Sonstige Veränderungen	- 1.104
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>- 589.347</b>

**(18) Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter**

Im Ausgleichsposten sind die auf die Minderheitsgesellschafter entfallenden Anteile am Eigenkapital der in den

Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen enthalten.

**(19) Sonderposten mit Rücklageanteil**

Der bei der KARSTADT QUELLE AG vorhandene Sonderposten in Höhe von TDM 104.038 ist gemäß § 52 (16) EStG gebildet; dies ist ein Teilbetrag aus der Zuschreibung auf den Beteiligungsansatz der Neckermann Versand AG gemäß Wertaufholungsgebot.

Im Konzern sind Sonderposten in Höhe von TDM 29.376 vorhanden. Davon sind bei der Quelle AG und einer Tochtergesellschaft Sonderposten in Höhe von TDM 14.554 für Investitionszulagen gemäß InvZulG gebildet. Bei ausländischen Gesellschaften sind weitere Sonderposten vorhanden.

**(20) Rückstellungen**

	KONZERN		KARSTADT QUELLE AG	
	1999 TDM	1998 TDM	1999 TDM	1998 TDM
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.925.713	2.651.635	2.563.273	2.493.132
Steuerrückstellungen	274.693	142.044	134.485	133.883
Rückstellung für latente Steuern	-	-	11.200	-
Sonstige Rückstellungen	1.295.558	421.775	401.578	286.481
	<b>5.495.964</b>	<b>3.215.454</b>	<b>3.110.536</b>	<b>2.913.496</b>

Wegen der **Pensionsrückstellungen** verweisen wir auf Textziffer 4.

Die **Steuerrückstellungen** umfassen im Wesentlichen vorsorglich zurückgestellte Beträge zur Abdeckung noch nicht gezahlter Steuern.

Die **Sonstigen Rückstellungen** enthalten vor allem passivierte Urlaubs- und Mehrarbeitsansprüche der Mitarbeiter für das Jahr 1999, die Ansprüche aus Altersteilzeit, Sozialplankosten und sonstige Kosten für Umstrukturierungen, den zeitanteiligen Aufwand für in der Zukunft nachzuholende Anpassungen laufender Betriebsrenten, zukünftig zu

zahlende Jubiläumsgelder, die Deckung der Risiken aus Verpflichtungen zur Waren- und Leistungsabnahme und aus Gewährleistungen, Risiken aus Retouren, Miet- und Prozessrisiken, Beiträge zur Berufsgenossenschaft, zukünftige Beiträge zur Insolvenzsicherung, interne Jahresabschlusskosten, Tantiemen, Gratifikationen für das Jahr 1999, Bonusansprüche von Kunden und Provisionsansprüche der Sammelbesteller sowie Zinsen für Steuernachzahlungen. Die Rückstellungen berücksichtigen auch das Ausfallrisiko für verkaufte Forderungen zum Bilanzstichtag.

**Bilanzstruktur KARSTADT QUELLE-Konzern** in Mio. DM

5.639,1	Immaterielle (240,6) Vermögens- gegenstände und Sachanlagen		Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	3.163,4
			Sonderposten mit Rücklageanteil	29,4
			Pensionsrückstellungen	3.925,7
777,7	Finanzanlagen		Langfristige Rückstellungen	270,1
<b>6.416,8</b>			Andere mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	1.305,9
4.810,6	Vorräte		<b>8.694,5</b>	
5,3	Wertpapiere		Dividende der KARSTADT QUELLE AG und Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	158,8
425,1	Flüssige Mittel		Übrige Rückstellungen und übrige Verbindlichkeiten	6.565,5
3.784,4	Sonstiges Umlaufvermögen		Rechnungsabgrenzungsposten	81,1
57,7	Rechnungsabgrenzungsposten		<b>6.805,4</b>	
<b>9.083,1</b>				
<b>15.499,9</b>				<b>15.499,9</b>

**Bilanzstruktur KARSTADT QUELLE AG** in Mio. DM

2.517,0	Immaterielle (69,8) Vermögens- gegenstände und Sachanlagen		Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	2.239,0
			Sonderposten mit Rücklageanteil	104,0
			Pensionsrückstellungen	2.563,3
1.801,9	Finanzanlagen		Langfristige Rückstellungen	132,1
<b>4.318,9</b>			Andere mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	447,5
2.368,7	Vorräte		<b>5.485,9</b>	
262,7	Flüssige Mittel		Gewinn	142,5
1.969,5	Sonstiges Umlaufvermögen		Übrige Rückstellungen und übrige Verbindlichkeiten	3.296,3
8,1	Rechnungsabgrenzungsposten		Rechnungsabgrenzungsposten	3,2
<b>4.609,0</b>			<b>3.442,0</b>	
<b>8.927,9</b>				<b>8.927,9</b>

**(21) Verbindlichkeiten KARSTADT QUELLE-Konzern**

	1999 TDM	davon Restlaufzeit			1998 TDM
		bis 1 Jahr TDM	1 bis 5 Jahre TDM	mehr als 5 Jahre TDM	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon grundpfandrechtl. gesichert)	3.168.667 (297.209)	2.058.010	615.320	495.337	2.422.983
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	77.991	77.982	9	-	63.461
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.739.429	1.739.429	-	-	1.069.690
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel	72.621	72.621	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	60.262	59.646	212	404	23.189
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.617	8.617	-	-	5.376
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	13.500	13.500	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit) (davon grundpfandrechtl. gesichert)	1.430.138 (491.664) (153.154) (152.929)	1.235.524	83.375	111.239	1.266.253
(davon grundpfandrechtl. gesichert)	<b>6.571.225</b> (450.138)	<b>5.265.329</b>	<b>698.916</b>	<b>606.980</b>	<b>4.850.952</b>

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich hauptsächlich neben den Verbindlichkeiten der KARSTADT QUELLE AG um Kredite der Quelle AG, der Neckermann Versand AG, der Neckermann Coördinatiecentrum N.V., Belgien und der MC Immobilien Verwaltungs-GmbH & Co. KG.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Verpflichtungen auf Grund von Wareneingängen der letzten Tage des Jahres und noch nicht abgerechneten Bauleistungen.



**(22) Verbindlichkeiten KARSTADT QUELLE AG**

	1999 TDM	davon Restlaufzeit			1998 TDM
		bis 1 Jahr TDM	1 bis 5 Jahre TDM	mehr als 5 Jahre TDM	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon grundpfandrechtlich gesichert)	1.287.543 (285.395)	1.024.493	93.172	169.878	1.562.304
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	53.059	53.059	-	-	57.152
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	851.172	851.172	-	-	795.226
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	377.055	336.317	40.738	-	360.589
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.453	8.453	-	-	16.638
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit) (davon grundpfandrechtlich gesichert)	751.353 (345.393) (93.570) (152.929)	607.655	35.380	108.318	1.044.190
(davon grundpfandrechtlich gesichert)	<b>3.328.635</b> (438.324)	<b>2.881.149</b>	<b>169.290</b>	<b>278.196</b>	<b>3.836.099</b>

Die Veränderung der **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** entstand durch vereinbarungsgemäße Tilgungen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen vor allem die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der KARSTADT Heideloh GmbH sowie Passivsaldo auf den Verrechnungskonten mit der Kepa Kaufhaus GmbH, der Warenhaus WERTHEIM GmbH, der Le Buffet System-Gastronomie und Dienstleistungs-

GmbH, der »Schürmann Elektrohandels-gesellschaft« mbH und der KEPA Immobilien Erfurt GmbH.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, beinhalten in der Hauptsache den Saldo aus laufender Verrechnung mit der MEGA Verbund AG und der OPTIMUS GmbH Logistik & Co. Waren-dienstleistungs KG.

**Anhang**

Die Hauptposten der **Sonstigen Verbindlichkeiten** bestehen aus der in 1994 erfolgten Kreditaufnahme im Rahmen eines Medium Term Note Programms, noch nicht abgerechneten Steuern (Mehrwertsteuer, Vorsteuer, Lohn- und Kirchensteuer) sowie

Rentenverpflichtungen, Darlehen von Fondsgesellschaften und Verbindlichkeiten gegenüber Betriebsangehörigen. Im Übrigen enthält die Position vornehmlich kurzfristig abzuführende Sozialbeiträge.

**(23) Rechnungsabgrenzungsposten Passiva**

Die Rechnungsabgrenzungsposten im Konzern betreffen im Berichtsjahr vor allem abgegrenzte Kreditzinsen aus zum Bilanzstichtag verkauften Forderungen.

**(24) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen**

	KONZERN		KARSTADT QUELLE AG	
	1999 TDM	1998 TDM	1999 TDM	1998 TDM
Verbindlichkeiten und Bürgschaften	113.491	4.687	76.446	66.729
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	1.252.885	-	-	-
Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	439.035	441.578	439.035	439.378
Mithaftung für Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen	-	1.631	845.971	686.357

Die Bürgschaften im Konzern dienen zur Sicherung von Bankdarlehen bzw. resultieren aus der Mithaftung aus Leasingverträgen. Bei der KARSTADT QUELLE AG bestehen Bürgschaften gegenüber der Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben bezüglich der Freistellungsverpflichtung einer Tochtergesellschaft und gegenüber der OPTIMUS Bank für Finanz-Service GmbH im Zusammenhang mit den hauseigenen Kundenkarten.

Die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen ergeben sich im Wesentlichen aus dem Verkauf von Forderungen und aus erhaltenen Investitionszuschüssen bei der Quelle AG.

Im Konzern bestehen Mietverpflichtungen in Höhe von jährlich rd. DM 656 Mio.; die durchschnittliche Restlaufzeit beträgt rd. 9 Jahre.

Im Berichtsjahr beliefen sich die Zahlungen der KARSTADT QUELLE AG für angemietete Gebäude auf rd. DM 354 Mio.; sie sind voraussichtlich noch rd. 16 Jahre zu entrichten. Die Zahlungen für EDV-Anlagen (rd. DM 73 Mio.) und sonstige Mobilien (rd. DM 22 Mio.) werden vertragsgemäß ca. 2 Jahre bzw. bis zu 16 Jahren anfallen. Für Dienstleistungen ergaben sich weitere Verpflichtungen; im Geschäftsjahr fielen Zahlungen – im Wesentlichen für Personalgestellung – in Höhe von rd. DM 25 Mio. an.

Von dem genannten Mietaufwand entfallen rd. DM 38 Mio. auf Zahlungen an verbundene Unternehmen, vor allem an die Kapa Kaufhaus GmbH und die Neckermann Versand AG.

Darüber hinaus beinhalten die Mietverpflichtungen im Konzern Verpflichtungen der Quelle AG, der Neckermann Versand AG sowie weiterer Tochtergesellschaften.

Außerdem sind für von Tochtergesellschaften gemietete EDV-Anlagen weitere rd. DM 5 Mio. jährlich über den Zeitraum von 2 Jahren zu zahlen.

Das Bestellobligo aus Investitionen belief sich im Konzern auf DM 200 Mio., davon bei der KARSTADT QUELLE AG auf DM 128 Mio.

Die Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten betrifft im Wesentlichen die Besicherung eines Darlehens einer nicht konsolidierten Gesellschaft durch Grundschulden in Höhe von DM 438 Mio. bei der KARSTADT QUELLE AG. In einem weiteren Fall handelt es sich um die Besicherung von Verbindlichkeiten einer nicht konsolidierten Gesellschaft.

**Anhang**

Für die KARSTADT QUELLE AG besteht eine Mithaftung für die Verbindlichkeiten der eingegliederten Neckermann Versand AG in Höhe von rd. DM 846 Mio.

Im Zusammenhang mit der Ausweitung unseres Geschäftsbetriebes, insbesondere in Dresden und Brieselang, bestehen weitere

Hafteinlageverpflichtungen aus Kommanditbeteiligungen in Höhe von insgesamt DM 396 Mio. Diese Verpflichtungen wurden zur Sicherung steuerlicher Verlustzuweisungen eingegangen, die vor allem aus der Inanspruchnahme von Sonderabschreibungen gemäß Fördergebietsgesetz resultieren.

**(25)****Derivative Finanzinstrumente**

Zur Absicherung zukünftiger Zinsbelastungen bei Krediten auf variabler Zinsbasis wurden im Konzern Zins-Swap-Geschäfte in verschiedenen Währungen im Gegenwert von nominal DM 1.190 Mio. abgeschlossen. Weitere Zinssicherungsgeschäfte wurden in Form von Caps in Höhe von DM 1.849 Mio. für bestehende Rückzahlungsverpflichtungen und im Rahmen von Zinssicherungsmaßnahmen abgeschlossen; die Verträge haben eine Laufzeit von bis zu 10 Jahren. Ferner wurden zur Kalkulationsabsicherung von Einkaufsaufträgen im Warenbereich neben dem Erwerb von Devisen-Calloptionen über umgerechnet DM 120 Mio. Devisenterminkäufe getätigt.

Aus bilanzieller Sicht für die Bewertung zum Bilanzstichtag bilden die abgeschlossenen Zinssicherungs- und Devisengeschäfte mit vorhandenen Grundgeschäften im Wesentlichen eine wirtschaftliche Einheit. Aus den genannten Vertragsabschlüssen ergab sich nur bei den Devisenterminkäufen zum Bilanzstichtag ein geringfügiger Rückstellungsbedarf.

## ERLÄUTERUNGEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNGEN

(26)

### Umsatzerlöse

#### Aufgliederung der Umsatzerlöse im KARSTADT QUELLE-Konzern

Geschäftsbereiche	1999 Mio. DM	1998 Mio. DM
<b>Warenhäuser</b>		
KARSTADT QUELLE AG	13.501	13.474
Übrige	217	216
	13.718	13.690
abzüglich Innenumsätze	146	113
	<b>13.572</b>	<b>13.577</b>
<b>Fachgeschäfte</b>	1.063	1.024
abzüglich Innenumsätze	9	8
	<b>1.054</b>	<b>1.016</b>
<b>Stationärer Einzelhandel</b>	<b>14.626</b>	<b>14.593</b>
<b>Universalversand</b>		
Neckermann Versand AG	2.813	2.818
Quelle AG	7.072	-
Übrige	3.315	904
	13.200	3.722
abzüglich Innenumsätze	639	431
	<b>12.561</b>	<b>3.291</b>
<b>Spezialversand</b>	1.722	451
abzüglich Innenumsätze	57	49
	<b>1.665</b>	<b>402</b>
<b>Versandhandel</b>	<b>14.226</b>	<b>3.693</b>
<b>Dienstleistungen/Sonstiges</b>	<b>594</b>	<b>344</b>
	<b>29.446</b>	<b>18.630</b>
abzüglich Segmentübergreifende Innenumsätze	416	242
<b>Umsatzerlöse des Konzerns</b>	<b>29.030</b>	<b>18.388</b>

**Anhang****Umsatzerlöse des KARSTADT QUELLE-Konzerns nach Regionen (Sitz der Gesellschaften)**

	1999 Mio. DM	1998 Mio. DM
Deutschland	26.424	17.665
EU-Länder	2.338	723
Übriges Ausland	268	-
	<b>29.030</b>	<b>18.388</b>

**Gliederung der Umsatzerlöse der KARSTADT QUELLE AG**

	1999 Mio. DM	1998 Mio. DM
Einzelhandelsumsatz	13.291	13.277
Großhandelsumsatz	85	81
Provisionen aus dem Reise- und Versicherungsvermittlungsgeschäft	125	116
	<b>13.501</b>	<b>13.474</b>

**Einzelhandelsumsatz der KARSTADT QUELLE AG nach Warengruppen**

	UMSATZ		ANTEIL	
	1999 Mio. DM	1998 Mio. DM	1999 %	1998 %
Textilwaren	4.997	4.935	37,60	37,17
Möbel/Hausrat (einschl. Rundfunk und Fernsehen)	2.195	2.276	16,52	17,14
Verschiedener Bedarf	4.447	4.350	33,45	32,76
Nahrungs- und Genussmittel	1.332	1.394	10,02	10,50
Gastronomie	299	300	2,25	2,26
Dienstleistungsabteilungen	21	22	0,16	0,17
	<b>13.291</b>	<b>13.277</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>

## Einzelhandelsumsatz der KARSTADT QUELLE AG nach Bundesländern

	UMSATZ		ANTEIL	
	1999 Mio. DM	1998 Mio. DM	1999 %	1998 %
Baden-Württemberg	999	972	7,52	7,32
Bayern	1.954	1.944	14,70	14,64
Berlin	1.902	1.965	14,31	14,80
Bremen	316	310	2,37	2,33
Hamburg	1.171	1.167	8,81	8,79
Hessen	1.173	1.128	8,83	8,50
Mecklenburg-Vorpommern	13	14	0,10	0,11
Niedersachsen	1.041	1.056	7,83	7,95
Nordrhein-Westfalen	2.890	2.824	21,74	21,27
Rheinland-Pfalz	250	266	1,88	2,00
Saarland	166	167	1,25	1,26
Sachsen	471	469	3,54	3,53
Sachsen-Anhalt	268	282	2,02	2,13
Schleswig-Holstein	659	685	4,96	5,16
Thüringen	18	28	0,14	0,21
	<b>13.291</b>	<b>13.277</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>

**(27) Sonstige betriebliche Erträge**

	KONZERN		KARSTADT QUELLE AG	
	1999 TDM	1998 TDM	1999 TDM	1998 TDM
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil (hauptsächlich gemäß § 6b EStG)	11.888	2.693	8.800	2.618
Erträge aus der Zuschreibung auf Finanzanlagen	-	-	173.397	-
Mieteinnahmen und Provisionen	159.712	127.669	141.335	144.430
Leistungsverrechnung mit Konzerngesellschaften	70.169	27.433	58.084	60.650
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	45.582	190.152	92.719	189.123
Erträge aus Werbekostenbeteiligungen	208.545	133.455	125.506	110.986
Erträge aus Parkierungsanlagen	65.540	66.675	65.530	66.665
Erträge aus den Auflösungen von Rückstellungen	69.576	11.822	10.239	5.972
Übrige Erträge aus sonstigen Nebengeschäften	388.363	245.472	168.186	167.010
	<b>1.019.375</b>	<b>805.371</b>	<b>843.796</b>	<b>747.454</b>

Die Erträge aus der Zuschreibung auf Finanzanlagen ergaben sich gemäß Wertaufholungsgebot bei der KARSTADT QUELLE AG beim Beteiligungsansatz der Neckermann Versand AG. Wir verweisen auf Textziffer 10.

Die Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens betreffen bei der KARSTADT QUELLE AG im Wesentlichen den Verkauf der Häuser in Böblingen, Konstanz und Lörrach an Objektgesellschaften, die langfristig zurückgemietet wurden.

Das vermietete Objekt in Emden und das Verkaufshaus in Gütersloh wurden in Objektgesellschaften eingebracht. Wir verweisen auf Textziffer 9. Bei der KARSTADT QUELLE AG sind Buchgewinne aus der Veräußerung von Grundbesitz und der Verwertung nicht mehr benötigter Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten. Buchgewinne in Höhe von TDM 26.100 wurden bei der KARSTADT QUELLE AG gemäß § 6b EStG auf Zugänge des Berichtsjahres übertragen.



**(28) Materialaufwand**

	KONZERN		KARSTADT QUELLE AG	
	1999 TDM	1998 TDM	1999 TDM	1998 TDM
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.520.924	10.026.336	7.557.637	7.591.854
Aufwendungen für bezogene Leistungen	170.387	140.045	26.207	22.969
	<b>15.691.311</b>	<b>10.166.381</b>	<b>7.583.844</b>	<b>7.614.823</b>

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen überwiegend die KATRANS Speditionsgesellschaft und die Eigenveranstaltungen im Reisegeschäft bei der KARSTADT QUELLE AG.

Als zusätzliche Information haben wir nachstehend für die KARSTADT QUELLE AG den »Rohertrag« dargestellt.

	1999 TDM	1998 TDM
Rohertrag der KARSTADT QUELLE AG		
Großhandelsumsätze netto	85.189	80.612
Einzelhandelsumsätze netto	13.290.878	13.276.938
Reiseprovisionen netto	124.795	116.543
<b>Umsatzerlöse netto</b>	<b>13.500.862</b>	<b>13.474.093</b>
Aufwendungen für bezogene Waren	- 7.557.637	- 7.591.854
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 26.207	- 22.969
	<b>5.917.018</b>	<b>5.859.270</b>

**Anhang****(29) Personalaufwand**

	KONZERN		KARSTADT QUELLE AG	
	1999 TDM	1998 TDM	1999 TDM	1998 TDM
Gehälter und Löhne	4.840.080	3.507.369	2.805.165	2.856.115
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	1.358.916 (372.517)	991.083	820.096 (243.766)	843.994
	<b>6.198.996</b>	<b>4.498.452</b>	<b>3.625.261</b>	<b>3.700.109</b>

**(30) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

	KONZERN		KARSTADT QUELLE AG	
	1999 TDM	1998 TDM	1999 TDM	1998 TDM
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	72.836	43.440	18.091	17.733
Abschreibungen auf Sachanlagen	646.616	545.445	442.719	450.934
	<b>719.452</b>	<b>588.885</b>	<b>460.810</b>	<b>468.667</b>

Zu den planmäßigen Abschreibungen verweisen wir auf Textziffer 4.

Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgten bei der KARSTADT QUELLE AG in Höhe von TDM 34.902. Davon betreffen TDM 34.900 Abschreibungen gemäß § 6b EStG und TDM 2 Mehrabschreibungen gemäß § 4 Fördergebietsgesetz.

Im Konzern sind Mehrabschreibungen bei den Tochtergesellschaften in Höhe von TDM 1.482 überwiegend gemäß § 4 Fördergebietsgesetz vorgenommen worden.

**(31) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

	KONZERN		KARSTADT QUELLE AG	
	1999 TDM	1998 TDM	1999 TDM	1998 TDM
Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil nach ausländischem Recht und gemäß § 52 (16) EStG (Vorjahr gemäß § 6 b EStG)	7.154	6.976	104.038	6.976
Vertriebskosten	4.275.751	1.601.179	757.976	670.519
Betriebskosten	1.159.916	688.637	600.915	592.380
Hauskosten	495.299	534.175	409.884	411.158
Verwaltungskosten	638.326	423.083	282.425	269.952
Umlagen aus Leistungsverrechnung	10.411	4.593	33.638	33.845
Sonstige Personalaufwendungen	79.867	41.756	39.913	34.918
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	14.658	28.028	10.750	29.822
Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens	257.758	132.436	15.096	13.892
Übrige	254.702	209.137	138.221	115.169
	<b>7.193.842</b>	<b>3.670.000</b>	<b>2.392.856</b>	<b>2.178.631</b>

Zu den Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil verweisen wir auf die Textziffern 19 und 27.

Die Vertriebskosten enthalten vor allem die Kosten für Warenversand, Fuhrpark, Werbung, Katalogkosten, Reisen, Aufwendungen für Fremdkräfte und Provisionsabgaben für Kredit- und Kundenkarten sowie an Sammelbesteller.

Unter den Betriebskosten sind im Wesentlichen die Kosten für Miete, Objekt-Leasing, Inventarreparaturen, Wartung, Fremdetektive, Gemeinschaftsanlagen sowie Gebrauchsmaterial und Kleininventar des Geschäftsbetriebes erfasst.

Die Hauskosten resultieren hauptsächlich aus Hausreparaturen, Kosten für Hausreinigung, Energie, Versicherung und Bewachung durch Fremde.

Wesentliche Kosten der Verwaltung sind Mieten für EDV-Ausstattung, Drucksachen und Verbrauchsmaterial des Geschäftsbetriebes, Telekommunikationskosten, Aufwendungen für Fremdkräfte, fremde Dienstleister und Sachversicherungen sowie Beiträge an Berufsvertretungen.

Ausbildungs- und Schulungskosten, Aufwendungen für Personaleinsatz, Betriebsangehörige, für Betriebsrat, Jugendvertretung und Betriebsärzte beinhalten die sonstigen Personalaufwendungen.

Die Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens im Konzern betreffen vorwiegend Ausbuchungen und Wertberichtigungen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Quelle AG, der Neckermann Versand AG sowie deren Tochtergesellschaften.

Unter den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind Abbruchkosten, die Kosten der Verschmelzung, Aufwand aus der Dotierung der Rückstellungen für Schließungskosten und Entschädigungsleistungen sowie alle übrigen Aufwendungen enthalten.

**(32) Beteiligungsergebnis**

	KONZERN		KARSTADT QUELLE AG	
	1999 TDM	1998 TDM	1999 TDM	1998 TDM
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.520	33.233	33.664	53.351
Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen)	32.532 (21.047)	16.419	298.360 (220.964)	304.238
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	88.044	94.103	-	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 7.627	- 12.136	- 8.702	- 48.363
	<b>119.469</b>	<b>131.619</b>	<b>323.322</b>	<b>309.226</b>

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen der KARSTADT QUELLE AG betreffen hauptsächlich die Karstadt Versicherungs-Vermittlung GmbH, die KATRANS Speditionsgesellschaft mbH, die Le Buffet System-Gastronomie und Dienstleistungs-GmbH sowie die Warenhaus WERTHEIM GmbH.

Im Beteiligungsergebnis der KARSTADT QUELLE AG sind im Wesentlichen die Gewinnausschüttungen (einschließlich Körperschaftsteuer-Anrechnungsanspruch) der C & N Touristic AG (TDM 59.171), der Neckermann Versand AG (TDM 57.586), der Quelle AG (TDM 104.286) und der Kepa Kaufhaus GmbH (TDM 21.008) enthalten.

Zum übrigen Beteiligungsergebnis der KARSTADT QUELLE AG verweisen wir auf den Anteilsbesitz (Seiten 100 bis 102).

Das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen enthält überwiegend die Gewinnanteile an der C & N Touristic AG und an der maul & co. - Chr. Belser GmbH.

**Anhang****(33) Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Bezüglich der Abschreibungen auf Finanzanlagen der KARSTADT QUELLE AG verweisen wir auf die Textziffer 10.

**(34) Zinsergebnis**

	KONZERN		KARSTADT QUELLE AG	
	1999 TDM	1998 TDM	1999 TDM	1998 TDM
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen)	4.343 (-)	2.190	3.250 (1.124)	3.442
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	410.055 (5.238)	146.430	40.827 (28.185)	51.342
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)	- 276.754 (2.500)	- 214.055	- 163.352 (26.965)	- 186.329
	<b>137.644</b>	<b>- 65.435</b>	<b>- 119.275</b>	<b>- 131.545</b>

**(35) Außerordentliches Ergebnis**

Aus der Verschmelzung der HERTIE Waren- und Kaufhaus GmbH auf die KARSTADT QUELLE AG ergab sich ein Verschmelzungsverlust in Höhe von TDM 1.166.230. Darüber hinaus wurde bei den Pensionsrückstellungen Vorsorge für die nachholende Anpassung der Firmenrenten getroffen.

Ein weiterer Aufwand ergab sich im Rahmen der Anpassung an die 1998 erschienenen neuen Richttafeln von Professor Dr. Klaus Heubeck für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen aus dem von der HERTIE Waren- und Kaufhaus GmbH übernommenen Bestand.

**(36) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

	KONZERN		KARSTADT QUELLE AG	
	1999 TDM	1998 TDM	1999 TDM	1998 TDM
Körperschaftsteuer und Gewerbeertragsteuer	34.228	77.268	-	88.755
an Organgesellschaften weiterverrechnet	- 1.150	- 297	-	- 8.854
Latente Steuern	- 19.829	- 2.495	-	-
	<b>13.249</b>	<b>74.476</b>	<b>-</b>	<b>79.901</b>

**Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

	KONZERN		KARSTADT QUELLE AG	
	1999 TDM	1998 TDM	1999 TDM	1998 TDM
Körperschaftsteuer und Gewerbeertragsteuer	-	-	28.551	-
an Organgesellschaften weiterverrechnet	-	-	41.447	-
Latente Steuern	-	-	- 11.200	-
	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>58.798</b>	<b>-</b>

Auf das außerordentliche Ergebnis entfällt kein Steueraufwand.

**(37) Sonstige Steuern**

	KONZERN		KARSTADT QUELLE AG	
	1999 TDM	1998 TDM	1999 TDM	1998 TDM
Grund- sowie Verbrauch- und Verkehrssteuern	61.805	35.549	28.730	28.003
	<b>61.805</b>	<b>35.549</b>	<b>28.730</b>	<b>28.003</b>

## SONSTIGE ANGABEN

### (38) Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

---

Bei Genehmigung des Dividenden-  
vorschlags durch die Hauptversammlung  
belaufen sich die Gesamtbezüge des  
Vorstandes der KARSTADT QUELLE AG  
für das Geschäftsjahr 1999 auf TDM 12.758  
und die Vergütungen an die Mitglieder  
des Aufsichtsrates auf TDM 1.640.

An frühere Vorstandsmitglieder oder  
deren Hinterbliebenen wurden TDM 6.170  
gezahlt. Für diesen Empfängerkreis sind  
insgesamt TDM 63.265 für die Pensionsver-

pflichtungen zurückgestellt. Die Angaben  
enthalten auch die Bezüge und Pensions-  
verpflichtungen der ehemaligen Organ-  
mitglieder oder deren Hinterbliebenen der  
durch Verschmelzung übergegangenen  
HERTIE Waren- und Kaufhaus GmbH.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des  
Vorstandes der KARSTADT QUELLE AG  
sind auf den Seiten 4 und 5 sowie auf den  
Seiten 130 bis 133 angegeben.



(39) **Aufgliederung der Arbeitnehmer des KARSTADT QUELLE-Konzerns  
im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)**

Geschäftsbereiche	1999	1998
<b>Warenhäuser</b>		
- Inland -		
KARSTADT QUELLE AG	64.764	67.293
<b>Fachgeschäfte</b>		
- Inland -	3.728	3.766
- Ausland -	15	14
	3.743	3.780
<b>Stationärer Einzelhandel</b>	68.507	71.073
<b>Universalversand</b>		
- Inland -		
Neckermann Versand AG	6.594	6.609
Quelle AG	15.565	-
Übrige	3.287	125
	25.446	6.734
- Ausland -	5.941	1.432
	31.387	8.166
<b>Spezialversand</b>		
- Inland -	4.036	1.080
- Ausland -	611	167
	4.647	1.247
<b>Versandhandel</b>	36.034	9.413
<b>Dienstleistungen/Sonstiges</b>		
- Inland -	2.873	1.640
- Ausland -	8	3
<b>Dienstleistungen/Sonstiges</b>	2.881	1.643
<b>Konzern</b>	107.422	82.129

---

**Aufsichtsrat**


---

**Dr. Hans Meinhardt**

Wiesbaden

**Vorsitzender**Vorsitzender des Aufsichtsrates  
der Linde AG

- a) Beiersdorf AG (Vorsitz)
    - Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft
    - Linde AG (Vorsitz)
    - MAN AG
    - VARTA AG (Vorsitz)
  - b) nv W.A. Hoek's Machine- en Zuurstoffabriek
- 

**Wolfgang Pokriefke\***

Bremen

**stellv. Vorsitzender**Betriebsratsvorsitzender der  
Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft,  
Filiale Bremen

kfm. Angestellter

- a) Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft
- 

**Wilfried Behrens\***

Gießen

Geschäftsführer der  
Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft,  
Filiale Gießen

- a) Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft
- 

**Dr. Diethart Breipohl**

Icking

Mitglied des Aufsichtsrates der Allianz AG

- a) Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG
    - Beiersdorf AG
    - Continental AG
    - Metallgesellschaft AG
    - KM Europa Metal AG
  - b) Credit Lyonnais
    - Les Assurances Générales de France (AGF)
- 

**Jürgen Damm\***

Grevenbroich

Betriebsratsvorsitzender der  
Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft,  
Filiale Düsseldorf, Schadowstraße

Elektriker

- a) Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft
- 

**Bodo Dehn\***

Mönchengladbach-Rheydt

Gesamtbetriebsratsvorsitzender der  
Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaftkfm. Angestellter der  
Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft,  
Filiale Mönchengladbach-Rheydt

- a) Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft
- 

**Hubert Gartz\***

Hamburg

Mitglied des Vorstandes der  
Deutsche Angestellten-Gewerkschaft

- a) Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft
- 

**Dr. jur. Friedhelm Giese**

Essen

ehem. Vorsitzender des Vorstandes der RWE AG

- a) MAN AG
    - National-Bank AG
    - RWE AG
- 

**Leo Herl**

Fürth

Mitglied des Vorstandes der  
Schickedanz-Holding AG & Co. KG

- a) Entrium Direct Bankers AG (Vorsitz)
    - ICN Immobilien Consult Nürnberg AG\*\*
    - Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft
    - Neckermann Versand Aktiengesellschaft
    - Quelle Aktiengesellschaft
    - Quelle Bauspar AG (Vorsitz)
    - Quelle Krankenversicherung AG (Vorsitz)\*\*
    - Quelle Lebensversicherung AG (Vorsitz)\*\*
    - Quelle Versicherung AG (Vorsitz)\*\*
    - Schickedanz Vermögensverwaltung AG (Vorsitz)\*\*
-

**Ulrich Hocker**

Düsseldorf  
Hauptgeschäftsführer der Deutsche  
Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.

- a) Brau und Brunnen AG
  - Concordia Bau und Boden AG (Vorsitz)
  - DSL Holding AG
  - Gerresheimer Glas AG
  - VEBA AG
- b) Gartmore Capital Strategy Fonds Limited  
Phoenix Mecano AG

**Dr. h. c. Martin Kohlhausen**

Frankfurt/Main  
Sprecher des Vorstandes der Commerzbank AG

- a) Bayer AG
  - Bertelsmann AG
  - Hochtief AG vorm. Gebr. Helfmann
  - Infineon Technologies AG
  - Linde AG
  - RHEINHYP Rheinische  
Hypothekenbank AG (Vorsitz)\*\*
  - Schering AG
- b) Assicurazioni Generali S.p.A.  
Commerzbank International S.A. (CISAL)  
(Vorsitz Verwaltungsrat)\*\*  
Commerzbank (Schweiz) AG  
(Präsident Verwaltungsrat)\*\*  
Commerzbank (South East Asia) Ltd.  
(Chairman of the Board of Directors)\*\*  
DaimlerChrysler AG  
Jupiter International Group PLC  
(Chairman of the Board of Directors)\*\*  
Kreditanstalt für Wiederaufbau  
Liquiditäts-Konsortialbank GmbH

**Heinz Rätz**

Basel/Schweiz  
ehemaliges Mitglied der Direktion der Hansa AG

**Dr. Ingo Riedel**

Fürth  
Mitglied des Vorstandes der  
Schickedanz-Holding AG & Co. KG

- a) C & N Touristic AG
  - ICN Immobilien Consult Nürnberg AG (Vorsitz)\*\*
  - Entrium Direct Bankers AG
  - Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft
  - Quelle Aktiengesellschaft (Vorsitz)
  - Quelle Bauspar AG
  - Quelle Krankenversicherung AG\*\*
  - Quelle Lebensversicherung AG\*\*
  - Quelle Versicherung AG\*\*
  - Schickedanz Vermögensverwaltung AG\*\*
  - SinnLeffers Aktiengesellschaft\*\*

**Horst-Herbert Schmidt\***

Kiel  
- † 22. Januar 1999 -  
Betriebsratsvorsitzender der  
Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft  
Filiale HERTIE Kiel

**Christa Schubert\***

Recklinghausen  
Stellv. Betriebsratsvorsitzende der  
Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft  
Filiale Recklinghausen  
kaufm. Angestellte  
a) Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft

- \*) als Vertreter der Arbeitnehmer  
Mit Beschluss des Amtsgerichts Essen vom  
20.03.2000 wurden die Arbeitnehmervertreter  
im Aufsichtsrat der KARSTADT QUELLE  
Aktiengesellschaft zusätzlich zu Mitgliedern  
des Aufsichtsrates der Karstadt Warenhaus  
Aktiengesellschaft bis zur Neuwahl bestellt,  
die für September 2000 anberaunt ist.
- a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu  
bildenden Aufsichtsräten
  - b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländi-  
schen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
- \*\* ) Konzerngesellschaften

**Günter Strohmeier\***

München

Betriebsratsvorsitzender der  
Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft  
Filiale München, Schleißheimer Straße

a) Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft

**Dr. Bernd W. Voss**

Kronberg im Taunus

Mitglied des Vorstandes der Dresdner Bank AG

a) Continental AG

Deutsche Hyp Deutsche Hypothekenbank  
Frankfurt-Hamburg AG\*\*

Deutsche Schiffsbank AG

Dresdner Bauspar AG\*\*

Oldenburgische Landesbank AG (Vorsitz)\*\*

Preussag AG

Quelle Aktiengesellschaft

Stinnes AG

VARTA AG

VEBA AG

Volkswagen AG

Wacker Chemie GmbH

b) Reuschel &amp; Co.

(Vorsitz Verwaltungsrat)

**Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Jürgen Weber**

Hamburg

Vorsitzender des Vorstandes der  
Deutsche Lufthansa AG

a) Allianz Lebensversicherungs AG

Bilfinger + Berger Bauaktiengesellschaft

C &amp; N Touristic Aktiengesellschaft

LSG Lufthansa Service Holding AG (Vorsitz)\*\*

Lufthansa Cargo AG (Vorsitz)\*\*

Lufthansa Systems GmbH (Vorsitz)\*\*

Lufthansa Technik AG (Vorsitz)\*\*

Stinnes AG

b) Lufthansa Commercial Holding GmbH (Vorsitz)\*\*

**Dr. Franziska Wiethold\***

Düsseldorf

Mitglied des Geschäftsführenden  
Hauptvorstandes der Gewerkschaft  
Handel, Banken und Versicherungen

a) Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft

Quelle Aktiengesellschaft

REWE KGaA

**Rüdiger Wolff\***

Düsseldorf

Sekretär beim Hauptvorstand der Gewerkschaft  
Handel, Banken und Versicherungen

a) Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft

**Ulrike Wuhrer\***

Konstanz

Betriebsratsvorsitzende der  
Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft  
Filiale HERTIE Konstanz

kfm. Angestellte

a) Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft

## Vorstand

### Dr. Walter Deuss

Mülheim

#### Vorsitzender des Vorstandes

- a) Gerling-Konzern Allgemeine Versicherungs-AG  
RHEINHYP Rheinische Hypothekenbank AG  
C & N Touristic Aktiengesellschaft (Vorsitz)  
Neckermann Versand Aktiengesellschaft (Vorsitz)\*\*  
Quelle Aktiengesellschaft\*\*  
Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft\*\*  
Kaufhaus Ahrens AG

### Manfred Ciesielski

Glashütten

- bis 31. Januar 2000 - Mitglied des Vorstandes
- seit 10. Dezember 1999 - Mitglied des Vorstandes der Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft
- a) Neckermann Versand Aktiengesellschaft\*\*

### Willi Harrer

Batzhausen Gem. Seubersdorf i. d. Oberpfalz  
- vom 1. November 1999 bis 31. März 2000 -  
Mitglied des Vorstandes

Vorstandsvorsitzender der  
Quelle Aktiengesellschaft bis 31. März 2000

### Reinhard Koep

Mülheim

- Mitglied des Vorstandes
- vom 10. Dezember 1999 bis 22. Februar 2000 -  
Mitglied des Vorstandes der  
Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft
- seit 23. Februar 2000 - Mitglied des Vorstandes der Quelle Aktiengesellschaft
- seit 1. April 2000 - Vorsitzender des Vorstandes der Quelle Aktiengesellschaft
- a) Neckermann Versand Aktiengesellschaft\*\*

### Jürgen Krüger

Düsseldorf

- bis 30. Juli 1999 -  
stellv. Vorsitzender des Vorstandes
- a) Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft  
Neckermann Versand Aktiengesellschaft

### Prof. Dr. Helmut Merkel

Flomborn

- seit 1. April 2000 - Mitglied des Vorstandes
- a) Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft\*\*  
Novasoft AG (Vorsitz)

### Norbert Nelles

Rösrath

- seit 1. November 1999 - Mitglied des Vorstandes
- a) Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft\*\*  
Quelle Aktiengesellschaft\*\*

### Werner Piotrowski

Witzenhausen

- seit 1. November 1999 - Mitglied des Vorstandes
- Vorsitzender des Vorstandes der  
Neckermann Versand Aktiengesellschaft
- a) Neckermann Lebensversicherungs AG  
Neckermann Versicherungs AG
- b) Neckermann B.V. (Vorsitz)\*\*  
Neckermann Versand Österreich AG (Vorsitz)\*\*

### Heinz Plagge

Lüneburg

- bis 31. Januar 2000 - Mitglied des Vorstandes
- seit 10. Dezember 1999 - Mitglied des Vorstandes der Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft
- a) Le Buffet System-Gastronomie und  
Dienstleistungs-GmbH (Vorsitz)\*\*

### Karl-Heinz Schmidt

Dortmund

- bis 31. Januar 2000 - Mitglied des Vorstandes
- seit 10. Dezember 1999 - Mitglied des Vorstandes der Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft
- a) Berlin Tourismus Marketing GmbH  
CCG, Centrale für Coorganisation GmbH  
C & N Touristik Aktiengesellschaft\*\*

### Wolfgang Urban

Bornheim

- seit 5. Juni 1999 - Mitglied des Vorstandes
- seit 10. Dezember 1999 - Vorsitzender des Vorstandes der Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft
- a) Quelle Aktiengesellschaft\*\*  
SinnLeffers AG (Vorsitz)

\*) als Vertreter der Arbeitnehmer

Mit Beschluss des Amtsgerichts Essen vom 20.03.2000 wurden die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der KARSTADT QUELLE Aktiengesellschaft zusätzlich zu Mitgliedern des Aufsichtsrates der Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft bis zur Neuwahl bestellt, die für September 2000 anberaunt ist.

- a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
  - b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
- \*\*) Konzerngesellschaften

## VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn von TDM 142.543 an die Aktionäre zu verteilen. Dies entspricht einer Dividende von 0,62 EUR je Stückaktie mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 2,56.

Einschließlich der Steuergutschrift erhalten damit inländische unbeschränkt steuerpflichtige Aktionäre rd. EUR 0,89 je Stückaktie; dies entspricht einem Betrag von rd. DM 1,73.

Essen, den 27. April 2000

KARSTADT QUELLE Aktiengesellschaft

### Der Vorstand

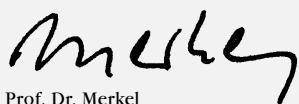
---



Dr. Deuss



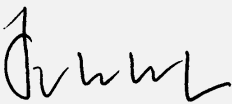
Koep



Prof. Dr. Merkel



Nelles



Piotrowski



Urban

## ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

Der Vorstand der KARSTADT QUELLE AG ist für die Aufstellung des Konzernabschlusses verantwortlich. Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes erstellt. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss. Die im Geschäftsbericht gegebenen Informationen stimmen mit dem Konzernabschluss überein.

Die internen Kontroll- und Steuerungssysteme bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen stellen die Übereinstimmung der Berichterstattung mit den gesetzlichen Vorschriften sicher. Die Einhaltung der Richtlinien und die Funktionsfähigkeit der Kontrollsysteme werden von der Internen Revision kontinuierlich geprüft. Unser Risikomanagementsystem entspricht den Anforderungen des KonTraG. Es ist darauf ausgerichtet, potenzielle Risiken rechtzeitig zu erkennen, um gegebenenfalls Maßnahmen einleiten zu können.

Die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In Anwesenheit des Abschlussprüfers wurden der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfungsbericht in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates eingehend erörtert. Im Bericht des Aufsichtsrates (siehe Seiten 136 und 137 des Geschäftsberichtes) ist das Ergebnis seiner Prüfung vermerkt.

Der Vorstand

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

Er umfasst:

- den Lagebericht des KARSTADT QUELLE-Konzerns und der KARSTADT QUELLE AG (Seiten 8 bis 76)
- den Anhang (Seiten 77 bis 134)
- sowie die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen (Seiten 142 bis 149)

»Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der KARSTADT QUELLE Aktiengesellschaft sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 1999 bis 31. Dezember 1999 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche



Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Düsseldorf, den 02. Mai 2000  
BDO Deutsche Warentreuhand  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dyckerhoff  
Wirtschaftsprüfer

Nach unserer Überzeugung vermitteln der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsströme der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.



Horn  
Wirtschaftsprüfer

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat wurde über alle wichtigen Geschäftsangelegenheiten im Konzern regelmäßig und ausführlich unterrichtet, wozu insbesondere vier Aufsichtsrats-sitzungen dienten sowie die regelmäßigen schriftlichen Berichte des Vorstandes. Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrates mit dem Vorsitzenden des Vorstandes im engen Kontakt. Er wurde fortlaufend über wesentliche Geschäftsvorfälle, Vorhaben und Beschlüsse informiert. Es war sichergestellt, dass der Aufsichtsrat zeitnah über die zur sachgerechten Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlichen Kenntnisse verfügte. Er hat die Geschäftsführung im Berichtsjahr kontinuierlich überwacht und beratend begleitet und seine ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Über zustimmungspflichtige Maßnahmen wurde der Aufsichtsrat rechtzeitig und vollständig unterrichtet. Nach gründlicher Prüfung und Erörterung der jeweiligen Anträge des Vorstandes wurden alle erforderlichen Zustimmungen erteilt. Der Aufsichtsrat hat sich eingehend mit der Entwicklung und der Lage des Konzerns sowie der wichtigsten Konzerngesellschaften im In- und Ausland befasst. Das gilt auch für bedeutende geschäftliche Einzelvorgänge.

Der Aufsichtsrat und der Arbeitsausschuss des Aufsichtsrates behandelten in ihren Sitzungen unter anderem

- die Geschäftsentwicklung des Karstadt-Konzerns und seiner Einzelgesellschaften
- den Finanzplan für das Geschäftsjahr 1999
- die Verschmelzung der Schickedanz Handelswerte GmbH & Co. KG und der HERTIE Waren- und Kaufhaus GmbH auf die Karstadt AG
- die Ausgliederung des Warenhausgeschäftes auf die Karstadt Warenhaus AG zum 1. Januar 2000
- die strategische Ausrichtung der KARSTADT QUELLE AG und das Zusammenwirken mit den großen operativen Konzerngesellschaften
- das Investitionsprogramm

Es fanden zwei Sitzungen des Arbeitsausschusses statt. Für das Zusammentreten des Vermittlungsausschusses nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz bestand kein Anlass.

Den Jahresabschluss der KARSTADT QUELLE AG zum 31. Dezember 1999 und den Konzernabschluss sowie den mit dem Lagebericht der KARSTADT QUELLE AG zusammengefassten Konzernlagebericht und den Abhängigkeitsbericht hat die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, unter Einbezug der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Be-

stätigungsvermerk versehen. Gemäß den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) war auch das Risikomanagement-System Gegenstand der Abschlussprüfung. Die Prüfungsberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vor.

Die Abschlüsse, die Lageberichte, der Abhängigkeitsbericht und die Prüfungsberichte wurden in der Aufsichtsratssitzung am 11. Mai 2000 ausführlich diskutiert. An der Sitzung nahm auch der Abschlussprüfer teil und hat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet sowie Fragen beantwortet. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen. Er hat den Jahresabschluss der KARSTADT QUELLE AG und den Konzernabschluss einschließlich der Lageberichte sowie den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Einwendungen haben sich nicht ergeben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt; er ist damit festgestellt. Dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Mit Wirkung vom 5. Juni 1999 wurde Herr Wolfgang Urban zum Vorstandsmitglied der KARSTADT QUELLE AG bestellt. Die Herren Willi Harrer, Norbert Nelles und Werner Piotrowski wurden mit Wirkung vom 1. November 1999 und Herr Professor Dr. Helmut Merkel mit Wirkung vom 1. April 2000 ebenfalls zu Mitgliedern des Vorstandes der KARSTADT QUELLE AG bestellt.

Herr Jürgen Krüger, stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der KARSTADT QUELLE AG, ist am 30. Juli 1999 in den Ruhestand getreten. Die Herren Manfred Ciesielski, Heinz Plagge und Karl-Heinz Schmidt schieden mit Ablauf des 31. Januar 2000 und Herr Willi Harrer mit Ablauf des 31. März 2000 aus dem Vorstand der KARSTADT QUELLE AG aus. Mit Wirkung vom 10. Dezember 1999 wurden die Herren Manfred Ciesielski, Heinz Plagge und Karl Heinz Schmidt zu Mitgliedern des Vorstandes der Karstadt Warenhaus AG bestellt. Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Herren für ihre verdienstvolle Tätigkeit.

Auch dem Vorstand und allen Mitarbeitern dankt der Aufsichtsrat für ihren hohen Einsatz und die im abgelaufenen Geschäftsjahr erbrachten Leistungen.

Essen, im Mai 2000  
Der Aufsichtsrat  
Vorsitzender



Dr. Hans Meinhardt

**BILANZEN, GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNGEN**

- 142 **Bilanzen KARSTADT QUELLE-Konzern und KARSTADT QUELLE AG  
zum 31. Dezember 1999 in Tausend DM**
  
- 144 **Bilanzen KARSTADT QUELLE-Konzern und KARSTADT QUELLE AG  
zum 31. Dezember 1999 in Tausend Euro**
  
- 146 **Gewinn- und Verlustrechnungen  
KARSTADT QUELLE-Konzern und KARSTADT QUELLE AG für das Jahr 1999  
in Tausend DM**
  
- 148 **Gewinn- und Verlustrechnungen  
KARSTADT QUELLE-Konzern und KARSTADT QUELLE AG für das Jahr 1999  
in Tausend Euro**
  
- 150 **5-Jahres-Übersicht KARSTADT QUELLE-Konzern**

**Bilanzen zum 31. Dezember 1999 – in Tausend DM –****KARSTADT QUELLE-Konzern**

	Anhang Textziffer	1999 TDM	1998 TDM
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>	(7)		
Immaterielle Vermögensgegenstände	(8)	240.611	174.260
Sachanlagen	(9)	5.398.500	4.237.602
Finanzanlagen	(10)	777.663	750.085
		<b>6.416.774</b>	<b>5.161.947</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(11)	4.810.646	3.186.997
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(12)	3.784.388	1.799.354
Wertpapiere		5.257	-
Flüssige Mittel	(13)	425.095	542.218
		<b>9.025.386</b>	<b>5.528.569</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(14)	<b>57.743</b>	<b>15.743</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>15.499.903</b>	<b>10.706.259</b>

**KARSTADT QUELLE Aktiengesellschaft**

	Anhang Textziffer	1999 TDM	1998 TDM
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>	(7)		
Immaterielle Vermögensgegenstände	(8)	69.846	70.808
Sachanlagen	(9)	2.447.158	2.511.544
Finanzanlagen	(10)	1.801.934	1.079.708
		<b>4.318.938</b>	<b>3.662.060</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(11)	2.368.721	2.417.954
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(12)	1.969.424	1.553.415
Flüssige Mittel	(13)	262.694	498.313
		<b>4.600.839</b>	<b>4.469.682</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(14)	<b>8.088</b>	<b>18.436</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>8.927.865</b>	<b>8.150.178</b>

**KARSTADT QUELLE-Konzern**

	Anhang Textziffer	1999 TDM	1998 TDM
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital der KARSTADT QUELLE AG	(15)	588.566	420.000
Kapitalrücklage der KARSTADT QUELLE AG	(16)	942.771	484.157
Gewinnrücklagen	(17)	1.558.642	1.725.641
Konzerngewinn/-verlust		142.543	- 2.735
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	(18)	89.748	205
		<b>3.322.270</b>	<b>2.627.268</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	(19)	<b>29.376</b>	<b>9.032</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	(20)	<b>5.495.964</b>	<b>3.215.454</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	(21)	<b>6.571.225</b>	<b>4.850.952</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(23)	<b>81.068</b>	<b>3.553</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>15.499.903</b>	<b>10.706.259</b>

**KARSTADT QUELLE Aktiengesellschaft**

	Anhang Textziffer	1999 TDM	1998 TDM
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(15)	588.566	420.000
Kapitalrücklage	(16)	942.771	484.157
Gewinnrücklagen	(17)	707.560	392.137
Bilanzgewinn		142.543	92.400
		<b>2.381.440</b>	<b>1.388.694</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	(19)	<b>104.038</b>	<b>8.800</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	(20)	<b>3.110.536</b>	<b>2.913.496</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	(22)	<b>3.328.635</b>	<b>3.836.099</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(23)	<b>3.216</b>	<b>3.089</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>8.927.865</b>	<b>8.150.178</b>

**Bilanzen zum 31. Dezember 1999 – in Tausend Euro –****KARSTADT QUELLE-Konzern**

	1999 TEUR	1998 TEUR
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	123.022	89.098
Sachanlagen	2.760.209	2.166.651
Finanzanlagen	397.613	383.512
	<b>3.280.844</b>	<b>2.639.261</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	2.459.644	1.629.486
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.934.927	919.995
Wertpapiere	2.688	-
Flüssige Mittel	217.348	277.232
	<b>4.614.607</b>	<b>2.826.713</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>29.524</b>	<b>8.049</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.924.975</b>	<b>5.474.023</b>

**KARSTADT QUELLE Aktiengesellschaft**

	1999 TEUR	1998 TEUR
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	35.712	36.204
Sachanlagen	1.251.212	1.284.132
Finanzanlagen	921.314	552.046
	<b>2.208.238</b>	<b>1.872.382</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	1.211.108	1.236.280
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.006.951	794.249
Flüssige Mittel	134.313	254.783
	<b>2.352.372</b>	<b>2.285.312</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.135</b>	<b>9.426</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.564.745</b>	<b>4.167.120</b>



**KARSTADT QUELLE-Konzern**

	1999	1998
	TEUR	TEUR
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital der KARSTADT QUELLE AG	300.929	214.743
Kapitalrücklage der KARSTADT QUELLE AG	482.031	247.546
Gewinnrücklagen	796.921	882.306
Konzerngewinn/-verlust	72.881	- 1.398
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	45.888	104
	<b>1.698.650</b>	<b>1.343.301</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>15.020</b>	<b>4.618</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>2.810.042</b>	<b>1.644.035</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>3.359.814</b>	<b>2.480.252</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>41.449</b>	<b>1.817</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.924.975</b>	<b>5.474.023</b>

**KARSTADT QUELLE Aktiengesellschaft**

	1999	1998
	TEUR	TEUR
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	300.929	214.743
Kapitalrücklage	482.031	247.546
Gewinnrücklagen	361.770	200.496
Bilanzgewinn	72.881	47.243
	<b>1.217.611</b>	<b>710.028</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>53.194</b>	<b>4.499</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>1.590.392</b>	<b>1.489.647</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.701.904</b>	<b>1.961.366</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.644</b>	<b>1.580</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.564.745</b>	<b>4.167.120</b>

## Gewinn- und Verlustrechnungen für das Jahr 1999 – in Tausend DM –

## KARSTADT QUELLE-Konzern

	Anhang Textziffer	1999 TDM	1998 TDM
1. Umsatzerlöse	(26)		
Umsätze netto		29.030.319	18.387.687
2. Sonstige betriebliche Erträge	(27)	1.019.375	805.371
3. Materialaufwand	(28)	- 15.691.311	- 10.166.381
4. Personalaufwand	(29)	- 6.198.996	- 4.498.452
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(30)	- 719.452	- 588.885
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(31)	- 7.193.842	- 3.670.000
7. Beteiligungsergebnis	(32)	119.469	131.619
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	(33)	- 608	- 26.266
9. Zinsergebnis	(34)	137.644	- 65.435
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen     Geschäftstätigkeit</b>		<b>502.598</b>	<b>309.258</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(36)	- 13.249	- 74.476
12. Sonstige Steuern	(37)	- 61.805	- 35.549
<b>13. Jahresüberschuss</b>		<b>427.544</b>	<b>199.233</b>
14. Konzernverlust aus dem Vorjahr		- 2.735	- 42.087
15. Gezahlte Dividende der KARSTADT QUELLE AG		- 92.400	- 84.000
Entnahme aus den Gewinnrücklagen		-	201
16. Einstellung in die Gewinnrücklagen		- 173.612	- 75.631
17. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn		- 17.436	- 589
18. Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust		1.182	138
<b>19. Konzerngewinn/-verlust</b>		<b>142.543</b>	<b>- 2.735</b>

**KARSTADT QUELLE Aktiengesellschaft**

	Anhang Textziffer	1999 TDM	1998 TDM
1. Umsatzerlöse	(26)		
Umsätze netto		13.500.862	13.474.093
2. Sonstige betriebliche Erträge	(27)	843.796	747.454
3. Materialaufwand	(28)	- 7.583.844	- 7.614.823
4. Personalaufwand	(29)	- 3.625.261	- 3.700.109
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(30)	- 460.810	- 468.667
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(31)	- 2.392.856	- 2.178.631
7. Beteiligungsergebnis	(32)	323.322	309.226
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	(33)	- 30.900	- 44.266
9. Zinsergebnis	(34)	- 119.275	- 131.545
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen     Geschäftstätigkeit</b>		<b>455.034</b>	<b>392.732</b>
11. Außerordentliches Ergebnis	(35)	- 1.204.417	-
12. Erstattete Steuern / Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(36)	58.798	- 79.901
13. Sonstige Steuern	(37)	- 28.730	- 28.003
<b>14. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>		<b>- 719.315</b>	<b>284.828</b>
Einstellung aus dem Jahresüberschuss in die Gewinnrücklagen		-	- 75.000
Verrechnung des Jahresüberschusses der HERTIE Waren- und Kaufhaus GmbH mit den Gewinnrücklagen		-	- 117.428
15. Entnahmen aus den Gewinnrücklagen		861.858	-
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>142.543</b>	<b>92.400</b>

**Gewinn- und Verlustrechnungen für das Jahr 1999 – in Tausend Euro –****KARSTADT QUELLE-Konzern**

	1999 TEUR	1998 TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>		
Umsätze netto	14.842.966	9.401.475
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	521.198	411.779
<b>3. Materialaufwand</b>	- 8.022.840	- 5.197.988
<b>4. Personalaufwand</b>	- 3.169.496	- 2.300.022
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	- 367.850	- 301.092
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	- 3.678.153	- 1.876.441
<b>7. Beteiligungsergebnis</b>	61.084	67.296
<b>8. Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	- 311	- 13.429
<b>9. Zinsergebnis</b>	70.376	- 33.457
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>256.974</b>	<b>158.121</b>
<b>11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	- 6.774	- 38.079
<b>12. Sonstige Steuern</b>	- 31.600	- 18.176
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>218.600</b>	<b>101.866</b>
<b>14. Konzernverlust aus dem Vorjahr</b>	- 1.398	- 21.519
<b>15. Gezahlte Dividende der KARSTADT QUELLE AG</b>	- 47.243	- 42.948
Entnahme aus den Gewinnrücklagen	-	103
<b>16. Einstellung in die Gewinnrücklagen</b>	- 88.767	- 38.670
<b>17. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn</b>	- 8.915	- 301
<b>18. Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust</b>	604	71
<b>19. Konzerngewinn/-verlust</b>	<b>72.881</b>	<b>- 1.398</b>

**KARSTADT QUELLE Aktiengesellschaft**

	1999	1998
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		
Umsätze netto	6.902.881	6.889.194
2. Sonstige betriebliche Erträge	431.426	382.167
3. Materialaufwand	- 3.877.558	- 3.893.397
4. Personalaufwand	- 1.853.567	- 1.891.836
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 235.608	- 239.625
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.223.448	- 1.113.916
7. Beteiligungsergebnis	165.312	158.105
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 15.799	- 22.633
9. Zinsergebnis	- 60.984	- 67.258
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>232.655</b>	<b>200.801</b>
11. Außerordentliches Ergebnis	- 615.809	-
12. Erstattete Steuern / Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30.063	- 40.853
13. Sonstige Steuern	- 14.689	- 14.318
<b>14. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>	<b>- 367.780</b>	<b>145.630</b>
Einstellung aus dem Jahresüberschuss in die Gewinnrücklagen	-	- 38.347
Verrechnung des Jahresüberschusses der HERTIE Waren- und Kaufhaus GmbH mit den Gewinnrücklagen	-	- 60.040
15. Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	440.661	-
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>72.881</b>	<b>47.243</b>

## 5-Jahres-Übersicht

	1995	1996	1997	1998	1999
<b>KARSTADT QUELLE AG <sup>1)</sup></b>					
Umsatz in Mrd. DM einschl. MwSt. davon Verkaufshäuser	12,80	13,71	13,49	13,21	13,50 <sup>2)</sup>
Filialen	167	186	188	180	208
Verkaufsflächen (31.12.) in Tsd. m <sup>2</sup>	1.602,8	1.737,8	1.770,8	1.766,2	2.261,8
Umsatz je m <sup>2</sup> (Jahresdurchschnitt)	7.865	7.501	7.082	6.977	7.023
Mitarbeiter (31.12.)	57.957	62.713	60.895	59.792	70.046
Personalaufwand in Mio. DM	2.940,9	3.025,0	3.053,0	3.015,5	3.625
Umsatz je Vollbeschäftigten in TDM	276,7	275,8	272,2	277,6	299,4
Sachanlageninvestitionen in Mio. DM	452,1	434,8	280,3	291,0	435,8
Jahresüberschuss in Mio. DM	189,2	114,0	149,0	167,4	- 719,3
Dividende	109,2	84,0	84,0	92,4	142,5
Steuergutschrift in Mio. DM	46,8	36,0	36,0	39,6	61,1
Grundkapital in Mio. DM	420	420	420	420	588,6
<b>HERTIE Waren- und Kaufhaus GmbH*</b>					
Umsatz in Mrd. DM einschl. MwSt. davon Verkaufshäuser	4,99	4,21	3,65	3,37	-
Filialen	74	48	35	32	-
Verkaufsflächen (31.12.) in Tsd. m <sup>2</sup>	848,4	652,0	530,8	507,6	-
Umsatz je m <sup>2</sup> (Jahresdurchschnitt)	6.173	6.248	6.475	6.705	-
Mitarbeiter (31.12.)	28.049	18.204	14.811	14.301	-
Personalaufwand in Mio. DM	1.223,1	1.098,5	776,7	684,6	-
Umsatz je Vollbeschäftigten in TDM	255,2	281,3	310,6	328,1	-
Sachanlageninvestitionen in Mio. DM	242,4	389,2	127,4	103,3	-
Jahresüberschuss in Mio. DM			2,7	117,4	-
Jahresfehlbetrag in Mio. DM	118,9	102,2	-	-	-

\* ) ab 1995 einschl. »NUG OPTIMUS« Lebensmittel-Einzelhandelsgesellschaft mbH

<sup>1)</sup> ab 1999 HERTIE Waren- und Kaufhaus GmbH verschmolzen auf die KARSTADT QUELLE AG

<sup>2)</sup> Umsatz ab 1999 ohne MwSt. (Vergleichszahl DM 15,51 Mrd. einschl. MwSt.)

<sup>3)</sup> Umsatz ab 1999 ohne MwSt. (Vergleichszahl DM 15,29 Mrd. einschl. MwSt.)

	1995	1996	1997	1998	1999
<b>Neckermann Versand AG</b>					
Umsatz in Mrd. DM einschl. MwSt.	3,26	3,38	3,20	3,19	2,81 <sup>4)</sup>
Mitarbeiter (31.12.)	7.354	7.165	6.930	6.779	6.839
Personalaufwand in Mio. DM	403,1	418,1	418,8	410,5	438,0
Sachanlageninvestitionen in Mio. DM	33,7	49,7	156,3	97,0	108,8
Jahresüberschuss in Mio. DM	46,0	47,0	37,0	37,0	47,0
<b>Quelle AG*</b>					
Umsatz in Mrd. DM einschl. MwSt.	-	-	-	-	8,2
Mitarbeiter (31.12.)	-	-	-	-	15.257
Personalaufwand in Mio. DM	-	-	-	-	1.090
Sachanlageninvestitionen in Mio. DM	-	-	-	-	89,8
Jahresüberschuss in Mio. DM	-	-	-	-	113,0
<b>KARSTADT QUELLE-Konzern</b>					
Außenumsatz in Mrd. DM einschl. MwSt.	26,98	26,90	26,53	20,97	29,03 <sup>5)</sup>
Mitarbeiter (31.12.)	105.129	99.991	94.463	89.399	113.490
Personalaufwand in Mio. DM	5.111,7	5.127,0	4.857,3	4.498,5	6.199,0
Sachanlageninvestitionen in Mio. DM	804,5	1.013,1	638,8	498,8	736,5
Jahresüberschuss in Mio. DM	109,0	58,6	164,0	199,2	427,5
Grundkapital in Mio. DM	420	420	420	420	588,6

\*) Quelle AG seit 1. 1. 1999 im KARSTADT QUELLE-Konzern

<sup>4)</sup> Umsatz ab 1999 ohne MwSt. (Vergleichszahl DM 3,22 Mrd. einschl. MwSt.)

<sup>5)</sup> Umsatz ab 1999 ohne MwSt. (Vergleichszahl DM 33,89 Mrd. einschl. MwSt.)

---

# KARSTADT QUELLE-Kalender 2000

## **Bilanzpressekonferenz**

20. Juni 2000

## **Analystentreffen**

21. Juni 2000

## **Hauptversammlung**

20. Juli 2000

## **Dividendenzahlung**

21. Juli 2000

## **Zwischenbericht per 30. 06. 2000**

Mitte August 2000

## **Zwischenbericht per 30. 09. 2000**

Mitte November 2000